

Privater Haushalt: Konzepte und ihre Operationalisierung in nationalen und internationalen sozialwissenschaftlichen Umfragen

Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H. P.; Warner, Uwe

Postprint / Postprint

Monographie / monograph

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Hoffmeyer-Zlotnik, J. H. P., & Warner, U. (2008). *Privater Haushalt: Konzepte und ihre Operationalisierung in nationalen und internationalen sozialwissenschaftlichen Umfragen*. Mannheim: FRG, Forschung Raum und Gesellschaft e.V.. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-26601>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik
Uwe Warner**

Privater Haushalt

**Konzepte und ihre Operationalisierung
in nationalen und internationalen
sozialwissenschaftlichen Umfragen**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Übersetzung und Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik und Uwe Warner
Privater Haushalt
Konzepte und ihre Operationalisierung
in nationalen und internationalen sozialwissenschaftlichen Umfragen
Mannheim, 2008: Forschung Raum und Gesellschaft e.V.
ISBN 3-924725-13-6

FRG, Forschung Raum und Gesellschaft e.V.

Postanschrift
Postfach 12 06 32
68057 Mannheim

Druck: Druck & Kopie Hanel, Mannheim

Alle Rechte vorbehalten

© **FRG, Mannheim, 2008**

ISBN 3-924725-13-6

Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik und Uwe Warner
Privater Haushalt
Konzepte und ihre Operationalisierung
in nationalen und internationalen sozialwissenschaftlichen Umfragen

Inhalt

Problemstellung	13
1. Unterschiede in den Definitionen von Privathaushalt	16
1.1 Unterschiedliche Definitionen von "Privathaushalt" in ausgewählten Ländern der Europäischen Union	17
1.2 Zentrale Elemente der Definition von Haushalt in den Ländern der Europäischen Union	21
1.3 Unterschiedliche Definitionen von "Privathaushalt" in den Projekten der Europäischen Kommission und deren zentrale Elemente	24
2. Welche Struktur verbirgt sich hinter den einzelnen Definitionen von Privathaushalt	27
2.1 Die theoretisch mögliche Struktur von Privathaushalten	27
2.2 Die im Survey sichtbare Struktur von Privathaushalten	32
2.3 Unterschiedliche Haushaltsbegriffe in den nationalen Fragebögen des European Social Survey	37
2.4 Unterschiedliche Definitionen von Privathaushalt bei den unterschiedlichen Akteuren eines Surveys	41
3. Der Einfluss der Größe privater Haushalte auf das gesamte Haushaltseinkommen	47
3.1 Haushaltszusammensetzung und Haushaltseinkommen	50
3.2 Haushaltszusammensetzung und sozio-ökonomische Status der Haushaltsmitglieder	62
4. Der Versuch einer Harmonisierung des Begriffes Privater Haushalt für den nationalen und internationalen Vergleich	66
4.1 Harmonisierung des Begriffes "Haushalt" für den nationalen Vergleich	66
4.2 Harmonisierung des Begriffes "Haushalt" für den internationalen Vergleich	67
Literatur	71

Anhänge

Anhang A1:	77
Definitionen von Haushalt in Amtlichen Umfragen für alle 27 EU-Staaten von Austria bis United Kingdom, zuzüglich Norwegen und Schweiz	
- Austria, Volkszählung 2001	
- Belgium, Census 2001	
- Bulgaria, Census 2001	
- Cyprus, Census 2001	
- Czech Republic, Census 2001	
- Denmark, Household Budget Survey 2004	
- Estonia, Census 2000	
- Finland, Household Budget Survey, European Community Household Panel	
- France	
- Germany, Mikrozensus 1997, 1998, 2004	
- Greece, Census 2001	
- Hungary, Population Census 2001	
- Ireland, Census of Population 2002	
- Italy, Census 2001	
- Latvia, National household concept used in the EU Labour Force Survey	
- Lithuania, Census 2001	
- Luxembourg, Census 2001	
- Malta, Census of Population and Housing 2005	
- Netherlands, Census 2001	
- Norway, Census 2001	
- Poland, Household budget survey 2003	
- Portugal, Census 2001	
- Romania, Census 2001	
- Slovakia, Census 2001	
- Slovenia, Census 2002, Survey Information 1997	
- Spain, Census 2001	
- Sweden, Census 2000	
- Switzerland, Census 2000	
- United Kingdom, England, Census 1991/2001	

Anhang A2:	120
Definitionen für Haushalt von der European Commission und Eurostat und die UN-Definitionen	
- European Commission, Household Budget Survey (HBS)	
- EU Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC)	
- UN definitions, System of national accounts 1993	
- United Nations Common Database (UNCDB)	
Anhang A3:	131
Definition von Haushalt in der vergleichenden Umfrageforschung: European Social Survey, Round I	
Anhang A4:	132
Definitionen von Haushalt in den Köpfen von Befragten und Interviewern	
Anhang A5:	141
Sample designs in European Social Survey, Round II	
Die Autoren	144

Die Problemstellung

Der Begriff des "Privathaushalts" ist über die nationale Kultur definiert. Hinter einer spezifischen Definition steht eine spezifische Struktur. Damit führen unterschiedliche Definitionen zu unterschiedlichen Strukturen mit unterschiedlichen Zusammensetzungen der Gruppe, die als Haushalt definiert werden kann und damit auch zu unterschiedlicher Größe von Privathaushalten.

Im nationalen Survey gilt dieses als unerheblich, da man

- erstens davon ausgeht, dass alle Beteiligten des Surveys (Forscher, Interviewer und Zielpersonen) den Begriff "Privathaushalt" identisch definieren, solange man sich in derselben Kultur bewegt,
- zweitens mit einem Designgewicht (1 geteilt durch Anzahl Personen der Grundgesamtheit im Privathaushalt) den Umstieg von Haushalt auf Person bei der Anwendung der Kish-table im Rahmen der Random Auswahl der Zielperson statistisch in den Griff bekommt.

Im Prinzip ist damit für die Stichprobe eine unterschiedliche Haushaltsdefinition, solange man die Größe von Haushalt kennt, uninteressant. Auch für die Analyse ist eine unterschiedliche Haushaltsgröße zunächst uninteressant, sofern Einstellungen des Individuums untersucht werden. Wichtig wird die Haushaltsdefinition und eine damit variierende Haushaltsgröße dann, wenn die Struktur, in die das Individuum eingebunden ist, zum Gegenstand der Analyse wird. Sichtbar wird dieses vor allem dann, wenn die soziologischen Tatbestände untersucht werden sollen, die einen wesentlichen Einfluss auf die definitionsgemäße Zusammensetzung von Privathaushalten haben:

- Haushaltseinkommen und
- sozio-ökonomischer Status (SES) eines Haushaltes.

Beim Haushaltseinkommen spielt die personelle Zusammensetzung des Privathaushaltes eine Rolle, da sich über die Anzahl derer, die zum Haushaltseinkommen beitragen und durch die Zusammensetzung der Einkommensarten das Haushaltseinkommen sehr unterschiedlich darstellen kann. Dieses lässt sich auch über das Äquivalenzeinkommen nicht korrigieren, denn wenn in einem Fall eine Person mit großem und eine Person mit kleinem Einkommen (z. B. Vater und Sohn) einen Haushalt darstellen und im zweiten Fall diese beiden Personen zwei getrennte Haushalte repräsentieren, ergibt dieses auf der gesellschaftlichen Ebene unterschiedliche Einkommensverteilungen.

Beim sozio-ökonomischen Status liegt das Problem entsprechend, wenn man davon ausgeht, dass die statushöchste Person eines Privathaushaltes den Status der gesamten Gruppe bestimmt. Wieder zwei Personen (Vater und Sohn) mit unterschiedlich hohem Status vorausgesetzt, haben in einem Haushalt alle Haushaltsmitglieder den höheren, aber in zwei Haushalten eine Person einen höheren und eine Person einen niedrigeren Status.

Betrachtet man die soziologischen Variablen "Haushaltseinkommen" und "SES", so ist die Zusammensetzung eines Haushaltes und damit die Definition, über die diese Zusammensetzung gesteuert wird, zentral wichtig. Denn die Definition von Privathaushalt bettet eine Zielperson in einen spezifischen sozialen Kontext ein. Die über eine unterschiedliche Definition von Privathaushalt entstehenden Strukturunterschiede sind aber statistisch nicht (wie die Zielpersonenauswahl) korrigierbar. Aus diesem Grund ist es

- entweder wichtig, die Definition von Privathaushalt zu kennen, um über diese Kenntnis die Daten in einem kulturüberschreitenden Vergleich richtig interpretieren zu können
- oder es gelingt (im Ideal) eine Harmonisierung des Begriffes "Privathaushalt". Dieses kann allerdings nicht heißen, dass sich die Befragten aus allen beteiligten Kulturen auf die Definition einer ausgewählten Kultur einlassen. Denn auch im nationalen Kontext ist zu vermuten, dass bei einem stillschweigend vorausgesetzten Haushaltsbegriff dennoch Forscher, Interviewer und Befragte von unterschiedlichen Definitionen und damit Zusammensetzungen von "Privathaushalt" ausgehen, und dass selbst unter den Befragten kein einheitlicher Haushaltsbegriff anzutreffen ist.

Im Folgenden soll untersucht werden:

- wie die Unterschiede in den Definitionen für "Privathaushalt" aussehen,
- welche unterschiedlichen Definitionen von "Privathaushalt" es in den unterschiedlichen Ländern der Europäischen Union gibt und
- was die zentralen Elemente dieser länderspezifischen Definitionen sind.

Des Weiteren soll untersucht werden

- welche Strukturen sich hinter den einzelnen Definitionen von "Privathaushalt" verbergen und
- welche Strukturen bei den einzelnen nationalen Teilnehmern eines Surveys, der laut blue print für alle Teilnehmer eine Definition vorgibt, sichtbar werden.

- Welchen Einfluss hat eine durch nationale Definitionen bedingte unterschiedliche Zusammensetzung privater Haushalte auf das durchschnittliche Haushaltseinkommen und damit auf die nationalen Armutsgrenzen und
- welchen Einfluss hat eine unterschiedliche Zusammensetzung privater Haushalte auf den sozio-ökonomischen Status eines Haushaltes?

Abschließend wird der Versuch einer Harmonisierung des Begriffes "privater Haushalt" für den nationalen (deutschen) und den internationalen Vergleich von Umfragen vorgeschlagen.

1. Unterschiede in den Definitionen von Privathaushalt

Fast jede Kultur definiert "Privathaushalt" anders. Dieses bedeutet: Es gibt fast so viele Definitionen von "Haushalt" wie es Länder gibt. Hierbei gibt es allerdings bei kultureller Ähnlichkeit auch eine Ähnlichkeit in der Definition. Insgesamt jedoch bestehen die unterschiedlichen Definitionen nur aus einer knappen Handvoll von Elementen, die sich zu Mustern typisieren lassen.

Die hier folgende Auflistung von 15 Mitgliedsländern der Europäischen Union zeigt, dass sehr unterschiedliche Elemente für die Definition von Privathaushalt benutzt werden. Damit hat fast jedes Land eine eigene Definition vorzuweisen, orientiert an der nationalen Kultur. Hierbei kommen einige Länder mit nur einer definierenden Dimension aus, die entweder für das gemeinsame Wohnen oder für die Familie (in Italien) steht. Die meisten Länder verwenden jedoch zwei definierende Dimensionen. Dieses sind auf der einen Seite eine Dimension für das gemeinsame Wirtschaften und auf der anderen Seite eine Dimension für das gemeinsame Wohnen. Mit der die erste Dimension einschränkenden zweiten wird der Kreis der zum Privathaushalt zählenden Personen verkleinert und präzisiert. Abgesehen von Italien, wo der Privathaushalt mit der Familie gleichgesetzt wird, unterscheiden sich "Haushalt" und "Familie" dadurch, dass in einem Privathaushalt nicht Blutsverwandtschaft oder Verwandtschaft durch Heirat, Adoption oder Vormundschaft die Bedingung ist. Damit zählt jedwede Wohngemeinschaft, die die Kriterien der Definition erfüllt, als Privathaushalt. Problemgruppen, wie z. B. Studenten oder Wochenendpendler, werden oft in einer ergänzenden Beschreibung im Privathaushalt verortet. Eine Tatsache, die den Privathaushalt gegenüber der Familie auszeichnet, ist die Ein-Personen-Einheit, die es so im Familienbegriff nicht gibt.

Im Folgenden werden die Definitionen für "Privathaushalt" von 16 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wiedergegeben. Im Anschluss hieran werden drei Definitionen der Europäischen Kommission für einige Europa umfassende Projekte wie den Household Budget Survey (HBS), der den Ursprung aller Definitionen für Haushalt, die die Europäische Kommission nutzt, darstellt, das European Community Household Panel (ECHP) und die EU Statistics on Income and Living Conditions (EU SILC), die beiden letzteren als die großen sozio-ökonomischen Umfragen der Europäischen Union. Hierbei zeigt sich, dass auch Europa ein Problem damit hat, eine allgemein verbindliche Definition von Privathaushalt durchzusetzen, da es bei der zuletzt konzipierten Umfrage, der EU SILC, in einer Fußnote heißt, dass den Mitgliedsstaaten die jeweilige

nationale Definition von Privathaushalt zu nutzen erlaubt bleibt (European Commission 2003a).

1.1 Unterschiedliche Definitionen von "Privathaushalt" in ausgewählten Ländern der Europäischen Union

Die nachfolgende Listung der Definitionen für "Privathaushalt" für 16 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zeigt die einzelnen Elemente der jeweiligen Definitionen.

Dänemark

A household is defined as one or more persons registered at the same address in the Central Population Register.

Quelle: Statistics Denmark (26-03-07)

Deutschland:

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (z. B. Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt (s. Bevölkerung in Privathaushalten).

Die Zahl der Haushalte stimmt mit derjenigen der Familien nicht überein, weil es bei Haushalten zu Doppelzählungen kommen kann. Ferner ist zu beachten, dass in einem Haushalt mehrere Familien wohnen können.

Quelle: Statistisches Bundesamt, 1998

England:

A household comprises either one person living alone or a group of people, who may or may not be related, living (or staying temporarily) at the same address, with common housekeeping, who either share at least one meal a day or share common living accommodation (i.e. a living room or sitting room). Resident domestic servants are included. Members of a household are not necessarily related by blood or marriage.

Quelle: Thomas, 1999

Frankreich:

Ménage ordinaire: L'ensemble des personnes résidant dans un *logement* est appelé conventionnellement " ménage ". Un ménage peut donc être constitué aussi bien par une personne vivant seule que par un ensemble plus complexe, non nécessairement lié par des liens de parenté (exemple: le père, la mère, le fils, la belle-fille et leurs enfants, un pensionnaire et une domestique).

Les ménages comprenant au moins une *famille* sont dits ménages familiaux.

Quelle: Centre Maurice Halbwachs

Griechenland:

Individuals living in the same dwelling and sharing at least one meal.

Quelle: Zensus 2001 (IECM and IPUMS, 2006)

Irland:

A private household comprises either one person living alone or a group of people (not necessarily related) living at the same address with common housekeeping arrangements – that is, sharing at least one meal a day or sharing a living room or sitting room.

A permanent private household occupying dwelling such as a dwelling house, flat or bedsitter.

A temporary private household is a private household occupying a caravan, mobile home or other temporary dwelling and includes travelling people and homeless persons living rough on census night.

Quelle: Zensus 2002 (Central Statistics Office Ireland, 2002)

Italien:

Famiglia: E' costituita da un insieme di persone legate da vincoli di matrimonio, parentela, affinità, adozione, tutela o da vincoli affettivi, coabitanti ed aventi dimora abituale nello stesso comune (anche se non sono ancora iscritte nell'anagrafe della popolazione residente del comune medesimo). Una famiglia può essere costituita anche da una sola persona. L'assente temporaneo non cessa di appartenere alla propria famiglia sia che si trovi presso altro alloggio (o convivenza) dello stesso comune, sia che si trovi in un altro comune italiano o all'estero. La definizione di famiglia adottata per il censimento è quella contenuta nel regolamento anagrafico.

Quelle: Zensus 2001 (Istat)

Luxemburg:

Le ménage est constitué, soit par une personne vivant habituellement seule, soit par deux ou plusieurs personnes qui, unies ou non par des liens de famille, résident habituellement dans une même demeure et y

ont une vie commune. Seront considérées comme faisant partie du ménage les personnes temporairement absentes au moment du recensement. Les domestiques, les employés et les ouvriers qui habitent chez leur employeur font partie du ménage de celui-ci; toutefois si ces personnes retournent au moins une fois par semaine dans leur ménage, elles font partie de ce dernier.

Les ménages sont classés en deux catégories: a) les ménages collectifs, b) les ménages privés

Quelle: STATEC 2003

Österreich:

Ein Haushalt besteht entweder aus einer einzelnen Person oder aus zwei oder mehreren Personen, die gemeinsam eine Wohnung oder Teile einer Wohnung bewohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Hinzu kommen Personen, die nur vorübergehend abwesend sind, z. B. weil sie im Internat, auf Urlaub oder im Krankenhaus sind. Verwandtschaftsbeziehungen spielen für die Abgrenzung eines Haushalts keine Rolle. Nicht als Haushaltsmitglieder zählen Gäste. Anstaltshaushalte (Pflegeheime, Gefängnisse, etc.) sind ausgenommen.

Die „Haushaltsgröße“ entspricht somit der Zahl der in der Wohnung lebenden Personen, einschließlich nur kurzfristig abwesender Personen.

Quelle: Statistik Austria, 2006

Norwegen:

A private household is defined as individuals that share food, meaning that they either do not pay for their food or that they share expenses for food. The definition does not require that they eat at the same times or that they are related.

Persons will be considered as household members if they spend most of their nights at the address of the household.

Quelle: Andersen, Normann and Ugreninov (26-03-07)

Portugal:

Agregado Doméstico Privado:

Definição: Conjunto de pessoas que residem no mesmo alojamento e cujas despesas fundamentais ou básicas (alimentação, alojamento) são suportadas conjuntamente, independentemente da existência ou não de laços de parentesco; ou a pessoa que ocupa integralmente um alojamento ou que, partilhando-o com outros, não satisfaz a condição anterior.

Notas: Os hóspedes com pensão alimentar, os casais residindo com os pais e os filhos/hóspedes, bem como outras pessoas, são incluí-

dos no agregado doméstico privado, desde que as despesas fundamentais ou básicas (alimentação, alojamento) sejam, habitualmente, suportadas por um orçamento comum. São ainda considerados como pertencentes ao agregado doméstico privado o(a)s empregados domésticos que coabitem no alojamento.

Quelle: Instituto Nacional de Estatística, 2003

Rumänien:

Persons living together, generally relatives, with a common income and expenditure budget

Quelle: Census 2002 (IECM and IPUMS, 2006)

Slowenien:

A household is a group of people living together and sharing their income for covering the basic costs of living (accommodation, food, other consumer goods, etc.) or a person living alone.

Quelle: Census 2002 (IECM and IPUMS, 2006)

Spanien:

Se considera hogar al conjunto de personas que residen habitualmente en la misma vivienda. Las diferencias entre hogar y familia son:

- a) El hogar puede ser unipersonal, mientras que la familia tiene que constar, por lo menos, de dos miembros.
- b) Los miembros de un hogar multipersonal no tienen necesariamente que estar emparentados, mientras que los miembros de una familia sí.

Quelle: Census 2001 (Instituto Nacional de Estadística de España 12-07-06)

Tschechische Republik:

Individuals living in the same dwelling with common expenses.

Quelle: Census 2001 (IECM and IPUMS, 2006)

Ungarn:

A (private) household is a group of persons living together in a common housing unit or in a part of it, bearing together, at least partly, the costs of living (i.e. daily expenses, meals). Persons living in the same dwelling but in the basis of independent tenure status, are not considered as persons living in the same household even if the above conditions are fulfilled. Consequently, owners or tenants (partner tenants) do not form a common household with their subtenant, night-lodger, the former persons (the members of a family, if so) always are grouped as an independent household.

Quelle: Census 2001 (IECM and IPUMS, 2006)

1.2 Zentrale Elemente der Definition von Haushalt in den Ländern der Europäischen Union

Betrachtet man die unterschiedlichen Definitionen von "Privathaushalt", so enthalten die Definitionen folgende vier Elemente:

- zusammen wirtschaften, unter finanziellem Aspekt,
- zusammen wirtschaften, unter organisatorischem Aspekt,
- zusammen wohnen,
- Familie.

Die Operationalisierungen für "Wirtschaften" bieten unter den Oberbegriffen "monetär" und "Haushaltsführung" (housekeeping) in jeweils fünf Kategorien ein sehr differenziertes Bild von einem Privathaushalt.

Auch die Operationalisierung für "Wohnen" differenziert in fünf Kategorien. "Familie" kann auf zwei Arten operationalisiert werden:

- erstens über den familienrechtlichen Verwandtschaftsgrad der Blutlinie oder der Verschwägerung und
- zweitens über "emotionale Bindungen".

Tabelle 1 zeigt die 17 Kategorien, die sich über die oben aufgelisteten Definitionen extrahieren lassen.

Tabelle 1: Operationalisierungen von Privathaushalt: Dimensionen und Kategorien

Dimension	Kategorie
1. Wirtschaften: monetär	
1.1	gemeinsames Budget teilen
1.2	Einkommen teilen
1.3	Ausgaben teilen
1.4	Kosten für den Lebensunterhalt (voll oder teilweise) teilen
1.5	gemeinsamer Beitrag zu den lebensnotwendigen Gütern
2. Wirtschaften: Haushaltsführung	
2.1	gemeinsame Haushaltsführung, "wirtschaftliche Einheit bilden"
2.2	gemeinsames Wohnzimmer
2.3	gemeinsame Lebensmittel

Dimension	Kategorie
2.4	gemeinsame Mahlzeiten a) täglich / b) mindestens ein mal pro Woche
2.5	gemeinsam leben
3. Wohnen	
3.1	zusammen leben
3.2	die Wohnung miteinander teilen
3.3	dieselbe Adresse haben
3.4	dieselbe Adresse im Einwohnermelde- register
3.5	die Adresse unter der man die meisten Nächte verbringt
4. Familie	
4.1	familienrechtlicher Verwandtschaftsgrad, Verschwägerung, Vormundschaft
4.2	emotionale Bindung

Überträgt man die Kategorien aus der Tabelle 1 auf die oben aufgeführten 16 nationalen Definitionen, so ergibt sich das Bild, das in Tabelle 2 dargestellt ist.

Tabelle 2: Definition für Privathaushalt in 16 Ländern der EU

Land	Kategorien	einbezogen
alle außer Italien		alle Alleinlebenden wenn mehr als eine Person: unabhängig ob verwandt oder nicht-verwandt Kategorien der Definition einbe- ziehen:
Dänemark	3.4	registriert unter derselben Adresse.
Deutschland	1.1 + 3.1	gemeinsam wirtschaften plus: zusammen wohnen
England	2.4a + 3.3 oder: 2.2 + 3.3	gemeinsame Mahlzeit (täglich) alternativ: gemeinsames Wohn- zimmer plus: dieselbe Adresse
Frankreich	3.2	die Wohnung miteinander teilen

Land	Kategorien	einbezogen
Griechenland	2.4b + 3.2	gemeinsame Mahlzeit (mindestens einmal wöchentlich) plus: dieselbe Wohnung
Irland, Republik	2.4a + 3.3 oder: 2.2 + 3.3	gemeinsame Mahlzeit (täglich) alternativ: gemeinsames Wohnzimmer plus: dieselbe Adresse
Italien	4	Familie (unabhängig von der gemeinsamen Wohnung)
Luxemburg	2.5 + 3.2	gemeinsam leben plus: die Wohnung teilen
Österreich	2.1 (bis 1991) + 3.2 (seit 2001)	gemeinsame Haushaltsführung plus: die Wohnung teilen
Norwegen	2.3 + 3.5	gemeinsame Lebensmittel plus: die Adresse, unter der man die meisten Nächte verbringt
Portugal	1.1 + 3.2 1.3 + 3.2	gemeinsames Budget teilen alternativ: Ausgaben teilen plus: die Wohnung teilen
Rumänien	1.2 + 3.1	Einkommen teilen plus: zusammen leben
Slowenien	1.2 + 3.1	Einkommen teilen plus: zusammen leben
Spanien	3.2	die Wohnung miteinander teilen
Tschechische Republik		1.3 + 3.2 Ausgaben teilen plus: die Wohnung teilen
Ungarn	1.4 + 3.1	Kosten für den Lebensunterhalt teilen plus: die Wohnung teilen

Unter der Bedingung, dass zur Kategorisierung jeweils ein Paar von Kategorien (eine aus der Dimension "Wirtschaften" und eine aus der Dimension "Wohnen") verwendet wird, ergeben sich 50 mögliche Kategorienpaare. Fasst man unter der Dimension "Wohnen" alle Kategorien zusammen, die mit "dieselbe Adresse" umschrieben werden können, bleiben noch 30 Kategorienpaare. Mit keinem der so gebildeten Kategorienpaare werden die Definitionen von mehr zwei Ländern durchgeführt. Selbst bei einer Zusammenfassung der zehn Kategorien unter der Dimension "Wirtschaften" zu insgesamt zwei Kategorien: 1. "gemeinsames Budget" und 2. "gemeinsame Haushaltsführung" bleiben sechs Zel-

len, von denen nur eine vier Besetzungen aufweist. Hinzu kommen all jene Länder, die über nur eine Kategorie den Privathaushalt definieren. So gesehen lässt sich die Anzahl der notwendigen Definitionen nicht auf drei oder vier herunter brechen. Die Vielfalt der Kulturen oder der nationalen statistischen Ämter weist eine entsprechende Vielfalt von Definitionen auf, die sich auch über eine Vergrößerung der Definition nur schwer reduzieren lässt.

1.3 Unterschiedliche Definitionen von "Privathaushalt" in den Projekten der Europäischen Kommission und deren zentrale Elemente

Auf der Ebene der europäischen Amtsstatistik wird, nach Surveys unterschieden, mit unterschiedlichen Definitionen gearbeitet. Aufgeführt werden hier

- a) der Household Budget Survey (HBS), dessen Definition von "Haushalt" als Referenz für die meisten der Studien von Eurostat gilt,
- b) das European Community Household Panel (ECHP), die erste für die europäischen Sozialforscher wichtige vergleichende sozio-ökonomische Studie, die, weil input-harmonisiert, den teilnehmenden Ländern wenig Spielraum für eine eigene Definition gelassen hat und
- c) die Studie zur EU Statistics on Income and Living Conditions (EU SILC), die das ECHP nach acht Wellen abgelöst hat und die derzeit, als Querschnitterhebung durchgeführt, die aktuelle sozio-ökonomische Studie der Europäischen Union darstellt.

Household Budget Survey (HBS):

"The basic unit of data collection and analysis in Household Budget surveys is the household. Increasingly restrictive definitions of what constitutes a household can be achieved by adding criteria from (1) to (4) below:

- Co-residence (living together in the same dwelling unit)
- Sharing of expenditures including joint provision of essentials of living
- Pooling of income and resources
- The existence of family or emotional ties"

Quelle: European Commission & Eurostat, 2003

Von diesen vier Kriterien hält Eurostat die ersten beiden für die zentralen Kriterien, die die Maßeinheiten differenzierend herausarbeiten, die zur Messung von Einkommen, Ausgaben und Verbrauch wichtig sind.

European Community Household Panel (ECHP)

"For the purpose of the ECHP, a household is defined at the Community level in terms of two criteria:

- the sharing of the same dwelling,
- and the common living arrangements.

All individuals considered by the household to form part of the household are taken into account, even if they are temporarily absent for reasons of work, study or sickness."

Quelle: Eurostat 1996

EU Statistics on Income and Living Conditions (EU SILC)

"A person shall be considered as a usually resident member of the household if he/she spends most of his/her daily rest there, evaluated over the past six months. Persons forming new households or joining existing households shall normally be considered as members at their new location; similarly, those leaving to live elsewhere shall no longer be considered as members of the original household. The abovementioned 'past six month' criteria shall be replaced by the intention to stay for a period of six months or more at the new place of residence."

Es folgt die Auflistung, welche Personen zum Haushalt dazuzuzählen sind:

"... the following persons must, if they share household expenses, be regarded as household members:

1. persons usually resident, related to other members;
2. persons usually resident, not related to other members;
3. resident boarders, lodgers, tenants;
4. visitors;
5. live-in domestic servants, au-pairs;
6. persons usually resident, but temporarily absent from the dwelling (for reasons of holiday travel, work, education or similar);
7. children of the household being educated away from home;
8. persons absent for long periods, but having household ties: persons working away from home;
9. persons temporarily absent but having household ties: persons in hospital, nursing homes or other institutions.

Further conditions for inclusion as household members are as follows:

a) Categories 3, 4 and 5:

Such persons must currently have no private address elsewhere; or their actual or intended duration of stay must be six months or more.

b) Category 6:

Such persons must currently have no private address elsewhere and their actual or intended duration of absence from the household must be less than six months.

Categories 7 and 8:

Irrespective of the actual or intended duration of absence, such persons must currently have no private address elsewhere, must be the partner or child of a household member and must continue to retain close ties with the household and must consider this address to be his/her main residence.

c) Category 9:

Such person must have clear financial ties to the household and must be actually or prospectively absent from the household for less than six months."

Allerdings erlaubt Eurostat Ausnahmen, festgehalten in einer Fußnote:

"Those Member States using in EU-SILC the common household definition defined in their national statistical system, shall be allowed to define the 'household membership' according to that definition."

Quelle: European Commission 2003a

Ein Kriterium, das zumindest für HBS und ECHP, aber wahrscheinlich auch für EU-SILC gilt, ist das Teilen derselben Wohnung. Jedoch wird dieses Kriterium in allen drei Umfragen jeweils anders formuliert: HBS: "Co-residence (living together in the same dwelling unit)", ECHP: "the sharing of the same dwelling", EU-SILC "resident". Allerdings wird "resident" im EU-SILC weiter eingeschränkt: "... if he/she spends most of his/her daily rest there". Im zweiten Kriterium ist jede der Umfragen individuell: HBS betont die Aufwendungen für die lebensnotwendigen Güter und ECHP die gemeinsamen Lebensbedingungen. Beide Zweitkriterien müssen die Personen in der "selben Wohnung" ein wenig anders präzisierend eingrenzen.

2. Welche Struktur verbirgt sich hinter den einzelnen Definitionen von Privathaushalt

Da über eine Vereinheitlichung der Definitionen die Vielfalt der Definitionen für "Privathaushalt" nicht zu reduzieren ist, soll versucht werden, die hinter den Definitionen für Privathaushalt stehenden Strukturen aufzuzeigen, um hierüber zu kontrollieren, ob eine Harmonisierung von "Privathaushalt" möglich ist. Hierzu wird das Spektrum der Definitionen von Privathaushalt auf sechs Länder, die jeweils stellvertretend einen definitorischen Typ darstellen, beschränkt: Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien und Luxemburg. Zunächst wird herausgearbeitet, welche Haushaltstypen über die Definition abgedeckt sein können. In einem zweiten Schritt wird anhand der Daten des European Social Survey (ESS) und des European Community Household Panels (ECHP) gezeigt, welche Strukturen sich hinter den empirisch erhobenen Daten verbergen und ob es Differenzen zu den erwarteten Strukturen gibt.

2.1 Die theoretisch mögliche Struktur von Privathaushalten

Die Adresse als definierendes Element für Privathaushalt bedeutet, dass die zu einem Haushalt zählenden Personen sich über mehrere unter derselben Adresse antreffbare Wohnungen verteilen können. Die Wohnung als definierendes Element, im Gegensatz zur Adresse, beschränkt die zum Haushalt zählenden Personen auf die Räumlichkeiten, die sich hinter einer Wohnungstür befinden. Für sich genommen sind die Adresse als auch die Wohnung eindeutig definierte Einheiten mit einer jeweils objektiv zuzuordnenden Anzahl von Personen. Allerdings lässt sich ein Privathaushalt, der über die räumliche Einheit definiert wird, noch über ein zusätzliches eingrenzendes Merkmal präzisieren.

Für die meisten Länder wird neben dem räumlichen noch ein wirtschaftliches Merkmal für die Definition von Haushalt herangezogen. In Frage kommen zwei Möglichkeiten:

- a) unterschiedliche monetäre Einheiten, in landestypisch sinnvoller Definition und
- b) unterschiedliche organisatorische Einheiten, ebenfalls in landestypisch sinnvoller Definition.

"Zusammen Leben" und "gemeinsam Wirtschaften" definiert die Gruppe derer, die zu einem Privathaushalt zählen, sehr exakt. Allerdings ist das "Zusammen Leben" definiert über die "gemeinsame Adresse", obwohl

sauber definiert und abgrenzbar, dieses in einer Umfrage empirisch schwieriger zu erfassen ist als bei der räumlichen Einheit "Wohnung".

Außer bei einer ausschließlich räumlichen Definition über den Eintrag in einem nach Adressen sortierten Einwohnermelderegister stellt die Zuordnung von temporär abwesenden oder anwesenden Personen ein Problem dar. In der Regel benötigt man für deren Zuordnung noch ein weiteres Merkmal wie z. B. wirtschaftliche Abhängigkeit. Alternativ zum weiteren Merkmal kann man bei der Definition von Haushalt mit Zusätzen arbeiten, die beschreiben, wie man mit spezifischen Gruppen verfahren soll. Zu diesen problematisch zuzuordnenden Personen zählen Auszubildende, Studenten, Internatsschüler, aber auch Wehr- und Zivildienstleistende, sowie Arbeitskräfte, die am Wochenende nach Hause fahren und Arbeitskräfte auf Montage oder in Saisonarbeit. Die temporären Abwesenheiten sind bei den aufgeführten Gruppen unterschieden über Länge und Intervall.

Die Definitionen für "Privathaushalt" in den ausgewählten sechs Ländern sehen sehr unterschiedlich aus. Sie geben einen Überblick über die zur Definition eingesetzten Merkmale. Dänemark nimmt die Adresse und Frankreich die Wohnung jeweils als zentrales Element für die Definition. Deutschland, England und Luxemburg nehmen zum räumlichen (Adresse bzw. Wohnung) noch ein weiteres Merkmal zur Abgrenzung von gemeinsamem Wirtschaften hinzu. Italien definiert den Privathaushalt über die Familie (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Auswahl von Ländern für die Analyse der Struktur von Privathaushalt

Land	Kategorie	einbezogen
Dänemark	3.4	registriert unter derselben Adresse
Frankreich	3.2	die Wohnung miteinander teilen
Luxemburg	2.5 + 3.2	gemeinsam leben, plus: die Wohnung teilen
Deutschland	1.1 + 3.1	gemeinsam wirtschaften, plus: zusammen wohnen
England	2.4a/2.2 + 3.3	Mahlzeit (täglich) oder Wohnzimmer gemeinsam, plus: dieselbe Adresse
Italien	4	Familie (unabhängig von gemeinsamer Wohnung)

Dänemark definiert Haushalt über "*registriert unter der selben Adresse*". Dieses bedeutet:

Je nach Größe und Aufteilung des Wohnhauses sind mehrere Wohnungen unter derselben Adresse möglich. Da nicht in allen Ländern, in denen ein Einwohnermeldeamtregister besteht, die dort erfassten Personen nach Wohneinheiten sortiert erfasst werden, ist in einem Haus mit mehreren Wohnungen die Zuordnung von Personen zu Wohneinheiten bestenfalls in Verbindung mit einem Wohnungsregister möglich. Da die gegebene Definition "Adresse" und "Wohneinheit" weder unterscheidet noch gleichsetzt, werden bei dieser Definition nicht nur die Bewohner einer Gemeinschaftswohnung (Wohnungen werden parzelliert und Zimmerweise vermietet) zur "Wohngemeinschaft" (gemeinsam Wohnen und Wirtschaften), sondern "Hausgemeinschaften" jeglicher Art (alle Bewohner eines Hauses, unabhängig von der Anzahl der Wohnungen) werden zu Privathaushalten. Die Zuordnung von Internatsschülern, Studenten oder Saisonarbeitern zu Privathaushalten geschieht über das Melderegister.

- mehrere Wohnungen = ein Haushalt
- verbindendes Element ist die gemeinsame Adresse
- die Anzahl der Personen kann groß sein
- abwesende Schüler, Studenten, Saisonarbeiter sind zuzuordnen

Frankreich definiert Haushalt über "*die Wohnung miteinander teilen*". Dieses bedeutet:

Es wird eingeschränkt auf eine Wohnung. Alle Personen, die in einer Wohnung anzutreffen sind, werden einem Privathaushalt zugerechnet. Da hier das die Gruppe definierende Kriterium die "Wohnungstür" ist, ist der Umfang, den die französische Definition dem Privathaushalt einräumt, unter vergleichbaren kulturellen Bedingungen kleiner als der, den die dänische Definition erlauben würde. Allerdings wird auch in Frankreich nicht zwischen Gemeinschaftswohnung und Wohngemeinschaft unterschieden. Die Zuordnung von Internatsschülern, Studenten oder Saisonarbeitern zu Privathaushalten erfordert ein zweites Kriterium, das im Minimum erlaubte Abwesenheitszeiten definiert.

- eine Wohnung = ein Haushalt
- verbindendes Element ist die gemeinsame Wohnung
- die Anzahl der Personen kann über Wirtschaftseinheiten hinausgehen
- abwesende Schüler, Studenten, Saisonarbeiter sind nicht zuzuordnen

Luxemburg definiert Haushalt über "*die Wohnung teilen und gemeinsam leben*". Dieses bedeutet:

Es wird zunächst auf eine Wohnung eingeschränkt. Innerhalb der Wohnung wird wiederum auf eine Lebensgemeinschaft abgehoben. Denkbar sind z. B. in Gemeinschaftswohnungen mehrere Lebensgemeinschaften, die gleichzusetzen mit mehreren Privathaushalten sind. Da "gemeinsam leben" eine starke subjektive Komponente beinhaltet, kann die Wohngemeinschaft aus unterschiedlichen Blickwinkeln unterschiedlich gesehen werden. In Abhängigkeit von atmosphärischen Gegebenheiten kann die Gemeinschaftswohnung bei gemeinsamer Wohnungstür einmal zu einer Anzahl von Kleinhaushalten werden und ein anderes Mal als Lebensgemeinschaft einen einzigen Privathaushalt darstellen. Der Wochenendpendler ist dem Haushalt zuzuordnen. Die Zuordnung von Internatsschülern, Studenten oder Saisonarbeitern zu diesem Typ Privathaushalt erfordert die subjektive Zuordnung zu einer Lebensgemeinschaft.

- eine Wohnung = ein bis mehrere Haushalte
- verbindendes Element ist das subjektive Gefühl, einer Lebensgemeinschaft innerhalb einer Wohnung anzugehören
- die Anzahl der Personen ist über Lebensgemeinschaft und Wohnung zwar begrenzt, aber nicht scharf umrissen
- abwesende Schüler, Studenten, Saisonarbeiter sind subjektiv zuzuordnen

Deutschland definiert Haushalt als "*zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften*". Dieses bedeutet:

Es wird zunächst eingeschränkt auf eine Wohnung. Innerhalb der Wohnung wird wiederum auf eine Wirtschaftsgemeinschaft eingeeengt. Damit können sich hinter einer Wohnungstür mehrere Privathaushalte verbergen. Die Gemeinschaftswohnung wird, trotz einer gemeinsamen Wohnungstür, zu einer Anzahl von Kleinhaushalten, bestehend aus jeweils einer oder zwei Personen (selten mehr), die pro räumlicher Untereinheit (z. B. Zimmer) voneinander separierte Wirtschaftseinheiten darstellen. Der Wochenendpendler ist zuzuordnen. Die Zuordnung von Internatsschülern, Studenten oder Saisonarbeitern zu diesem Typ Privathaushalt erfordert ein drittes Kriterium: entweder finanzielle Abhängigkeit oder eine erlaubte maximale Abwesenheitszeit.

- eine Wohnung = ein bis mehrere Haushalte
- verbindendes Element ist das gemeinsame Wirtschaften innerhalb einer Wohnung

- die Anzahl der Personen ist über gemeinsam wirtschaftende Einheiten und Wohnung eng begrenzt
- abwesende Schüler, Studenten, Saisonarbeiter sind nicht eindeutig zuzuordnen

England definiert Haushalt über *dieselbe Adresse in Verbindung mit einer gemeinsamen Mahlzeit täglich, alternativ mit einem gemeinsamen Wohnzimmer*. Dieses bedeutet:

Es wird zunächst eingeschränkt auf eine Adresse. Diese kann, wie schon am Beispiel von Dänemark zu sehen war, mehrere Wohnungen umfassen. Innerhalb der Adresse wird eingeschränkt auf "eine gemeinsame Mahlzeit täglich" (alternativ auf "ein gemeinsames Wohnzimmer"). Eine gemeinsame Mahlzeit täglich setzt eine gemeinsame Hauswirtschaft und einen geregelten Tagesablauf voraus. Die Verbindung zwischen den Mitgliedern eines Haushaltes ist nicht die gemeinsame Wohnungstür sondern der gemeinsame, geregelte Tagesablauf. Auch das gemeinsame Wohnzimmer unterstützt diese Definition, da dieses gemeinsame soziale Aktivitäten impliziert. Damit kann sich der Privathaushalt über mehr als eine Wohnung verteilen, sofern die Wohnungen nebeneinander oder übereinander unter derselben Adresse aufzufinden sind und die unterschiedlichen Wohnungstüren nicht die gemeinsame, geregelte Hauswirtschaft beeinträchtigen. Internatsschüler, Studenten, Saisonarbeiter sind, sofern nicht in den täglichen Tagesablauf eingebunden, als nicht dazugehörig zu betrachten.

- eine bis mehrere Wohnungen = ein Haushalt
- verbindendes Element ist die geregelte tägliche Hauswirtschaft an einer gemeinsamen Adresse
- die Anzahl der Personen ist über geregelte Hauswirtschaft und Wohnung eng begrenzt
- abwesende Schüler, Studenten, Saisonarbeiter gehören nicht dazu

Italien definiert den Haushalt über *"die Familie, unabhängig von einer gemeinsamen Wohnung"*. Dieses bedeutet:

Die Familie, unabhängig von der abgeschlossenen Wohnung, ist einerseits definiert über den familienrechtlichen Verwandtschaftsgrad der Blutlinie oder der Verschwägerung. Andererseits regelt eine "emotionale Bindung", wen man dazu zählt oder ausschließt. Beide Operationalisierungen von Familie werden nicht sauber erfasst. In der Regel wird sich der als Synonym für Haushalt stehende Familienbegriff auf den Bereich räumlicher Nähe beziehen, orientiert im übertragenen Sinn am "Atrium", dem Zusammenleben einer über Verwandtschaft und emotionale Bindung abgegrenzten Gruppe in unmittelbarer Nachbarschaft. Allerdings

zählen hier auch abwesende Schüler, Studenten, Saisonarbeiter, soweit diese emotional zur Familie gezählt werden, zum Haushalt dazu. Da die Gruppe der Haushaltsmitglieder mehr oder weniger subjektiv definiert ist, ist eine Gruppengröße logisch nicht bestimmbar. Zwar ist die Definition von "Haushalt" unabhängig von der Wohnung und sogar unabhängig von räumlicher Nähe – dennoch wird auch in Italien der moderne Wohnungsbau die Gruppengröße eines Haushaltes stärker beeinflussen.

- eine bis mehrere Wohnungen = ein Haushalt
- verbindendes Element ist neben der familienrechtlichen Verwandtschaft die "emotionale Bindung" oder die wirtschaftliche Abhängigkeit
- die Anzahl der Personen ist wegen der subjektiven Definition und der möglichen Verteilung über unterschiedliche, auch weit voneinander entfernte Wohnungen sehr offen
- abwesende Schüler, Studenten, Saisonarbeiter gehören, wenn nicht emotional ausgeschlossen, in der Regel dazu

Wie die Ausführungen zeigen, kann sich hinter jeder Definition eine andere Zusammensetzung von Privathaushalt verbergen, die desto unpräziser wird, je weniger Kriterien für die Definition herangezogen werden können. Zwar wird sich die Masse der Haushalte zumindest dort, wo mit Hilfe von zwei Kriterien zugeordnet wird, über die Kulturen hinweg nicht wesentlich voneinander unterscheiden. Dafür sorgt schon die Normierung des heute in Europa üblichen städtischen Wohnungsbaus. Dennoch ist ein Ignorieren der möglichen Unterschiede in der Zusammensetzung der Privathaushalte gegen die Regeln der Vergleichbarkeit.

2.2 Die im Survey sichtbare Struktur von Privathaushalten

Tabelle 4 zeigt, dass in unterschiedlichen Ländern eine unterschiedliche Zusammensetzung von Privathaushalten anzutreffen ist. Die Tabelle zeigt aber auch, dass die Haushaltsgröße pro Land erheblich über die unterschiedlichen Surveys variiert. Die ausgewählten Studien sind der European Social Survey (ESS) mit der Erhebung von 2002 (round one) und das European Community Household Panel (ECHP) mit der Datenerhebung von 2001. Der ESS ist eine akademische Studie, die seit 2002 in zweijährigem Abstand als Querschnittsstudie in etwa 24 europäischen Ländern durchgeführt wird. Pro Haushalt wird eine entweder über ein Einwohnerregister gezogene oder per Kish-table oder mittels eines anderen Instruments der Zufallsauswahl ausgewählte Referenzperson befragt. Die Stichprobe wird in allen beteiligten Ländern als kontrollierte Zufallsstichprobe gezogen, allerdings weist die Datenerhebung einen über die Länder variierenden, nicht unerheblichen Anteil an Non-

respondenten auf. Der Anteil der Nonrespondenten ist besonders groß in der Gruppe der Schwererreichbaren, die vor allem in den kleinen Haushalten zu finden sind. Das ECHP ist ein Panel, das jährlich von der Amtsstatistik der EU-15 Länder unter der Regie von Eurostat durchgeführt wird und deren achte und letzte Welle 2002 erhoben wurde. Im ECHP wurden pro Haushalt alle Personen im Alter ab 15 Jahren mit einem Personenfragebogen befragt. Daneben gibt es einen Haushaltsfragebogen, den eine Referenzperson ausfüllt. Auch das ECHP weist eine kontrollierte Zufallsstichprobe auf. Über deren Durchführung als Panelerhebung verliert und gewinnt sie Haushalte, indem Haushalte durch "Erlöschen" (z. B. Todesfall) oder Ausstieg aus der freiwilligen Befragung verloren gehen und neue Haushalte durch Abspaltungen aus den alten Haushalten (z. B. Auszug aus dem elterlichen und Gründung eines eigenen Haushaltes) hinzukommen. Daher weist eine Panelumfrage gegenüber einem Querschnitt einen höheren Anteil an Ein-Personen-Haushalten auf. Und diejenigen, die an einem Panel in der achten Welle immer noch teilnehmen, sind befragungsbereit – sie kennen die jährlich wiederkehrende Prozedur und gehören in ihrer Selbstwahrnehmung zur Studie. In einmaligen Querschnitten sind die großen Haushalte höher repräsentiert, da diese besser erreichbar sind.

Wegen der unterschiedlichen Studiendesigns weisen die Daten pro Land eine unterschiedliche Struktur der Privathaushalte auf. Daher ist pro Land ein Vergleich zwischen ESS und ECHP nicht sinnvoll. Da aber für alle sechs Länder die Bedingungen pro Studie gleich sind, lohnt sich ein Vergleich z. B. des ECHP über die sechs Länder. Solch ein Vergleich belegt die kulturbedingt unterschiedlichen Strukturen, wobei allerdings fraglich ist, ob sich hier nur Unterschiede zeigen, die durch die unterschiedliche Definition von Privathaushalt bedingt sind.

In Dänemark geschieht die Zuordnung von Personen zum Haushalt über den Registereintrag. Wenn diese Definition in den Köpfen der Befragten besteht, dann ist sie mit der Beschränkung auf eine Wohneinheit angewandt worden: Der Anteil der Ein-Personen-Haushalte ist hoch. Allerdings ist auch der Anteil des Familienhaushaltes mit zwei Erwachsenen und mindestens einem Kind relativ hoch.

Von Frankreich über Luxemburg bis Deutschland nimmt der Anteil der Ein-Personen-Haushalte zu und wird die Einengung der Definition für Privathaushalt auf kleine Einheiten stärker. Die Vereinigten Königreiche weisen eine ähnlich offene Definition von Privathaushalt wie Luxemburg auf. Beschränkt man sich auf das ECHP, so wird deutlich, dass die beiden Haushaltstypen "1 Erwachsener, kein Kind" und "2 Erwachsene und Kinder" etwa in gleicher Anzahl auftreten.

Tabelle 4: Haushaltszusammensetzung Erwachsene und Kinder für die Länder: DK, FR, LU, DE, GB, IT

Land		ESS1	ECHP8
DK Dänemark	1 adult no child	18,4	25,2
	1 adult plus children	2,9	1,7
	2 adults no child	40,3	37,8
	2 adults plus children	25,6	24,0
	at least 3 adults no child	6,9	6,3
	at least 3 adults plus children	5,9	5,1
	total	100,0	100,0
FR Frankreich	1 adult no child	12,6	25,1
	1 adult plus children	2,5	2,6
	2 adults no child	30,9	29,0
	2 adults plus children	32,3	23,3
	at least 3 adults no child	11,5	13,6
	at least 3 adults plus children	10,1	6,5
	total	100,0	100,0
LU Luxemburg	1 adult no child	14,0	27,1
	1 adult plus children	2,5	1,5
	2 adults no child	19,9	30,4
	2 adults plus children	35,5	22,8
	at least 3 adults no child	16,0	13,0
	at least 3 adults plus children	12,2	5,2
	total	100,0	100,0
DE Deutschland	1 adult no child	18,9	38,5
	1 adult plus children	3,2	2,2
	2 adults no child	35,0	23,3
	2 adults plus children	22,8	15,9
	at least 3 adults no child	11,7	13,8
	at least 3 adults plus children	7,5	6,3
	total	100,0	100,0
UK Großbritannien	1 adult no child	18,7	31,1
	1 adult plus children	3,6	4,7
	2 adults no child	34,1	31,6
	2 adults plus children	22,4	19,5
	at least 3 adults no child	14,6	9,0
	at least 3 adults plus children	6,6	4,2
	total	100,0	100,0

Land		ESS 1	ECHP
IT Italien	1 adult no child	8,8	21,4
	1 adult plus children	1,0	1,1
	2 adults no child	21,9	21,8
	2 adults plus children	22,4	20,5
	at least 3 adults no child	31,8	26,3
	at least 3 adults plus children	14,1	9,0
	total	100,0	100,0

Als "child" werden Haushaltsmitglieder bezeichnet, die unter 18 Jahre alt sind.

"plus children" bedeutet mindestens 1 Kind vorhanden

Quelle: ESS, Welle 1, ESS, Welle 2 und ECHP, eigene Berechnungen

Der Unterschied besteht bei den Zwei- und Mehr-Personen-Haushalten ohne Kinder. Hier überwiegt in Dänemark eher der kleinere Haushalt, während in Frankreich der größere Haushalt überwiegt. Die entsprechende Tendenz ist in beiden Studien vergleichbar. In Frankreich ist, betrachtet man den ESS, der Anteil der Ein-Personen-Haushalte sehr gering, sodass sich hier vermutlich schon ein Effekt der sehr offenen Definition von Privathaushalt zeigen kann. Deutschland hat den höchsten Anteil an Ein-Personen-Haushalten, was auch auf die Definition von Privathaushalt zurückzuführen sein kann, da diese besonders die kleinen Haushalte hervorhebt.

In Italien, das den Haushalt über die Familie definiert, trifft man in den Umfragen auf den geringsten Anteil von Kleinhaushalten und auf den größten Anteil von großen Haushalten mit mindestens drei Erwachsenen. Hier zeigt sich am stärksten der Trend zur "Großfamilie", was nicht nur damit zu erklären ist, dass der ländliche Anteil in Italien gegenüber den anderen Ländern höher ist. Hier spielt auch die Definition von "Haushalt" eine entscheidende Rolle.

Die mittlere Haushaltsgröße pro Land variiert beim ECHP Welle 8 von 2,3 bis 2,9 Personen pro Haushalt (siehe Tabelle 5). Beim ESS Runde 1 ist die Variationsbreite etwa genauso groß, jedoch beginnt die mittlere Haushaltsgröße bei durchschnittlich einer halben Person mehr als im ECHP. Die amtlichen Daten aus Zensus oder Mikrozensus bestätigen, dass das ECHP näher am wahren Wert liegt als der ESS, der die großen Haushalte wegen leichter Erreichbarkeit der zu Befragenden übersteuert.

Die ECHP8-Daten machen deutlich, dass es unterschiedliche Haushaltsgrößen gibt und dass diese über die Länder auch in der erwarteten Richtung ansteigen. Dieser Befund wird von der amtlichen Statistik bestätigt. Dennoch ist es nicht möglich, über die unterschiedlichen durch-

schnittlichen Haushaltsgrößen auf den Einfluss der Definition von "Privat-haushalt" zu schließen. Denn nicht nur die Definition, sondern auch die Kultur beeinflusst die Größe des Haushaltes. Damit muss ein anderer Zugang zur kulturellen Nutzung des Begriffes "Privathaushalt" gefunden werden.

Tabelle 5: Mittelwert der Personen pro Haushalt für die Länder DK, FR, LU, DE, GB, IT aus dem ESS 1, dem ECHP Welle 8 und dem Zensus, in DE Mikrozensus

Land	ESS1	ECHP8	Zensus/Mikrozensus
Dänemark	2,6	2,4	
Frankreich	3,1	2,6	2,4
Luxemburg	3,3	2,5	2,5
Deutschland	2,6	2,3	2,1
Vereinigte Königreiche	2,7	2,3	
Italien	3,2	2,9	2,6

Quelle: ESS, Welle 1, ESS, Welle 2 und ECHP, eigene Berechnungen

Amtliche Daten für DK, FR, LU, UK, IT = Zensus 2000/01, für DE = Mikrozensus 04/2002

Betrachtet man die Haushaltszusammensetzung, die im ESS ausgewiesen ist, so zeigt sich (siehe Tabelle 6), dass in Frankreich (48 %) und Italien (49 %) der Anteil der Haushalte mit Kind besonders groß ist, während er in Luxemburg (26 %) relativ klein ist. Im Gegensatz zu den anderen Ländern leben in Luxemburg (27 %) und in Italien (25 %) etwa doppelt so viel Befragte mit mindestens einem Elternteil zusammen. Ebenfalls in Luxemburg (19 %) und in Italien (20 %) ist der Anteil der Haushalte, in denen über die Kernfamilie hinaus noch andere Verwandte leben, mindestens doppelt so hoch wie in den anderen Ländern.

Tabelle 6: Personentyp im Haushalt, in Prozent, für die Länder DK, FR, LU, DE, GB, IT

Personentyp	DK	FR	LU	DE	UK	IT
Ein-Person	18	13	12	19	17	9
Partner	68	69	58	62	62	61
Kind(er)	35	48	26	35	35	49
Eltern	8	12	27	13	13	25
andere Verwandte	5	9	19	9	11	20
nicht verwandt	2	1	2	2	4	2

Daten: ESS Runde 1, eigene Berechnung

Wie Tabelle 6 sehr deutlich zeigt, ist der Anteil der Haushalte, in denen nicht verwandte oder verschwägerte Haushaltsmitglieder anzutreffen sind, mit maximal 4 % in den Vereinigten Königreichen und minimal 1 % in Frankreich sehr gering.

Eine Typisierung der in den befragten Haushalten des ESS, Runde 1, angetroffenen Personen zeigt deutlich, dass sich die große Mehrheit der Haushalte aus Mitgliedern der Kernfamilie zusammensetzt: aus Partner, Kindern und Eltern sowie Geschwistern, die sich vermutlich recht häufig hinter den "anderen Verwandten" verbergen (die Grundgesamtheit stellen Personen im Alter ab 18 Jahren dar). Damit bringt die präzisierende Unterscheidung zwischen Gemeinschaftswohnung und Wohngemeinschaft z. B. in Deutschland wenig zusätzliche Erkenntnis. Interessanter ist schon, dass in Deutschland, Dänemark, den Vereinigten Königreichen und Italien die größte Gruppe der Nicht-Verwandten im Sinne von Wohngemeinschaften in Zwei-Personen-Haushalten (in Italien in Zwei- oder Drei-Personen-Haushalten), in Luxemburg aber in den großen Haushalten mit fünf und mehr Personen anzutreffen ist.

Obwohl die Frage F1, die den Haushalt erfasst, diesen nur mit "live here regularly as members of this household" definiert, ("Including yourself, how many people – including children – live here regularly as members of this household?") und damit in allen sechs hier angeführten Ländern keine länderspezifische noch eine allgemeine Definition liefert, scheinen die Umfragen die Befragten auf die Kernfamilie und die unmittelbare Wohnumgebung einzuschränken.

Hinter solch einer Einschränkung kann einerseits die hinter der Fragenformulierung vermutete Definition von Haushalt liegen, aber auch andererseits jene Definition, die die bei einer Umfrage beteiligten Akteure im Kopf haben.

2.3 Unterschiedliche Haushaltsbegriffe in den nationalen Fragebögen des European Social Survey

Der European Social Survey (ESS) fordert von allen Teilnehmenden nationalen Forschergruppen, dass die Definition aus dem blue print die sei, die alle Teilnehmer auch in ihren nationalen Datenerhebungen nutzen müssen. Die Frage zur Anzahl der Personen im Befragten-Haushalt ist im main questionnaire wie folgt formuliert:

"And finally, I would like to ask you a few details about yourself and others in your household.

- F1 Including yourself, how many people – including children – live here regularly as members of this household?
Write in number: _____
Don't know = Code 88"

Die project instructions des ESS, die zur Instruktion der Interviewer erstellt wurde, geben folgende Erklärung zum Begriff "Haushalt":

"One person living alone or a group of people living at the same address (and have that address as their only or main residence), who either share at least one main meal a day or share the living accommodation (or both).

Included are: people on holiday, away working or in hospital for less than 6 months; school-age children at boarding school; students sharing private accommodation.

Excluded are: people who have been away for 6 months or more, students away at university or college; temporary visitors."

(European Social Survey, 2002: Project Instructions (PAPI), p.11).

Mit diesen project instructions ist zwar der Interviewer, so er diese liest, informiert, aber nicht der Befragte. Der Befragte hört nur die Frage. Erst auf Nachfrage sollte der Interviewer dem Befragten die Definition für Haushalt erläutern. Betrachtet man aber die in den project instructions gegebene Definition, so zeigt sich, dass diese die der amtlichen Statistik von England ist (Statistical Commission and Economic Commission for Europe et al. 2005, p.8). In den beiden letzten Zensuserhebungen hat selbst das Statistical Office von England diese Definition auf die gemeinsame Adresse reduziert, die 1991 noch über einen allgemeinen Begriff von "common housekeeping" eingeschränkt wurde (United Kingdom 1991), was 2001 allerdings nicht mehr geschah (National Statistics 2001). Außerhalb Englands ist "common meal" als Definitionseinheit nur noch in Griechenland üblich (National Statistical Service of Greece 2003). Selbst die Alternative zu "share one main meal a day", als die "share the living accommodation" akzeptiert wird, ist als Definitionselement nur bei einer kleineren Anzahl von Ländern üblich (siehe Anhang A1).

Wie wird nun in den nationalen Übersetzungen des ESS-Fragebogens "Haushalt" definiert?

- In Deutschland wird zum Haushalt wie folgt gefragt:
"Wie viele Personen leben ständig in diesem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder."

- Die deutschsprachige Schweiz nutzt eine eigene Übersetzung des blue prints:
"Wenn Sie sich selbst dazuzählen, wie viele Personen – Kinder eingeschlossen – leben regelmässig als Mitglieder in Ihrem Haushalt?"
- In der französischsprachigen Schweiz wird der Fragetext wie folgt übersetzt:
"Combien de personnes, vous même et les enfants y compris, vivent régulièrement comme membres de votre ménage?"
- In der italienischsprachigen Schweiz wird folgender Fragetext angeboten:
"Quante persone, i bambini e Lei inclusi – vivono qui regolarmente, quali membri della Sua economia domestica?"
- In Italien steht hinter dem Text der Frage F1 eine andere Definition von Haushalt als im Fragebogen der italienischsprachigen Schweiz:
"Compresi Lei ed eventuali bambini, quante persone vivono regolarmente in questa casa come membri della famiglia?"
- Zurück zu einer deutschen Übersetzung des blue print zeigt sich, dass auch in Luxemburg nicht der Text aus Deutschland unbesehen übernommen wird:
"Wie viele Personen leben ständig in diesem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?
Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder."
- Der französische Text der zweisprachigen Luxemburger kommt dem des französischen Textes der dreisprachigen Schweizer sehr nahe:
"Y compris vous-même – et vos enfants – combien de personnes vivent ici de façon régulière comme membres de votre ménage?"
- Der portugiesische Fragetext für Luxemburgs größte Minderheit
"Incluindo-o(a) a si e aos seus filhos – quantas pessoas residem aqui de forma regular como membros do seu agregado?"
weicht in zentralen Elementen sehr von dem Fragetext für Portugal selbst ab:
"Contando consigo, quantas pessoas – incluindo crianças – vivem habitualmente nesta casa?"

(Quelle: ESS1 Appendix A3_e6: Variables and Questions; ESS1-2002 Questionnaires and other fieldwork documents.)

Sucht man nach den Erläuterungen für die Interviewer – hier ist zumindest im blue print eine Definition gegeben, auch wenn diese für die übrigen beteiligten Länder ungewohnt ist – dann wird man in der Regel enttäuscht:

- Deutschland: Erläuterungen zu Einzelvariablen in den field instructions vorhanden, jedoch keine Definition von Haushalt gegeben.
- Schweiz: deutsch und französisch: Keine Erläuterung zu Einzelvariablen und damit auch keine Definition von Haushalt gegeben.
- Schweiz: italienisch: Keine fieldwork instructions verfügbar.
- Luxemburg: Fieldwork instructions nur in französisch verfügbar. Keine Definition von Haushalt gegeben.
- Portugal: Erläuterungen zu Einzelvariablen sind als "Instruções de apoio ao preenchimento do questionário" vorhanden. Zu den Fragen F1 bis F4 wird folgendes angemerkt:

"As perguntas F1, F2 , F3 e F4 permitem identificar a composição do agregado familiar. Note que aqui as crianças devem ser incluídas ao contrário da folha de contacto onde só se referiam as pessoas com mais de 15 anos. Ou seja, pretende-se aqui identificar a idade, o sexo e a relação de parentesco de todas as pessoas que vivem no agregado familiar. Note ainda que em cada coluna se regista o laço familiar partindo do inquirido. Por exemplo, se a pessoa mais velha no lar é o pai da inquirida, ele deve constar na coluna 2 e deve ser registado como laço familiar na linha "pai/mãe..."). Não devem ser incluídas nesta grelha as empregadas domésticas."
(ESS1-2002, Portugal: Instruções, p. 10).

Welche Elemente der Definition von Haushalt findet sich im Fragetext der Frage F1 wider?

Im Fragetext wird zunächst aufgelistet, wer zu berücksichtigen sei:

- der Interviewte selbst,
- auf die Kinder wird hingewiesen.

Als zweites Element wird ein Zeitraum umrissen, für den die Aussage gelten soll. Allerdings sehen hier unterschiedliche Kulturen unterschiedliche Referenzzeiträume:

- "regularly"
- "normally"
- "permanently"
- "habitually"
- "usually"

Die Definition für Haushalt wird mit ein bis zwei Worten geleistet. Der Begriff des Haushalts, der in den meisten nationalen Definitionen – und damit auch im blue print – über zwei Dimensionen definiert wird, wird in

der Frage F1 der nationalen Fragebögen in der Regel nur über eine Dimension definiert:

- "household"
- "dwelling"
- "house"
- "economic home"
- "family".

Für den Befragten ist kein nutzbarer Hinweis zur Haushalts-Definition zugänglich. Also werden die Befragten, ungehindert von den Interviewern, weitgehend eine eigene Definition anwenden können.

2.4 Unterschiedliche Definitionen von Privathaushalt bei den unterschiedlichen Akteuren eines Surveys

Im Forschungsprozess wird allgemein davon ausgegangen, dass alle Beteiligten eines Surveys (Forscher, Interviewer und Zielpersonen) den Begriff "Privathaushalt" identisch definieren – zumindest solange man sich in derselben Kultur bewegt. Doch ist dieses eine Annahme, die überprüft werden muss. Denn auch im nationalen Kontext ist zu vermuten, dass bei einem stillschweigend vorausgesetzten Haushaltsbegriff dennoch Forscher, Interviewer und Befragte von unterschiedlichen Definitionen und damit Zusammensetzungen von "Privathaushalt" ausgehen, und dass selbst unter den Befragten kein einheitlicher Haushaltsbegriff anzutreffen ist. Dennoch werden in den Umfragen der Sozialforschung keinerlei Definitionen für den Haushaltsbegriff geliefert, wie den nachfolgenden Beispielen von zwei für nationale Surveys als Vorbild stehende "Demographien" zu entnehmen ist.

Die Demographische Standards von 2004 fragen:

"Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?"

Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder."

Der Allbus von 2006 fragt:

"Wohnen AUSSER IHNEN noch weitere Personen in diesem Haushalt? Zählen Sie dazu bitte auch Kleinkinder bzw. Personen, die normalerweise hier wohnen, aber zur Zeit abwesend sind, z. B. im Krankenhaus oder in Ferien."

Wenn wir dem Forscher unterstellen, dass sich dieser an die offizielle Definition der nationalen amtlichen Statistik hält, dann muss untersucht werden, welche Elemente einer Definition bei den Befragten und den Interviewern anzutreffen sind. Wir sind dieser Frage mit einer Befragung

bei beiden Gruppen nachgegangen. Zunächst wurden drei unterschiedliche Teilpopulationen von Zielpersonen eines Surveys: Studenten, Akademiker und eine willkürliche Auswahl von Bürgern der Stadt Mannheim mit folgenden Fragen konfrontiert:

- Was verstehen Sie unter Haushalt?
- Welche Personen zählen alle zu Ihrem Haushalt dazu? Sind Sie Student, dann benennen Sie dieses bitte für den Haushalt Ihrer Eltern.
- Warum zählen Sie diese Personen zum beschriebenen Haushalt?
- Wo trifft man in der Regel die Personen an, die Sie zum beschriebenen Haushalt dazu zählen? Alle in derselben Wohnung? oder: In zwei benachbarten Wohnungen? oder: In einem Haus in unterschiedlichen Wohnungen? oder: Über eine größere Distanz?
- Wenn Student: Wie ist Ihre Situation? Wozu zählen Sie sich? Zu einem eigenen Haushalt? oder: Zum Haushalt Ihrer Eltern?
- Bitte begründen Sie Ihre Selbstzuordnung.

Aus den Antworten der *Gruppe der potentiellen Befragungspersonen* (46 Studenten der Universitäten Gießen und Mannheim und 25 Akademiker aus Mannheim) lassen sich folgende Elemente für eine Konzeptualisierung von Haushalt herauskristallisieren:

- Das erste Element ist die *"Wohneinheit"*. Diese wird beschrieben als *"unter einem Dach lebend"*, *"eine Eingangstür"* und/oder *"einen Mietvertrag"* habend, eine *"abgeschlossene Wohnsituation"* darstellend.
- Das zweite Element ist die *"Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft"*. Diese wird beschrieben über *"gemeinsam wohnen und wirtschaften"*, *"gemeinsam haushalten"* und wird oft als *"Zweckgemeinschaft"* bezeichnet.
- Das dritte Element ist die *"Familie"*. *"Miteinander verwandt sein"* und *"zusammenlebend, in einem Haus"* sind hier die beschreibenden Merkmale; oft ist die *"Familie ersten Grades"* gemeint.
- Als viertes Element wird von einigen Befragten die *"emotionale Verbundenheit"* hervorgehoben, die auch über *"sich sehr nahe stehend"* beschrieben wird.
- Als fünftes Element wird das gemeinsame Handeln hervorgehoben. Das "Gemeinsame" wird unterteilt in drei Dimensionen:
 - a) *"gemeinsam wirtschaften"* mit der Betonung auf *"Einkaufen"*, *"Küche"*, *"Herd"*, *"Kühlschrank"*, *"Waschmaschine"*. Die eigene Waschmaschine macht vor allem für die Studenten den eigenen Haushalt aus;

- b) *"gemeinsam arbeiten"* mit dem Betonen der *"gemeinsamen Hausarbeit"*;
- c) das *"gemeinsame Leben"* mit der Betonung auf *"Essen"* und *"Schlafen"*.

In diesem Zusammenhang wird auch der *"ständige"* oder *"gemeinsame"* *"Lebensmittelpunkt"* benannt.

- Als sechstes Element wird die *"finanzielle Abhängigkeit"* hervorgehoben. Hierfür stehen das *"gemeinsame finanzielle Budget"*, das *"Teilen der Lebenshaltungskosten"*, der *"Wohnkosten"* und das Führen einer *"gemeinsamen Kasse"*.
- Als siebentes Element wird die *"gemeinsame Planung"* bzw. *"Lebensplanung"* benannt. Hier geht es darum, *"füreinander Sorge zu tragen"*, *"Aufgaben und Pflichten zu teilen"*, aber auch *"Räume"* und *"Zimmer"* der Wohnung zu teilen und gemeinsam *"Güter des täglichen Bedarfs"* zu nutzen. Hervorgehoben wird auch das *"gemeinsame Essen"*.
- Als achttes Element steht der *"Wohnsitz"*. Hier ist entweder die Registrierung als *"Erstwohnsitz"* oder die *"selbe Adresse"* wichtig. Synonym für die Adresse wird auch der *"selbe Wohnungsschlüssel"* genannt.

In der zeitlichen Dimension wird die Aufenthaltsdauer, die zum Haushaltsbegriff gehört, mit *"immer"*, *"größtenteils"* oder *"häufig"* anwesend beschrieben.

Auf diesen acht Elementen lässt sich keine einheitliche Definition aufbauen. Diese acht Elemente weichen in weiten Teilen von der Definition der amtlichen Statistik ab und damit – in unserer Vermutung – auch von der Definition der Forscher.

Gefragt, ob ein Haushalt sich über mehrere Wohnungen erstrecken könne, wurden folgende Argumente benannt:

Selbstverständlich könne ein Haushalt mehrere Wohnungen umfassen, wenn die weiteren Wohnungen der Vergrößerung der ersten dienen würden, z. B. eine Einliegerwohnung oder zwei benachbarte Wohnungen mit Durchbruch. Bedingung in solchen Fällen ist immer, dass alle betroffenen Wohnungen im selben Haus liegen würden.

Mehrere Wohnungen über räumliche Distanz werden dann von einzelnen Befragten akzeptiert,

1. wenn eine Fernbeziehung im Zusammenleben über die *"emotionale Verbundenheit"* definiert wird;

2. bei Personen, wie z. B. den Studenten, die über *"finanzielle Abhängigkeiten"* von ihren Eltern zu Mitgliedern in zwei Haushalten werden: dem elterlichen und einem eigenen;
3. bei Personen, die für zwei räumlich voneinander entfernte Wohneinheiten einen *"finanziellen Beitrag"* leisten und/oder *"Arbeitsaufwendungen"* erbringen.

Eine doppelte Zurechnung von einer Person zu zwei unterschiedlichen Haushalten wird von den Befragten argumentiert, wenn z. B. bei Studenten, die sich selbst zu ihrem eigenen Haushalt zählen, deren Eltern diese aber gleichzeitig als zum elterlichen Haushalt gehörend betrachten. Auch für Saisonarbeiter und Pendler kann die temporäre Abwesenheit aus dem Familienhaushalt in deren eigener Wahrnehmung zu einem zweiten Haushalt führen.

Die Gruppe der Interviewer bestand aus 118 Telefoninterviewern des Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH (infas) in Bonn¹, die hier als Befragte agierten und ihre private Meinung zum Thema "Haushalt" zu Papier brachten. Aus den Antworten dieser Gruppe lassen sich folgende Elemente für eine Konzeptualisierung von Haushalt herauskristallisieren:

- Das erste Element ist auch bei den Interviewern die *"Wohneinheit"*. Diese wird primär beschrieben als *"unter einem Dach lebend"*. Identifizierende Merkmale sind jedoch neben dem *"eigenen Eingang"* auch *"eine eigene Klingel"* und der *"eigene Briefkasten"*.
- Das zweite Element ist wieder die *"Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft"*. Bei den Antworten der Interviewer stellen wir eine größere Vielfalt der definierenden Elemente fest. Diese reichen von der *"Wohngemeinschaft"* über die *"Bedarfsgemeinschaft"* und die *"Lebensgemeinschaft"* bis hin zur *"gemeinsamen Steuererklärung"*.
- Das dritte Element, die *"Familie"* und die *"Verwandtschaft miteinander"*, wird von einer großen Gruppe von Interviewern genannt. 28 Interviewer benutzen den Begriff der Familie als zentrales Definitionselement, weitere zehn Interviewer begründen mit der Familie die Wahl anderer Definitionselemente. Einige der Antwortenden fassen den Familienbegriff weiter, indem sie den Begriff der *"Lebensgemeinschaft"* einschließen. Um die Zugehörigkeit zur Familie zu beschrei-

¹ Die Autoren danken dem Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, infas, für die Unterstützung bei diesem Teil des Projektes und vor allem für die Möglichkeit, die Interviewer befragen zu können.

ben, werden das *"Managen"*, die *"Teilnahme am Familiengeschehen"*, das *"Familienleben unter geregelter Ablauf"* sowie eine *"familiäre oder sozial starke Verbindung"* hervorgehoben.

- Das vierte Element der *"emotionalen Verbundenheit"* wird vor allem am *"Privaten"*, an der *"Zusammengehörigkeit"* und an dem *"sich heimisch fühlen"* verankert.
- Auch bei den Interviewern wird als fünftes Element das *"gemeinsame Handeln"* hervorgehoben. Auch hier wird unterteilt in
 - a) *"gemeinsam wirtschaften"*,
 - b) *"gemeinsam arbeiten"* und
 - c) *"gemeinsam Leben"*.

Erweitert wird diese Aufzählung allerdings durch die *"Zweckgemeinschaft der gemeinsamen Erziehung der Kinder"*. Erstaunlich ist, dass bei der Gruppe der Interviewer kein einziges Mal das Definitionselement der amtlichen Statistik *"der gemeinsame Herd"* genannt wird.

- Die *"finanzielle Abhängigkeit"*, als sechstes Element, ist auch bei der Gruppe der Interviewer ein zentrales Element zur Definition von Haushalt. Hierfür stehen, den Kanon der Merkmale der Befragten erweiternd, die *"eigene finanzielle Verantwortlichkeit"*, die *"geteilten Kosten"*, das *"gemeinsame Kapital"*, aber auch *"gemeinsam Miete zahlen und/oder Wohngeld empfangen"*.
- Das siebente Element, die *"gemeinsame Planung"*, basiert sehr stark auf der *"Fürsorge füreinander"*, dem *"füreinander einstehen"* der *"Zuständigkeit füreinander"* und der *"gemeinsamen Verantwortung für Wohnung oder Haus"* und weicht damit ein wenig von den Definitionsschwerpunkten der Gruppe der Befragten ab.
- Als achttes Element wird der *"Wohnsitz"* benannt. Dieser ist beschrieben über den *"Eintrag im Einwohnermelderregister"*, den *"Hauptwohnsitz"*, die *"Adresse"* und den *"Mietvertrag"*. Diese Merkmale werden von den Interviewern des Telefonlabors ergänzt durch den *"gemeinsamen Telefonanschluss"* und das Vorhandensein *"geschlossener Räumlichkeiten"*.

In der zeitlichen Dimension wird die Aufenthaltsdauer, die zum Haushaltsbegriff gehört, von den Interviewern rigoroser als von deren Befragten gesehen. Die Interviewer lassen nur die Eigenschaften *"dauerhaft"* oder *"ständig"* zu.

Eine temporäre Abwesenheit wird akzeptiert für die etwas längere Abwesenheit vom Haushalt aufgrund des Wehr- und Ersatzdienstes und für

eine regelmäßige kurze Abwesenheit vom Familienwohnsitz von Wochenendpendlern.

Ein Haushalt über mehrere Wohnungen ist für die antwortenden Interviewer nicht vorstellbar. Diese Konstellation würde den Job des Interviewers nur erschweren.

Alles in allem betrachtet, bieten die Interviewer in ihrer Rolle als Befragte ein ähnliches Bild wie die potenziellen Zielpersonen. Sie spannen ein vielfältiges und individuell orientiertes Spektrum an Definitionen auf, von denen keine Einzige mit der deutschen amtlichen Statistik übereinstimmt. Auch sind die von den Interviewern gegebenen Definitionen nicht auf einen für sie leichten Feldzugang ausgerichtet. Die Vielfalt der benannten Definitionselemente zeigt sehr deutlich, dass der/die Forscher/in sehr präzise den Haushaltsbegriff definieren und kommunizieren muss, der für eine Studie verwendet werden soll. Der/die Forscher/in kann sich nicht darauf verlassen, dass die Interviewer schon wissen, was unter "Haushalt" im Sinne der Forschungsfrage verstanden werden soll. Ohne präzise Definition, welche den Beteiligten eines Surveys auch explizit mitgeteilt wird, müssen Interviewer wie Befragte jeweils von ihrer individuellen Definition für "Haushalt" ausgehen.

3. Der Einfluss der Größe privater Haushalte auf das gesamte Haushaltseinkommen

Aus den Gesprächen mit den potenziellen Zielpersonen für Sozialumfragen über ihre Vorstellungen zu Haushalt erwarten wir, dass:

1. das Definitionselement „ein Dach“, „die eigenen vier Wände“ oder die Wohnung sich in den Daten widerspiegeln wird;
2. das Familienkonzept und dort insbesondere die Vorstellung der Normalfamilie mit Eltern und Kindern auf die Antworten zur Haushaltsgröße durchschlägt.

Die Befragung der Interviewer bestätigt diese Vorstellungen, da auch hier als haushaltsbildendes Element deutlich die "Wohnung" genannt wird und zur Begründung der Haushaltszugehörigkeiten auf die Familienbeziehungen zurückgegriffen wird.

Da verschiedene Länder unterschiedliche nationale Konzepte des Haushalts in ihren jeweiligen amtlichen Surveys anwenden und wir davon ausgehen, dass diese offiziellen Konzeptualisierungen die nationalen Gepflogenheiten der Haushaltsdefinitionen widerspiegeln, erwarten wir auch Verschiedenheiten über die Länder. In Ländern mit dem Familien- element als zentrales Merkmal werden kleine Wohneinheiten mit einer Person oder mit zwei Erwachsenen ohne Kinder relativ selten auftreten, da sich diese Haushaltsmitglieder dem Familienhaushalt zuordnen werden (z. B. in Italien). Ist die Wohnung das zentrale Definitionskriterium für Haushalt, werden, trotz familiärer Bindungen von Personen, welche in räumlich getrennten Wohneinheiten leben, die Bewohner der Wohnung als eigener Haushalt angegeben. In diesen Ländern werden Ein-Personen-Haushalte relativ häufig zu finden sein (z. B. in Dänemark). In den Ländern (z. B. in Deutschland), in denen finanzielle Abhängigkeit als Merkmal der Haushaltszugehörigkeit von Bedeutung ist, werden Personen, die in Ausbildung sind, unter den Ein-Personen-Haushalten vergleichsweise selten zu finden sein.

Der Vergleich der Haushaltsgrößen in Dänemark, das das Wohnungselement zentral in der Haushaltsdefinition aufführt, und Italien, das den Familienverband in das Zentrum der Definition stellt, illustriert diesen Effekt. Der dänische Zensus 2007 berichtet, dass 39 % der Haushalte aus einer Person gebildet werden und 33 % der Haushalte sind zwei Personen-Einheiten (Italien: 25 % Ein-Personen-Haushalte und 27 % Zwei-Personen-Haushalte). Die italienische Volkszählung 2001 beschreibt 26,5 % der Haushalte als Einheiten mit vier und mehr Personen (Dänemark: 16,5 %). In Frankreich, auch ein Land mit der Wohnung als

Definitionsmerkmal für "Haushalt", sind 31 % der Haushalte Ein-Personen-Einheiten und 31 % der Haushalte bestehen aus zwei Personen.

Betrachten wir die Ein-Personen-Haushalte der achten Welle des ECHP und Personen, die eine Bildungsinstitution besuchen (einschließlich gewerbliche oder kaufmännische Lehre), sehen wir deutlich, dass in Deutschland zu dieser Gruppe nur 3,7 % der Ein-Personen-Haushalte zählen. In Dänemark bilden Personen, die in Ausbildung sind 13,1 % der Ein-Personen-Haushalt.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Haushalte nach Anzahl der Personen für einige ausgewählte Länder im EU-SILC und für ein daraus konstruiertes Sample nach Vorgaben der ESS Verteilung. Dazu wurde aus dem Europäischen Survey of Income and Living Conditions (EU-SILC, der Welle des Befragungsjahres 2005 mit dem Einkommensreferenzjahr 2004) eine Stichprobe mit der gleichen Anzahl der Beobachtungen und mit der gleichen Verteilung der Haushaltsgröße wie in der zweiten Erhebungsrunde des ESS gezogen.

Betrachtet man zusätzlich die Verteilung der Haushaltsgrößen in den jeweiligen Zensen (vgl. Anhang B, Tabelle B1) erkennt man, dass das EU-SILC die nationalen Zusammensetzungen der Haushalte in den betrachteten Ländern gut abbildet. Dies ist auf die detaillierten und anspruchsvollen Korrektur- und Hochrechnungsprozeduren, einschließlich der Randanpassungen, im EU-SILC zurückzuführen². "The household cross-sectional weights (target variable DB090) will be used to draw inference from the effective sample to the target population of private households. Those weights had to be corrected for household non-response and possibly calibrated to external data source(s)." (European Commission 2005: p.28). Aber zur gleichen Zeit sind wir überzeugt, dass die Korrekturen der Nicht-Antwortenden und die Hochrechnung zu Randverteilungen lediglich kosmetische Effekte produzieren und nicht die Verzerrungen der Antworten bereinigen (Schnell 1993).

In allen Ländern ergeben sich nur sehr geringfügige Unterschiede zwischen den Zensen und den EU-SILC; in Dänemark sind die Ein-Personen-Haushalte im EU-SILC etwas mehr vertreten als in der offiziellen Statistik (43 % in EU-SILC und 39 % im Zensus); in Frankreich haben Zwei-Personen-Haushalte eine sehr geringe Abweichung. In Italien zeigen sich die sichtbarsten Unterschiede zwischen dem Zensus

² Siehe dazu auch Commission Regulation on sampling and tracing rules (N^o1982/2003 of 21 October 2003, §7.4)

und der europäischen Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen, die jedoch statistisch nicht aussagekräftig sind.

Tabelle 7: Haushaltsgröße in fünf Kategorien, Vergleich EU-SILC, gewichtet und ungewichtet, mit einem konstruierten Sample für den ESS, Runde 2, gewichtet und ungewichtet

Land	HH-größe	ungewichtet ESS2 Auswahl		gewichtet ESS2 Auswahl		ungewichtet EU-SILC		gewichtet EU-SILC	
		Valide %	kumu- lierte %	Valide %	kumu- lierte %	Valide %	kumu- lierte %	Valide %	kumu- lierte %
DK	1	20,4	20,4	45,3	45,3	19,4	19,4	43,6	43,6
	2	40,0	60,5	31,2	76,5	39,1	58,4	30,8	74,4
	3	14,3	74,8	9,2	85,6	15,7	74,1	10,6	85,1
	4	16,5	91,3	9,2	94,8	18,6	92,7	10,7	95,8
	5	8,7	100,0	5,2	100,0	7,3	100,0	4,2	100,0
	insg.	100,0		100,0		100,0		100,0	
FR	1	12,7	12,7	15,0	15,0	27,3	27,3	31,4	31,4
	2	34,6	47,2	37,8	52,8	32,7	60,0	34,0	65,4
	3	19,0	66,2	18,6	71,5	15,7	75,7	14,5	79,9
	4	19,7	85,9	19,3	90,8	16,0	91,7	14,8	94,7
	5	14,1	100,0	9,2	100,0	8,3	100,0	5,3	100,0
	insg.	100,0		100,0		100,0		100,0	
IT	1	8,7	8,7	10,6	10,6	25,1	25,1	28,3	28,3
	2	22,7	31,4	20,9	31,5	28,2	53,2	27,1	55,4
	3	25,0	56,4	25,0	56,5	21,7	75,0	20,5	75,9
	4	29,6	85,9	28,5	85,0	18,8	93,8	18,2	94,1
	5	14,1	100,0	15,0	100,0	6,2	100,0	5,9	100,0
	insg.	100,0		100,0		100,0		100,0	
LU	1	9,1	9,1	12,7	12,7	22,2	22,2	29,3	29,3
	2	23,1	32,2	23,0	35,7	30,3	52,5	28,2	57,6
	3	21,8	54,0	18,9	54,5	20,4	72,9	17,0	74,6
	4	27,0	81,0	27,1	81,7	17,1	90,0	15,9	90,5
	5	19,0	100,0	18,3	100,0	10,0	100,0	9,5	100,0
	insg.	100,0		100,0		100,0		100,0	
PT	1	8,0	8,0	7,9	7,9	17,2	17,2	16,6	16,6
	2	27,6	35,6	24,7	32,5	30,5	47,7	27,9	44,5
	3	27,7	63,3	32,0	64,5	23,6	71,2	27,2	71,7
	4	23,3	86,6	23,9	88,5	19,2	90,4	19,9	91,6
	5	13,4	100,0	11,5	100,0	9,6	100,0	8,4	100,0
	insg.	100,0		100,0		100,0		100,0	

Land	HH-größe	ungewichtet ESS2 Auswahl		gewichtet ESS2 Auswahl		ungewichtet EU-SILC		gewichtet EU-SILC	
		Valide %	kumu- lierte %	Valide %	kumu- lierte %	Valide %	kumu- lierte %	Valide %	kumu- lierte %
UK	1	13,8	13,8	14,8	14,8	30,6	30,6	32,7	32,7
	2	34,5	48,2	33,1	47,9	36,6	67,2	34,5	67,2
	3	19,6	67,8	20,4	68,3	14,2	81,3	14,6	81,9
	4	17,5	85,3	17,4	85,7	12,8	94,1	12,5	94,4
	5	14,7	100,0	14,3	100,0	5,9	100,0	5,6	100,0
	insg.	100,0		100,0		100,0		100,0	

Vergleichen wir die ungewichtete Verteilung des nach der ESS Verteilung konstruierten Samples ergeben sich bedeutende Abweichungen. Die ungewichtete Verteilung des konstruierten Samples entspricht durch das von den ESS Spezialisten errechnete Designgewicht der gewichteten Verteilung der zweiten ESS Runde. Bei Ein-Personen-Haushalten fällt in allen Ländern sofort die starke Abweichung zum EU-SILC und damit auch zu den nationalen Zensen auf, die durch die Gewichtungen nur in Dänemark aufgehoben werden. Bei großen Haushalten mit vier oder fünf und mehr Personen zeigen alle Länder in der ESS Verteilung einen höheren Anteil in der Umfrage, als die EU-SILC Erhebung erwarten lässt. Bei den anderen Haushaltsgrößenklassen sind die Abweichungen vernachlässigbar.

3.1 Haushaltszusammensetzung und Haushaltseinkommen

Im folgenden Abschnitt zeigen wir, wie die beobachtete Anzahl der Personen in einem ausgewählten Haushalt (hhmmb5) die Einkommensinformationen zu diesem Haushalt beeinflusst. Dazu wurde aus dem Europäischen Survey of Income and Living Conditions (der Welle des Befragungsjahres 2005 mit dem Einkommensreferenzjahr 2004, EU-SILC) eine Stichprobe der gleichen Anzahl der Beobachtungen und mit der gleichen Verteilung der Haushaltsgröße wie in der zweiten Erhebungsrunde des ESS gezogen. Da das EU-SILC wie sein Vorgänger das ECHP die Einkommen aller Haushaltsmitglieder (ab 16 Jahren und älter) sehr detailliert und umfangreich erhebt, dient es uns hier als Messlatte der Güte von Einkommensinformationen.

Die im EU-SILC abgefragten Einkommensmerkmale addieren jeweils in Brutto- oder Nettobeträgen auf der Personenebene

- employee cash or near cash income
- non-cash employee income

- employers' social insurance contributions
- cash benefits or losses from self-employment (including royalties)
- value of goods produced for own consumption
- unemployment benefits
- old-age benefits
- survivor' benefits
- sickness benefits
- disability benefits
- and education-related allowances

plus Einkommenskomponenten auf Haushaltsebene

- imputed rent
- income from rental of a property or land
- family/children related allowances
- social exclusion not elsewhere classified
- housing allowances
- regular inter-household cash transfers received
- interests, dividends, profit from capital investments in unincorporated business
- income received by people aged under 16

abzüglich

- employer's social insurance contributions
- interest paid on mortgage
- regular taxes on wealth
- regular inter-household cash transfer paid
- tax on income and social insurance contributions (wenn möglich und anwendbar umfasst dieses Item: tax adjustments-repayment/receipt on income, income tax at source and social insurance contributions)

In allen Ländern außer Dänemark liegt der Median des Haushaltseinkommens aller Haushalte in dem konstruierten Sample (siehe Tabelle 8) über den Medianwerten der Referenzdaten des EU-SILC. In Dänemark sinkt der Median des Haushaltseinkommens der Ein- oder Zwei-Personen-Haushalte im Sample mit der ESS2 Verteilung; Fünf-und-mehr-Personen-Haushalte haben in dieser Verteilung ebenfalls ein geringeres Einkommen als EU-SILC erwarten lässt; Drei- oder Vier-Personen-Haushalte kommen bezüglich des Haushaltseinkommens in dem konstruierten Sample mit höherem Median vor.

In Frankreich wird die Einkommensverteilung des EU-SILC durch die Verteilung der Haushaltsgrößen des ESS2 zuverlässig abgebildet; lediglich Drei- und Vier-Personen-Haushalte haben ein leicht höheres Medianeinkommen.

In Italien steigt das Medianeinkommen der Vier-Personen-Haushalte, das von Haushalten mit fünf und mehr Personen sinkt.

In Luxemburg liegt das Medianeinkommen aller Haushalte der ESS2 Verteilung unter dem des EU-SILC.

Tabelle 8: Verfügbares gesamtes Haushaltseinkommen

	ESS2 Verteilung der HH-Größe				EU-SILC2005			
	Me- dian	Mean	Stan- dard Devi- ation	Coeff. of Var. in %	Me- dian	Mean	Stan- dard Devi- ation	Coeff. of Var. in %
Dänemark								
alle HH	26866	31994	24151	75,49	27547	32984	27547	83,51
1 Pers.	11788	17980	11788	65,56	17020	18400	9661	52,51
2 Pers.	33854	36877	17004	46,11	35138	38202	21386	55,98
3 Pers.	48443	51352	31473	61,29	47194	49136	24650	50,17
4 Pers.	54603	54627	24793	45,39	51540	52908	21097	39,88
5 u. mehr	51658	50723	40904	80,64	53600	54353	33963	62,49
Frankreich								
alle HH	27927	31819	19651	61,76	24346	28461	19911	69,96
1 Pers.	14214	16752	10279	61,36	14239	16595	12258	73,87
alle HH	26866	31994	24151	75,49	27547	32984	27547	83,51
2 Pers.	25220	29096	18428	63,33	25674	29577	19015	64,29
3 Pers.	33132	35603	16045	45,07	31465	35007	19690	56,25
4 Pers.	36302	40140	20241	50,43	35705	39968	20843	52,15
5 u. mehr	36505	42419	23629	55,70	36172	41470	22325	53,84
Italien								
alle HH	27791	34565	34864	100,86	22303	27815	25404	91,33
1 Pers.	13605	15717	9254	58,88	12382	14788	12947	87,55
2 Pers.	21818	26464	23154	87,49	21946	26330	19542	74,22
3 Pers.	30647	38619	36849	95,42	30887	34859	24650	70,71
4 Pers.	34786	39313	24607	62,59	33163	37703	25059	66,46
5 u. mehr	30003	43364	58215	134,25	33503	42045	53139	126,39
Luxemburg								
alle HH	53344	59902	38388	64,08	46993	54050	34507	63,84
1 Pers.	26387	29697	17698	59,59	29728	33105	20384	61,57
2 Pers.	45717	52301	32609	62,35	46175	53292	29155	54,71
3 Pers.	55124	63290	50803	80,27	56957	63425	40944	64,56
4 Pers.	60846	66546	32683	49,11	63009	69034	33742	48,88
5 u. mehr	71315	76975	34350	44,62	74849	79088	36040	45,57

	ESS2 Verteilung der HH-Größe				EU-SILC2005			
	Me- dian	Mean	Stan- dard Devi- ation	Coeff. of Var. in %	Me- dian	Mean	Stan- dard Devi- ation	Coeff. of Var. in %
Portugal								
alle HH	14322	19649	21501	109,43	12731	17785	20756	116,70
1 Pers.	4748	6515	5315	81,58	4808	6932	6562	94,67
2 Pers.	10696	14895	13895	93,29	10332	14679	14683	100,03
3 Pers.	15217	19918	17385	87,28	15046	20632	21275	103,12
4 Pers.	17614	26369	31545	119,63	16928	24244	28349	116,93
5 u. mehr	19186	24086	19822	82,29	19562	24971	22660	90,74
Vereinigtes Königreich								
alle HH	32609	40554	44357	109,38	26134	33858	35222	104,03
1 Pers.	14717	20013	19578	97,82	15379	19535	16122	82,53
2 Pers.	28457	35218	31662	89,90	28598	35216	34489	97,94
3 Pers.	40801	46041	32410	70,39	39218	45688	32932	72,08
4 Pers.	44103	49268	26590	53,97	45214	51587	42900	83,16
5 u. mehr	46893	62828	91688	145,93	44516	56568	68516	121,12

In den Vereinigten Königreichen zeigen Ein- und Zwei-Personen-Haushalte keine Unterschiede zwischen den beiden Verteilungen, jedoch leichte Abweichungen in den anderen Größenklassen.

Betrachten wir den Armutsindikator (als arm werden die Haushalte bezeichnet, die über weniger als 60 % des nationalen äquivalenzgewichteten Haushaltseinkommens verfügen³) und vergleichen die EU-SILC mit der ESS2-Verteilung der Anzahl der Personen im Haushalt, liegen die Armutsraten recht nahe beieinander. Ein genauerer Blick auf einen Chi² goodness of fit Test, der die Verteilung arm vs. nicht arm des EU-SILC als Erwartungswert annimmt und die Verteilung des simulierten ESS2 Samples als beobachtete Werte betrachtet, zeigt, dass die ESS2 Haushaltsgrößenverteilung in keinem der Länder die Erwartungen erfüllt⁴. Dies gilt auch für die Armutsindikatoren nach der Anzahl der Personen im Haushalt.

³ vergleiche dazu Atkinson, et al 2002

⁴ Tatsächlich wurden 100 samples mit der Haushaltsgrößenverteilung des ESS2 der jeweiligen Länder aus den Daten des EU-SILC user data base Version 27-06-07, um die Signifikanz- und chi² Tests durchzuführen.

In Italien sinkt der Anteil der armen Haushalte, die aus einer Person bestehen. Ebenso ist in den Vereinigten Königreichen der Armutsanteil unter den Ein-Personen-Haushalten in der ESS2 Verteilung geringer als im EU-SILC. Bei den Zwei-Personen-Haushalten in Italien und Portugal berichtet die ESS2-Verteilung geringere Armut, als die EU-SILC erwarten lässt. Die ESS2-Verteilung unterschätzt die Armutsquote bei den Drei-Personen-Haushalten in Dänemark und Frankreich. Vier-Personen-Haushalte in Italien und Portugal sind in den Daten des EU-SILC stärker von Armut betroffen als in den konstruierten Daten nach ESS2 Vorgaben. Die konstruierten Daten unterschätzen die Gefährdung durch Armut für Fünf-und-mehr-Personen-Haushalte in den Vereinigten Königreichen.

Tabelle 9: Armutsindikator 60 % des Median-Haushaltseinkommens, äquivalenzgewichtet

ESS2 Auswahl			EU-SILC	chi ²	MC sig
		Valide Prozent	Valide Prozent		
DK	nicht arm	83,80	84,35	53,74	,000
	arm	16,20	15,65		
	Total	100,00	100,00		
FR	nicht arm	87,85	86,02	5,474	,000
	arm	12,15	13,98		
	Total	100,00	100,00		
IT	nicht arm	81,80	79,94	12,055	,000
	arm	18,20	20,06		
	Total	100,00	100,00		
LU	nicht arm	85,52	87,73	26,572	,000
	arm	14,48	12,27		
	Total	100,00	100,00		
PT	nicht arm	80,13	77,47	1,390	,280
	arm	19,87	22,53		
	Total	100,00	100,00		
UK	nicht arm	80,77	79,89	2510,000	,000
	arm	19,23	20,11		
	Total	100,00	100,00		

In Italien sinkt der Anteil der armen Haushalte, die aus einer Person bestehen. Ebenso ist in den Vereinigten Königreichen der Armutsanteil unter den Ein-Personen-Haushalten in der ESS2 Verteilung geringer als im EU-SILC. Bei den Zwei-Personen-Haushalten in Italien und Portugal

berichtet die ESS2-Verteilung geringere Armut, als die EU-SILC erwarten lässt. Die ESS2-Verteilung unterschätzt die Armutsquote bei den Drei-Personen-Haushalten in Dänemark und Frankreich. Vier-Personen-Haushalte in Italien und Portugal sind in den Daten des EU-SILC stärker von Armut betroffen als in den konstruierten Daten nach ESS2 Vorgaben. Die konstruierten Daten unterschätzen die Gefährdung durch Armut für Fünf-und-mehr-Personen-Haushalte in den Vereinigten Königreichen.

Tabelle 10: Armutsindikator nach Haushaltsgröße und Ländern

		ungewichtete ESS2 Auswahl	gewichtete ESS2 Auswahl			EU-SILC
Ein-Personen-Haushalte				Ein-Personen-Haushalte		
Land		Spalten Prozent	Spalten Prozent	Land		Spalten Prozent
DK	nicht arm	77,6	73,4	DK	nicht arm	74,2
	arm	22,4	26,6		arm	25,8
FR	nicht arm	82,1	82,7	FR	nicht arm	80,4
	arm	17,9	17,3		arm	19,6
IT	nicht arm	76,2	76,4	IT	nicht arm	72,1
	arm	23,8	23,6		arm	27,9
LU	nicht arm	77,2	82,6	LU	nicht arm	86,3
	arm	22,8	17,4		arm	13,7
PT	nicht arm	61,2	61,6	PT	nicht arm	61,8
	arm	38,8	38,4		arm	38,2
UK	nicht arm	70,9	70,5	UK	nicht arm	73,5
	arm	29,1	29,5		arm	26,5
Zwei-Personen-Haushalte				Zwei-Personen-Haushalte		
Land		Spalten %	Spalten %	Land		Spalten %
DK	nicht arm	93,4	91,9	DK	nicht arm	91,7
	arm	6,6	8,1		arm	8,3
FR	nicht arm	89,4	87,7	FR	nicht arm	88,7
	arm	10,6	12,3		arm	11,3
IT	nicht arm	84,7	86,2	IT	nicht arm	84,1
	arm	15,3	13,8		arm	15,9
LU	nicht arm	90,5	90,7	LU	nicht arm	92,3
	arm	9,5	9,3		arm	7,7
PT	nicht arm	78,1	79,9	PT	nicht arm	76,8
	arm	21,9	20,1		arm	23,2
UK	nicht arm	81,6	82,2	UK	nicht arm	82,2
	arm	18,4	17,8		arm	17,8

		ungewich- tet ESS2	gewich- tet ESS2			EU-SILC
Drei-Personen-Haushalte				Drei-Personen-Haushalte		
Land		Spalten %	Spalten %	Land		Spalten %
DK	nicht arm	97,7	96,8	DK	nicht arm	94,1
	arm	2,3	3,2		arm	5,9
FR	nicht arm	92,4	92,6	FR	nicht arm	89,6
	arm	7,6	7,4		arm	10,4
IT	nicht arm	86,4	84,7	IT	nicht arm	85,8
	arm	13,6	15,3		arm	14,2
LU	nicht arm	86,3	87,7	LU	nicht arm	88,2
	arm	13,7	12,3		arm	11,8
PT	nicht arm	82,4	82,7	PT	nicht arm	84,4
	arm	17,6	17,3		arm	15,6
UK	nicht arm	84,4	84,1	UK	nicht arm	86,8
	arm	15,6	15,9		arm	13,2
Vier-Personen-Haushalte				Vier-Personen-Haushalte		
Land		Spalten %	Spalten %	Land		Spalten %
DK	nicht arm	96,3	92,5	DK	nicht arm	93,4
	arm	3,7	7,5		arm	6,6
FR	nicht arm	91,3	91,4	FR	nicht arm	90,3
	arm	8,7	8,6		arm	9,7
IT	nicht arm	86,0	84,3	IT	nicht arm	81,4
	arm	14,0	15,7		arm	18,6
LU	nicht arm	83,2	83,9	LU	nicht arm	84,8
	arm	16,8	16,1		arm	15,2
PT	nicht arm	83,3	83,5	PT	nicht arm	81,6
	arm	16,7	16,5		arm	18,4
UK	nicht arm	84,9	85,5	UK	nicht arm	86,5
	arm	15,1	14,5		arm	13,5
Fünf-und-mehr-Personen-Haushalte				Fünf-und-mehr-Pers. HH		
Land		Spalten %	Spalten %	Land		Spalten %
DK	nicht arm	93,1	88,0	DK	nicht arm	87,8
	arm	6,9	12,0		arm	12,2
FR	nicht arm	78,7	79,7	FR	nicht arm	80,5
	arm	21,3	20,3		arm	19,5
IT	nicht arm	78,8	69,9	IT	nicht arm	73,4
	arm	21,2	30,1		arm	26,6
LU	nicht arm	75,6	81,2	LU	nicht arm	82,6
	arm	24,4	18,8		arm	17,4
PT	nicht arm	73,8	79,0	PT	nicht arm	78,3
	arm	26,2	21,0		arm	21,7
UK	nicht arm	79,2	79,5	UK	nicht arm	76,2
	arm	20,8	20,5		arm	23,8

Die Variationen der Haushaltseinkommen und der Armutsindikatoren zwischen EU-SILC, das als Referenzdatensatz gilt, und den konstruierten Daten nach Vorgaben der ESS2-Haushaltsverteilung, lassen sich nicht nur durch umfragetechnische Gründe wie die unterschiedliche Ziehungswahrscheinlichkeit und unterschiedlich schwere Erreichbarkeit der verschiedenen Haushaltsgrößenklassen erklären. Innerhaushaltstypische Zusammensetzungen durch länderspezifische Ein- und Ausschlussregeln der Haushaltsmitgliedschaft spielen eine wesentliche Rolle.

Besonders deutlich wird der Zusammenhang von Haushaltszusammensetzung (Anzahl der Personen im Haushalt) und der beobachteten sozioökonomischen Struktur der Gesellschaften durch das fiktive und illustrative Beispiel einer Gruppe von zehn Personen. Wie sehr unterschiedliche Definitionen von Haushalt zu unterschiedlichen Zusammensetzungen von Haushalten und damit auch zu unterschiedlichen Armutsgrenzen führen können, soll jetzt anhand einer Großfamilie und deren Zuordnung zu den Definitionen für Haushalt in fünf Ländern gezeigt werden.

Die angenommene Großfamilie besteht aus zehn Personen:

- einem Ehepaar (Großvater und Großmutter)
- mit zwei Kindern (Onkel und Vater)
- wovon eines verheiratet ist (Vater und Mutter) und drei Kinder hat
- das älteste dieser Kinder ist seinerseits verheiratet und hat selbst ein Kind (Tochter, Schwiegersohn und Enkelkind)

Diese Großfamilie verteilt sich über vier Wohnungen:

- Die Großeltern wohnen in einer eigenen Wohnung, allerdings im selben Haus und mit derselben Adresse wie Vater und Mutter.
- Vater und Mutter wohnen mit dem jüngsten Kind (Kind Nr. 3, jünger als 14 Jahre) in einer Wohnung. Vater ist allerdings nur am Wochenende daheim, da sein Arbeitsplatz vier Stunden Fahrtzeit von der Familienwohnung entfernt liegt. Vater hat am Arbeitsort eine Zweitwohnung.
- Das Kind Nr. 1, die Tochter hat eine eigene Familie und wohnt mit Schwiegersohn und Enkelkind in einer eigenen Wohnung, benachbart zur Wohnung der Eltern.
- Das Kind Nr. 2 (14 Jahre und älter) studiert und wohnt am Studienort im Studentenwohnheim.
- Der Onkel hat in derselben Stadt, in der die Großeltern leben, aber in einem anderen Stadtviertel, eine eigene Wohnung.

Betrachtet man die Definitionen für Haushalt in den fünf Beispielländern, die die Bandbreite der Definition für "Haushalt" aufzeigen, so ergibt sich folgendes Bild:

- Die *italienische* Definition geht davon aus, dass diejenigen, die emotional zur Familie gezählt werden, zum "Haushalt" gehören, unabhängig von der Wohnung und der gemeinsamen Adresse. Damit ergibt sich im Falle der italienischen Definition: ein Haushalt mit zehn Personen über vier Wohnungen.
- Die *dänische* Definition zählt alle Personen zum Haushalt, die unter derselben Adresse registriert sind. Die Großfamilie verteilt sich über drei Haushalte. Der Kernhaushalt unseres Beispiels besteht aus sechs Personen: die Großeltern in der Einliegerwohnung, Mutter und Vater, da Vater mit erstem Wohnsitz in der Familienwohnung gemeldet ist, und Kind Nr. 3 (bei den Eltern lebend) sowie Kind Nr. 2, für das der erste Wohnsitz nicht das Studentenwohnheim, sondern die Familienwohnung ist.
- Die *französische* Definition, ausgehend von der gemeinsamen Wohnung, verteilt die Großfamilie über vier Haushalte. Der Kernhaushalt umfasst Vater und Mutter sowie Kind Nr. 2 und Kind Nr. 3.
- Die *luxemburgische* Definition, die den Haushalt einschränkt über das Zusammenleben in einer gemeinsamen Wohnung, verteilt die Großfamilie auf fünf Haushalte. Im Kernhaushalt leben nur noch Vater, Mutter und Kind Nr. 3.
- Die *englische* Definition von Haushalt schränkt einerseits über das Definitionselement der täglichen gemeinsamen Mahlzeit sehr eng ein, erweitert aber andererseits wieder die Definition durch die gemeinsame Adresse statt der gemeinsamen Wohnung. Damit sind hier für unser Beispiel mehrere Möglichkeiten denkbar: Eigentlich haben wir es hier mit sechs Haushalten und im Kernhaushalt mit zwei Personen, Mutter und Kind Nr. 3, zu tun. Wenn allerdings die Großeltern von der Mutter essensmäßig mit versorgt werden, dann könnte es sich auch um einen Haushalt mit vier Personen über zwei Wohnungen unter derselben Adresse handeln. Zusätzlich bieten die Engländer aber eine zur gemeinsamen Mahlzeit alternative Definition über das "gemeinsame Wohnzimmer" an. Unter dieser Bedingung könnte auch der Vater wieder zum Haushalt zählen, die Großeltern aber einen eigenen Haushalt darstellen.

Tabelle 11: Anzahl Haushalte mit Personen in Abhängigkeit der Definition für Haushalt

Definition für Land	Haushalte Anzahl	Personen im Kernhaushalt
Italien	1	10
Dänemark	3	6
Frankreich	4	4
Luxemburg	5	3
England	6 (5)	2 (4) (common meals)

Betrachtet man nun die Verteilung des Einkommens pro Person in den unterschiedlichen Konstellationen von Haushalt und addiert dieses nach der modifizierten OECD Äquivalenzskala gewichtet, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 12: Haushaltskomposition und durchschnittliches Haushaltseinkommen in *Italien*

HH	Personen	Einkommen	modif. OECD Äquivalenz Skala	Äquivalenz HH Einkommen
HH1	Onkel	1500	0,5	
	Großvater	1800	0,5	
	Großmutter	0	0,5	
	Vater	2500	1,0	
	Mutter	500	0,5	
	Kind 1	400	0,5	
	Schwiegersohn	2500	0,5	
	Enkel	0	0,3	
	Kind 2	1000	0,5	
	Kind 3	600	0,3	
	insgesamt	10800	5,1	2118
durchschnittliches HH-Einkommen in Italien				2118

In je mehr Haushalte sich die gedachte Großfamilie untergliedert, desto geringer wird das durchschnittliche Haushaltseinkommen. Mit einem sinkenden durchschnittlichen Haushaltseinkommen sinkt allerdings auch die Armutsgrenze in einem Land. So gesehen hilft die Definition des Begriffes Haushalt die nationale Armutsgrenze nach oben zu schieben oder nach unten zu drücken.

Tabelle 13: Haushaltskomposition und durchschnittliches Haushaltseinkommen in Dänemark

HH	Personen	Einkommen	modif. OECD Äquivalenz Skala	Äquivalenz HH Einkommen
HH1	Onkel	1500	1,0	1500
HH2	Großvater	1800	0,5	1939
	Großmutter	0	0,5	
	Vater	2500	1,0	
	Mutter	500	0,5	
	Kind 2	1000	0,5	
	Kind 3	600	0,3	
	insgesamt	6400	3,3	
HH3	Kind 1	400	0,5	1611
	Schwiegersohn	2500	1,0	
	Enkel	0	0,3	
	insgesamt	2900	1,8	
durchschnittliches HH-Einkommen in Dänemark				1683

Tabelle 14: Haushaltskomposition und durchschnittliches Haushaltseinkommen in Frankreich

HH	Personen	Einkommen	modif. OECD Äquivalenz Skala	Äquivalenz HH Einkommen
HH1	Onkel	1500	1,0	1500
HH2	Großvater	1800	1,0	1200
	Großmutter	0	0,5	
	insgesamt	1800	1,5	
HH3	Vater	2500	1,0	2000
	Mutter	500	0,5	
	Kind 2	1000	0,5	
	Kind 3	600	0,3	
	insgesamt	4600	2,3	
HH4	Kind 1	400	0,5	1611
	Schwiegersohn	2500	1,0	
	Enkel	0	0,3	
	insgesamt	2900	1,8	
durchschnittliches HH-Einkommen in Frankreich				1578

Tabelle 15: Haushaltskomposition und durchschnittliches Haushaltseinkommen in Luxemburg

HH	Personen	Einkommen	modif. OECD Äquivalenz Skala	Äquivalenz HH Einkommen
HH1	Onkel	1500	1,0	1500
HH2	Großvater	1800	1,0	
	Großmutter	0	0,5	
	insgesamt	1800	1,5	1200
HH3	Vater	2500	1,0	
	Mutter	500	0,5	
	Kind 3	600	0,3	
	insgesamt	3600	1,8	2000
HH4	Kind 1	400	0,5	
	Schwiegersohn	2500	1,0	
	Enkel	0	0,3	
	insgesamt	2900	1,8	1611
HH5	Kind 2	1000	1,0	1000
durchschnittliches HH-Einkommen in Luxemburg				1462

Tabelle 16: Haushaltskomposition und durchschnittliches Haushaltseinkommen in England

HH	Personen	Einkommen	modif. OECD Äquivalenz Skala	Äquivalenz HH Einkommen
HH1	Onkel	1500	1,0	1500
HH2	Großvater	1800	1,0	
	Großmutter	0	0,5	
	insgesamt	1800	1,5	1200
HH3	Vater	2500	1,0	2500
HH4	Mutter	500	1,0	
	Kind 3	600	0,3	
	insgesamt	1100	1,3	846

HH	Personen	Einkommen	modif. OECD Äquivalenz Skala	Äquivalenz HH Einkommen
HH5	Kind 1	400	0,5	
	Schwiegersohn	2500	1,0	
	Enkel	0	0,3	
	insgesamt	2900	1,8	1611
HH6	Kind 2	1000	1,0	1000
durchschnittliches HH-Einkommen in England				1443

3.2 Haushaltszusammensetzung und sozio-ökonomische Status der Haushaltsmitglieder

In den sozialwissenschaftlichen Analysen hat sich eingebürgert, den sozio-ökonomischen Status aller Haushaltsmitglieder dem Statusniveau anzupassen, das der Person mit dem höchsten Status im Haushalt zugesprochen wird. Da im ESS lediglich berufliche Tätigkeiten und die Aktivitäten für die interviewte Person, für ihren Lebenspartner und für deren Eltern zur Verfügung stehen, lässt sich die Abhängigkeit des Status von der Haushaltszusammensetzung nur an dem oben bereits eingeführten fiktiven Beispiel illustrieren. Der Einfachheit, und nur aus Gründen der geringeren Komplexität der Illustration, betrachten wir die männlichen Haushaltsmitglieder, ihren Beruf (als ISCO88) und ihren sozialen Status, welcher als ISEI⁵ verkodet ist.

Die betrachtete Personengruppe besteht wieder aus zehn Personen:

- einem Großvater und der Großmutter, wobei Großvater Montierer von Holzwaren ist: ISCO88 = 8285, daraus erfolgt ein ISEI-Wert = 30;
- mit zwei Kindern: Onkel, der Möbeltischler wurde (ISCO88 = 7422, ISEI = 33) und Vater, der Bautechniker als Beruf ausübt (ISCO88 = 3112, ISEI = 45);
- die Mutter übt den Beruf der Kunsthandwerkerin für Holz (ISCO88 = 7331, ISEI = 29) aus;
- Vater und Mutter haben eine Tochter (Hausfrau), die mit einem Bauingenieur als Schwiegersohn verheiratet ist (ISCO88 = 3112, ISEI = 69)
- deren Kind 2 ist im Studium, Kind 3 ist Schüler.

Wie oben verteilt sich diese Großfamilie über vier Wohnungen, wobei die Großeltern in einer eigenen Wohnung an derselben Adresse wie Vater

⁵ siehe Ganzeboom and Treiman 2003. Umsteigeschlüssel von ISCO-88 auf ISEI siehe: <http://www.fss.uu.nl/soc/hg/ismf>

und Mutter wohnen. Vater und Mutter wohnen mit dem jüngsten Kind (Kind Nr. 3, jünger als 14 Jahre) in einer Wohnung. Vater hat am Arbeitsort eine Zweitwohnung. Die Tochter hat eine eigene Familie und wohnt mit Schwiegersohn und Enkelkind in einer eigenen Wohnung, benachbart zur Wohnung der Eltern. Kind 2 lebt die Wochentage über im Studentenwohnheim am Studienort. Der Onkel hat in derselben Stadt, in der die Großeltern leben, aber in einem anderen Stadtviertel, eine eigene Wohnung.

Für die länderspezifischen Haushaltskonzepte bedeutet dies:

Tabelle 17: Sozio-ökonomischer Status (ISEI) der Haushaltsmitglieder) in Italien*

HH	Personen	ISCO88	ISEI	HH-Status
HH1	Onkel	7422	33	
	Großvater	8285	30	
	Vater	3112	45	
	Mutter	7331	29	
	Schwiegersohn	2142	69	69

*) alle nicht berufstätigen Personen werden nicht gelistet, da ohne eigenen Status (ISEI)

Tabelle 18: Sozio-ökonomische Status (ISEI) der Haushaltsmitglieder) in Dänemark*

HH	Personen	ISCO88	ISEI	HH-Status
HH1	Onkel	7422	33	33
HH2	Großvater	8285	30	
	Vater	3112	45	45
	Mutter	7331	29	
HH3	Schwiegersohn	2142	69	69

*) alle nicht berufstätigen Personen werden nicht gelistet, da ohne eigenen Status

Tabelle 19: Sozio-ökonomische Status (ISEI) der Haushaltsmitglieder)
in Frankreich*

HH	Personen	ISCO88	ISEI	HH-Status
HH1	Onkel	7422	33	33
HH2	Großvater	8285	30	30
HH3	Vater	3112	45	45
	Mutter	7331	29	
HH4	Schwiegersohn	2142	69	69

*) alle nicht berufstätigen Personen werden nicht gelistet, da ohne eigenen Status

Tabelle 20: Sozio-ökonomische Status (ISEI) der Haushaltsmitglieder)
in Luxemburg*

		ISCO88	ISEI	HH-Status
HH1	Onkel	7422	33	33
HH2	Großvater	8285	30	30
HH3	Vater	3112	45	45
	Mutter	7331	29	
HH4	Schwiegersohn	2142	69	69
HH5	Kind 2	im Studium	tnz	siehe Vater?

*) alle nicht berufstätigen Personen werden nicht gelistet, da ohne eigenen Status

Tabelle 21: Sozio-ökonomische Status (ISEI) der Haushaltsmitglieder)
in England*

		ISCO88	ISEI	HH-Status
HH1	Onkel	7422	33	33
HH2	Großvater	8285	30	30
HH3	Vater	3112	45	45
HH4	Mutter	7331	29	29
HH5	Schwiegersohn	2142	69	69
HH6	Kind 2	im Studium	tnz	siehe Vater?

*) alle nicht berufstätigen Personen werden nicht gelistet, da ohne eigenen Status

In Italien erhalten alle zehn Personen unserer fiktiven Großfamilie einen hohen sozio-ökonomischen Status durch die Haushaltszusammensetzung zugesprochen, denn die statushöchste Person definiert den Status der Gruppe. Dieses ist der Schwiegersohn, der den Beruf des Bauingenieurs ausübt.

Da in England sich der sozio-ökonomische Status des Kernhaushalts, bei Abwesenheit des Vaters während der Werkzeuge und dessen Wohnung am Arbeitsplatz, auf die erwerbstätige Mutter ausrichtet, sinkt deren Status und der des bei ihr lebenden Kindes auf den einer Kunsthandwerkerin mit dem ISEI-Wert von 29 herab. Wäre Mutter nicht erwerbstätig, hätte sie also keinen eigenen Status, dann würde man wahrscheinlich den Status ihres Mannes heranziehen und sie hätte einen Statusaufstieg auf den ISEI-Wert von 45.

Das Beispiel veranschaulicht zwar konstruiert, aber dennoch realistisch die Abhängigkeit der Variablen "sozio-ökonomischer Status" von der jeweilig national gültigen Konzeption von Haushalt und damit die Abhängigkeit der Sozialstrukturanalysen von dem verwendeten Haushaltsbegriff.

4. Der Versuch einer Harmonisierung des Begriffes "Privater Haushalt" für den nationalen und internationalen Vergleich

Wie die obigen Ausführungen deutlich zeigen, benötigt die Umfrageforschung, ob national oder international durchgeführt, eine explizite Definition für "Haushalt", die sowohl dem Interviewer als auch dem Befragten mitgeteilt werden muss. Denn jede Person hat eine implizite Definition von Haushalt im Kopf. Diese ist jedoch in der Regel abweichend von der, die der Forscher voraussetzen wird. Allerdings sollte man auch dem Forscher einen Standard anbieten, den dieser mit Blick auf Vergleichbarkeit unbedingt nutzen sollte – es sei denn, die Forschungsfrage verlangt ein Abweichen vom Standard.

4.1 Harmonisierung des Begriffes "Haushalt" für den nationalen Vergleich

Jahrelang wurde bei den "Demographischen Standards" in Deutschland keine Definition von Haushalt bei der Frageformulierung mitgeliefert. Die Forscher gingen davon aus, dass die Interviewer auf den von der amtlichen Statistik im Mikrozensus genutzten Haushaltsbegriff geschult seien. Denn einerseits müssen zur Zielpersonenermittlung zunächst alle Haushaltsmitglieder, die zur Grundgesamtheit der Befragung gehören, aufgelistet werden. Hierbei sollten sich schon der Interviewer und die Auskunftsperson des Haushaltes auf den gemeinsamen Haushaltsbegriff verständigt haben. Und andererseits ist der Mikrozensus die Referenzdatei, an der sich die Surveyforschung orientiert und an der die Güte der eigenen Befragung per Gewichtung ausgerichtet wird.

Wie die Umfragen bei potentiellen Befragten und aktiven Interviewern gezeigt haben, gehen doch nicht alle von einer einheitlichen Definition für Haushalt aus. Daher ist es wichtig, den Begriff für alle Beteiligten eines Surveys, Forscher, Interviewer und Befragte, zu definieren und diese Definition auch allen Beteiligten des Surveys kundzutun. Dieses hat zu geschehen, bevor die erste Haushaltsauflistung zur Anwendung der Kish-table erforderlich wird oder bevor inhaltlich relevant eine Haushaltsliste erstellt oder das Haushaltseinkommen errechnet wird.

Der Vorschlag orientiert sich an der jeweils aktuellen Definition für Haushalt, den die als Referenz benutzte Umfrage der amtlichen Statistik benutzt. Problematisch wird es mit einer notwendigen neuen Definition von "Haushalt", die durch einen registergestützten Zensus notwendig

wird, da die Einwohnerregister nach Adressen organisiert sind und keinerlei Ordnungsmöglichkeiten nach inhaltlichen Kriterien einer wie auch immer gearteten Haushaltszusammensetzung bieten. In Deutschland wird die amtliche Statistik zum Zensus 2010/2011 über Hilfsmerkmale wie Namensgleichheit, Einzugsdatum, Anzahl der Wohnungen pro Adresse, etc. eine Zuordnung von Personen zu Wohnungen zu leisten. Damit ist das Definitionsmerkmal für den Zensus "mit Hauptwohnsitz gemeldet in derselben Wohnung". Andere Länder, die schon den letzten Zensus 2000/2001 registergestützt durchgeführt haben, beschränken sich bei der Definition von Haushalt auf die gemeinsame Adresse. Als soziologische Variable ist allerdings eine Verbindung von zwei Dimensionen wichtig: Wohnen und Wirtschaften.

Für Deutschland werden die "Demographischen Standards" der Ausgabe 2008 vorschlagen:

"Zu diesem Haushalt zählen alle Personen, die hier gemeinsam wohnen und wirtschaften."

Mit dieser Definition bleibt ein möglicher Spielraum offen, den der/die Forscher/in bewusst in Kauf nimmt oder, wenn er/sie dieses nicht will, den er/sie selbst schließen kann.

Ohne solch eine Standardisierung des Begriffes "Haushalt" für alle Beteiligten eines Surveys werden Gruppengrößen und Zugehörigkeiten willkürlich definiert – und niemand kann das Ausmaß dieser Willkür richtig ermessen.

4.2 Harmonisierung des Begriffes "Haushalt" für den internationalen Vergleich

Für den internationalen Vergleich von Umfragen muss über eine nationale Standardisierung hinaus jetzt explizit definiert werden, was unter Wohnen und Wirtschaften verstanden werden soll, da jedes Land mehr oder weniger eine eigene Definition für Haushalt anbietet und jede dieser Definitionen einen anderen Gruppenschnitt und eine andere Gruppengröße bedeuten kann. Im internationalen Vergleich ist es auch wichtig, einzuschließende und auszuschließende Personengruppen aufzulisten, da Forscher, Interviewer und Befragte zusätzlich zum eigenen Verständnis von Haushalt, auch noch über ihre Kultur beeinflusst sind.

Die Liste der unter der Bedingung des Zusammenlebens und gemeinsam Wirtschaftens als Einheit zu sehenden Haushaltsmitglieder listet zunächst jene auf, die nur allzu oft vergessen werden wie Kinder, vor allem Babys. Des Weiteren werden die temporär abwesenden Personen,

deren Abwesenheit sich über die Ausbildung oder den Job definiert, oder Personen, die wegen Krankheit, Freizeit oder aus sonstigen Gründen temporär nicht im Haushalt anzutreffen sind, aufgelistet und damit dem Haushalt zugeordnet. Die Dauer der Abwesenheit orientiert sich mit einem Höchstwert von sechs Monaten an in vielen Ländern üblichen Definitionen. Abschließend werden Hausangestellte, Au-Pairs und Pfleger/innen und Betreuer/innen, die im Haushalt leben, als Haushaltsmitglieder benannt. Ausgeschlossen werden alle Familienmitglieder oder Ex-Haushaltsmitglieder, die in Gemeinschaftsunterkünften leben, all jene, die länger als ein halbes Jahr abwesend sind und temporär Anwesende wie Besucher. Mit dieser Listung wird schon massiv in die Definition eingegriffen, indem temporär Abwesende wieder dem Haushalt zugerechnet werden. Dennoch ermöglicht nur eine entsprechende Definition, die von möglichst vielen Kulturen akzeptiert werden kann, eine vergleichende Analyse.

Abschließend wird versucht, die benannte Anzahl von Personen auf Wohneinheiten zuzuordnen. Denn nicht immer wird in der Definition des Haushalts nur eine Wohnung berücksichtigt. Einliegerwohnungen, die, mit Blick auf die Hauptwohnung, von Kindern oder Eltern genutzt werden, kommen häufig vor und sind bei einer Definition über die Wohnungstür als separate Wohneinheiten zu betrachten. Aber auch Wochenendpendler und Studenten, die am Arbeits- oder Ausbildungsort ebenfalls eine Wohnung unterhalten, werden dem zentralen Haushalt zugezählt. Hierüber kann sich ein Problem bei der Definition der Grundgesamtheit über die Wohnbevölkerung ergeben, da in solch einem Fall der Wochenendpendler und der Student an zwei Orten angetroffen und jeweils einem Haushalt zugezählt werden können. Dieses Dilemma ist aber nur durch eine entsprechende Definition der Grundgesamtheit zu klären.

Fragebogen-Fragen für eine harmonisierte und vollständige Abfrage von privatem Haushalt:

F1. A household consists of all persons living together and have a common housekeeping.

These are ...	Number of persons
yourself	1
all other adults living here permanently	
all children and the babies living here permanently	
all people in education, training, pupils and students being temporarily and momentarily absent	
also persons being momentarily absent because of the job, like weekend commuters, seasonal workers and persons being away for a construction job	
people on community and civilian service, also military service	
people being absent for maximal half a year because of sickness and holidays	
people being absent for maximal half a year because of other reasons, like imprisonment on remand	
also included are domestic workers, au-pairs and caregivers/nurses	

Total ____ please fill in the total number of persons

Not counted as household members are ...	Number of persons
regular, professional soldiers and police men living in barracks and caserns	
family members living in nursing homes and homes for the elderly	
people being absent longer than half a year	
visitors and also long-time visitors	

Total ____ please fill in the total number of persons

F2. Is this household spread over more than one dwelling?

yes no

If yes:

F2a. How many different dwellings?

Please, fill in the number of dwellings:

F2b. In this dwelling, how many people share the common housekeeping?

Please count again all persons also the children and the persons being absent for maximal half a year because of work, education, sickness or holidays.

Please, fill in the number of persons:

Literatur

Andersen, Arne, Normann, Tor Morten and Elisabeth Ugreninov: Intermediate Quality Report. EU-SILC-2003. Norway. Statistics Norway, Departement of Social Statistics. Documents
http://www.ssb.no/emner/00/doc_200507/doc_200507.pdf (26-03-07)

Atkinson, Tony; Bea Cantillon; Eric Marlier; Brian Nolan 2002: Social Indicators. The EU and Social Inclusion. Oxford University Press, Oxford

Central Statistical Office, 2006: Census of Population of Ireland Sunday 23 April 2006. Census form, English version.
http://www.cso.ie/census/documents/censusform_2006.pdf (26-03-07)

Central Statistics Office Ireland, 2002: Census of Population of Ireland, 2002. Preliminary Report. Dublin: Central Statistics Office

Centre Maurice Halbwachs - UMR 8097 (CNRS-EHESS-ENS-Université de Caen) <http://www.cmh.ens.fr/acsdm2/glossair.php> (15-06-06)

Commission Regulation on sampling and tracing rules (N°1982/2003 of 21 October 2003, §7.4)

DESTATIS 2006: Genesis Tabelle Mikrozensus Grundprogramm, Wiesbaden <http://www.destatis.de/genesis> (10-07-06)

Enquête Budget de Famille 2000-2001: Questionnaire no 1. Version de février 2002.
http://www.cmh.acsdm2.ens.fr/questionnaires/BUDGET_FAMILLE/BDF01/BDF01q1.pdf (15-06-06)

ESS1-2002 Appendix A3_e6: Variables and Questions

ESS1-2002 Questionnaires and other fieldwork documents.
<http://ess.nsd.uib.no/index.jsp?year=2003&module=questionnaires&module=questionnaires&country=Select+Country> (06-12-07)

ESS1-2002 Questionnaires and other fieldwork documents. Documents for Portugal. Instruções de apoio ao preenchimento do questionário"
<http://ess.nsd.uib.no/index.jsp?year=2003&module=questionnaires&module=questionnaires&country=PT> (06-12-07)

Eurobarometer 62.0 October- November 2004. Basic English Questionnaire <http://isysweb.za.uni-koeln.de/isysnative/RjpcHRkb2NzXHNob3J0Y3V0LnBkZlxlYl9xXHM0MjI5YnFILnBkZg==/s4229bqe.pdf#xml=http://isysweb.za.uni-koeln.de/isysquery/irl813c/107/hilite> (15-06-06)

European Commission, 2001: Demography, Education and Health in EU SILC: An overview of key issues and the proposed target variables. Meeting of the Working Group on Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC) European Community Household Panel (ECHP) Luxembourg, 26-27 April 2001 EU-SILC 31-1/01

European Commission 2003a: Commission Regulation (EC) No 1980/2003 of 21 October 2003 implementing Regulation (EC) No 1177/2003 of the European Parliament and of the Council concerning Community statistics on income and living conditions (EU-SILC) as regards definitions and updated definitions

European Commission, 2003b: Household Budget Surveys in the EU. Methodology and recommendations for harmonisation – 2003. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Commission.

European Commission 2005: EU-SILC USER DATABASE DESCRIPTION Version 2005-4 from 15-09-07. Luxembourg

European Commission & Eurostat, 2003: Working Group Household Budget Surveys. Update of methodological recommendations for harmonisation for the HBS round of 2005. Document revised by Eurostat on January 30th 2004 taking into account the comments received from the HBS Working Group during and after the meeting. Doc. E2/HBS/151-B/2003/EN, Luxembourg 05-06 May 2003

European Social Survey, 2002: Project Instructions (PAPI) ESS Document date: 15/07/02, Autumn 2002

European Social Survey, 2003: European Social Survey, Round 1, Technical Report. Chapter 2: Sample. www.europeansocialsurvey.org/ (26-03-07)

Eurostat, 1996: The European Community Household Panel (ECHP). Volume 1. Survey methodology and implementation. Luxembourg: Survey Questionnaires.

EU-SILC user data base Version 27-06-07

Fthenakis, Wassilios E. & Martin R. Textor, 2006: Das Online-Familienhandbuch. http://www.familienhandbuch.de/cmain/a_Hauptseite.html (14-06-06)

Ganninger, Matthias, 2006: Estimation of Design Effects for ESS Round II. ESS Documentation, November 30, 2006
http://www.europeansocialsurvey.org/index.php?option=com_docman&task=doc_view&gid=131&Itemid=80 (15-12-07)

Ganzeboom, Harry B.G. & Treiman, Donald. J. (2003). Three Internationally Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status. In: Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H.P. & Wolf, Christof (Eds.), *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables* (pp.159-193). New York: Kluwer Academic/ Plenum Publishers.

Hauser, Richard (1990): Die "Mikroebene" Haushalt in der wissenschaftlichen Forschung - Der Sonderforschungsbereich 3 "Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik. In: Rapi, H. (Hrsg.), *Der private Haushalt im Spiegel sozialempirischer Erhebungen*, Frankfurt a.M./New York: Campus: 69 - 91

IECM and IPUMS, 2006: Geographic, Family, Educational and Economic Characteristics of Persons in the IECM-IPUMS Europe Census Microdata Sample. Workshop on Integrating Global Microcensus Data. Second draft 18 May 2006. Barcelona: IECM: Centre d'Estudis Demografics.

INSEE, 1999: Enquête permanente sur les condition de vie des ménages. Enquête d'octobre 1999
<http://lasmas.iresco.fr/questionnaires/EPCV/lil-0116q.pdf> (15-06-06)

INSEE, 2007: Recensement de la population.Mars 1999. Les reultats
<http://www.recensement.insee.fr/RP99> (29-03-07)

Istituto Nazionale di Statistica (ISTAT): 14 Censimento generale della popolazione e censimento generale delle abitazioni-2001

Istituto Nazionale di Statistica (ISTAT): Censimento 2001
<http://dawinci.istat.it> (11-06-06)

Instituto Nacional de Estatística, 2003: Aprovado pelo Conselho Superior de Estatística desde. Lisboa 11-04-2003

Instituto Nacional de Estadística de España: Censos 2001. Glosario General. <http://www.ine.es/censo/es/glosario.html#68#68> (12-07-06)

National Statistical Service of Greece, 2003: Population and Housing Census 2001. Definitions - Concepts

National Statistics, 2001: count me in. Census 2001. England Household Form. <http://census.ac.uk/guides/Qf.aspx> (07-11-07)

Relhom, Retep HP & Nelletheb LLennepp, 2005: The REC-Survey „Remember the Households You Lived in“ Question: A Research Note. In: Journal of Obnoxious Statistixs. 2005, No. 1, p. 35-36.

Schnell, Rainer 1993: Die Homogenität sozialer Kategorien als Voraussetzung für "Repräsentativität" und Gewichtungungsverfahren. In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 22 Heft 1: 16-32

STATEC, 2003: Recensement de la population 2001. Résultats détaillés. Novembre 2003. Luxembourg <http://www.statec.lu> (11-07-06)

Statistical Commission and Economic Commission for Europe (UNECE), Statistical Office of the European Communities (EUROSTAT), Conference of European Statisticians, Organization for Economic Cooperation and Development (OECD), 2005: Overview of the efforts underway in the UNECE region to measure emerging forms of families and households. Working Paper No 5. 21 September 2005: p. 8 unece.org/stats/documents/2005/09/social/wp.5.e.pdf (07-11-07)

Statistics Denmark: Declarations of content: Census of Housing, 1st January <http://www.dst.dk/HomeUK/Guide/documentation/Varedeklarationer/emnegruppe/emne.aspx?sysrid=931> (26-03-07)

Statistik Austria (Hrsg.), 2006: Verbrauchsausgaben 2004/2005. Hauptergebnisse der Konsumerhebung. Wien: Statistik Austria

Statistisches Bundesamt, 1996: Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt. Mikrozensus 1996 und Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union 1996. Erhebungsbogen 1 + E. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt

Statistisches Bundesamt (1998): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Fachserie 1, Reihe 3 Haushalte und Familien 1996 (Ergebnisse des Mikrozensus). Stuttgart: Metzler-Poeschel. [StBA 1998, Reihe 1, Fachserie 3].

Statistisches Bundesamt, 2004: Demographische Standards. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute, der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute und des Statistischen Bundesamtes. Ausgabe 2004. Methoden – Verfahren – Entwicklungen. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Thomas, Roger, 1999: Question Bank Commentary: Household Definition
<http://qb.soc.surrey.ac.uk/topics/housedefinition/household%20definition%20thomas.pdf> (26-03-07)

United Kingdom, 1991: 1991 Census: definitions and concepts
http://census.ac.uk/guides/Qf.aspx/1991_Definitions_and_Concepts.pdf (07-11-07)

United Nations, 1993: System of national accounts 1993:
<http://unstats.un.org/unsd/sna1993/glossary.asp> (15-06-06)

United Nations, 1998: Principles and Recommendations for Population and Housing Censuses, Revision 1. Series M, No. 67, Rev. 1 (United Nations publication, Sales No. E.98.XVII.1).
http://unstats.un.org/unsd/cdb/cdb_list_dicts.asp (15-06-06)

ZUMA & GFM-GETAS, 1996: Standard-Statistik Sozialwissenschaftsbereich. Stand: April 1996. Hamburg: GFM-GETAS/WBA

Anhang A1: Definitionen von Haushalt in Amtlichen Umfragen für alle 27 EU-Staaten zuzüglich Norwegen und Schweiz

- Austria, Volkszählung 2001
- Belgium, Census 2001
- Bulgaria, Census 2001
- Cyprus, Census 2001
- Czech Republic, Census 2001
- Denmark, Household Budget Survey 2004
- Estonia, Census 2000
- Finland, Household Budget Survey, European Community Household Panel
- France
- Germany, Mikrozensus 1997, 1998, 2004
- Greece, Census 2001
- Hungary, Population Census 2001
- Ireland, Census of Population 2002
- Italy, Census 2001
- Latvia, National household concept used in the EU Labour Force Survey
- Lithuania, Census 2001
- Luxembourg, Census 2001
- Malta, Census of Population and Housing 2005
- Netherlands, Census 2001
- Norway, Census 2001
- Poland, Household budget survey 2003
- Portugal, Census 2001
- Romania, Census 2001
- Slovakia, Census 2001
- Slovenia, Census 2002, Survey Information 1997
- Spain, Census 2001
- Sweden, Census 2000
- Switzerland, Census 2000
- United Kingdom, England, Census 1991/2001

Austria, Volkszählung 2001

Was ist ein Haushalt?

Einen Haushalt bilden alle Personen, die miteinander wohnen und zusammen eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. (Zum Haushalt gehört auch z. B. Hauspersonal, wenn es in Kost und Quartier ist.) Ein Haushalt kann auch aus einer einzigen Person bestehen.

Mitbewohner/innen (z. B. Untermieter/innen), die eine eigene Hauswirtschaft führen, können eigene Zählungslisten ausfüllen.

Als ersten Schritt bitten wir Sie, zu überlegen, wer in die Zählungsliste (Spalte 1) aufzunehmen ist.

Wer ist in die Zählungsliste einzutragen?

Personen, die in dieser Wohnung ihren Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz haben. (Dies gilt auch dann, wenn sie am Tag der Zählung vorübergehend abwesend sind.)

Der für die Aufnahme in die Zählungsliste entscheidende Zeitpunkt ist 1 Uhr morgens am 15. Mai 2001.

Die Personen sind familienweise, in der Reihenfolge Eltern – Kind(er), einzutragen.

Wer ist nicht einzutragen?

1. Personen, die vor dem 15. Mai 2001, 1 Uhr morgens, gestorben sind oder nach diesem Zeitpunkt geboren wurden.
2. Personen, die sich nur vorübergehend, z. B. zu Besuch oder im Urlaub, in dieser Wohnung aufhalten.
3. Exterritoriale Personen (Personal mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei ausländischen Vertretungsbehörden und internationalen Organisationen) sowie deren Familienangehörige.

Angabe des Hauptwohnsitzes

(da das Volkszählungsgesetz die Personen an ihrem Hauptwohnsitz zählen will ...)

Wir bitten Sie daher, in einem nächsten Schritt zu prüfen, wer in ihrem Haushalt mit Hauptwohnsitz bzw. nur mit Nebenwohnsitz lebt (Spalte 3)

Quelle: Republik Österreich, 2001: Zählungsliste für einen Haushalt. Volkszählung am 15. Mai 2001

Belgium, Census 2001

Der belgische Zensus 2001 wurde als Registerzählung durchgeführt

Ménage:

Le ménage est constitué, soit par une personne vivant habituellement seule, soit par deux ou plusieurs personnes qui, unies ou non par des liens de parentés, occupent habituellement un même logement et y vivent en commun.

Quelle: Institut National de Statistique 2002 : Population et Ménages. Ménages et Noyaux familiaux au 1^{er} janvier 2001. Bruxelles

Bulgaria, Census 2001, definitions and classifications

Population (resident population, de facto population, temporary absent and temporary present population)

The "permanent population" includes all persons, who live permanently in a given settlement, irrespectively of whether they are present on its territory at a crucial moment of the census, or have temporarily left to another settlement. The permanent place of residence is the settlement in which the person usually lives.

The "present population" includes all persons who are present in the settlement at the crucial moment of the census, irrespectively of whether they live there permanently, or are temporarily present in it for some reason.

"Temporarily absent persons" are those who live permanently in a given dwelling belonging to the settlement under census, but in the crucial moment – 0 o'clock on 1 March 2001, have been in another settlement on business, vacation, visiting, holidays, etc.

"Temporarily present persons" are those who live permanently in another settlement, but have come on business, vacation, visiting, holidays in the dwelling, hotel, holiday house, etc., belonging to the territory of the settlement under census and at the crucial moment of the census have been there.

Place of Residence

The permanent and current addresses will be recorded (country, region, Municipality and settlement).

For persons-Bulgarian citizens, who have already changed their old personal documents (passports) with new ones (identity cards), the permanent and current addresses will be recorded according to their identity cards.

Quelle: Republic of Bulgaria, National Statistical Institute, 2001: Population, Housing and Agricultural Holdings Census at 1 March 2001. Census Definitions and Classifications

Cyprus, Census 2001

List of Household Members

Household Composition

a) please give me the names of persons who usually live with this household. First the name of the head of household.

Include:

- Persons temporarily away for less than one year.
- Pupils / students.
- Soldiers.
- Seamen.
- Household members who have been staying or intend to stay in institution for less than one year.
- Spouse even if away from their family for one year or more.
- Persons temporarily employed in Arab countries.
- Household members who passed away between October 1st, 2001 and the day of interview.
- Domestic employee residing with the household.

Exclude:

- Guests or other persons who have their usual place of residence elsewhere.
- Household members who have been staying or intend to stay in institution for one year or more.
- Children born after October 1st, 2001.

b) Are there any infants or small children or other persons e.g. domestic employee who belong to this household and have not been listed above?

c) Are there any persons who belong to this household and who are absent temporarily such as: in the National Guard, pupils, students or working abroad and not listed above?

d) Are there any persons apart from those you have just mentioned that used to stay with you on the 1st of October 2001 and now are not staying with you?

Quelle: Republic of Cyprus, Statistical Service, 2001: Census of Population 2001. Questionnaire.

Czech Republic, Census 2001

Census Questionnaire Housing Units

question 18

List all persons in the dwelling – including all persons having a permanent residence but temporarily absent and all persons temporarily present

question 19

Common housekeeping by household members

Persons in common housekeeping

Please, write in the number of those persons (according to question 18) who live together in one household, including all children belonging to that household.

1. household includes persons with number:
2. household includes persons with number:
3. household includes persons with number:
4. household includes persons with number:
5. household includes persons with number:

If there are more than 10 persons or more than 5 households in your dwelling, continue filling in ...

Explication what common housekeeping means:

Common housekeeping means that main costs of the household (food, living costs, operational costs and others) are paid for jointly.

Quelle: Czech Statistical Office, 2001: Census Questionnaire Housing Units

Denmark, Household Budget Survey 2004

Der dänische Zensus 2001 wurde als Registerzählung durchgeführt

A private household

is defined as an *economic unit*. A group of persons living together and having a high degree of common economy – that is sharing incomes and expenses. In 2004, there were 2.553 million private households in Denmark (estimated by the Household Budget Survey).

Persons living in different kinds of shared households (prisons, hospitals, some institutions etc.) are excluded, since it is typically impossible to distinguish the private economy from the shared economy. For some of the survey variables, it is important to have this exclusion in mind, e.g. for analyses of the use of hospital services (as more permanent hospitalized persons are not covered).

Quelle: Statistics Denmark, 2004: Household Budget Survey

http://www.dst.dk/HomeUK/Statistics/focus_on/focus_on_show.aspx?sci=404 (07-11-07)

Estonia, Census 2000

Census rules for 2000 Population and Housing Census

Census covers natural persons (hereinafter: persons), households and dwellings and buildings containing dwellings. Persons who live together and are linked by a common use of all available household facilities form a Household comprises persons who live together at one address and who are connected by joint housekeeping (shared budget and shared food). A person living alone is also considered a household. Relationship or kinship between household members is not necessarily required. If a person shares a dwelling with some other person but buys food himself/herself and has a separate budget, then he/she is considered a separate household. Persons staying in social welfare, health care, recreational and other institutions, in correctional and penal and other institutions institution and in military service and who are have their meals provided for by that institution (hereinafter: institution) shall be considered form an institutional household. For the purposes of these instructions Census rules, dwelling is a family dwelling, apartment or other separate room suitable for all-the-year-round habitation. Dwelling is also every room where at the Census moment at least one person is residing permanently, regardless of whether it has been constructed as a dwelling or not (for example, dwelling may also be a storeroom, garage, trailer, etc.).

Quelle: Statistical Office of Estonia, 1999: Approval of the Census questionnaire, forms of Census questionnaires and Census rules for the 2000 Population and Housing Census. Regulation No. 82 of the Government of the Republic of 5 March 1999 (RT I 1999, 32, 431)*

Finland

Der Zensus 2001 wurde als Registerzählung durchgeführt, daher keine Definition für Haushalt im Zensus.

Household Budget Survey, main concepts and classifications

Household

According to the definition, a household is formed by persons who fully or partially share meals or otherwise use their income together. A household is a broader concept than a family. A household also differs from a household-dwelling unit, which is comprised of persons who reside permanently in the same dwelling.

General delimitations have been made to the definition of a household, so that its members performing compulsory military or non-military service, residing at another locality or working temporarily abroad, or temporarily hospitalised or away on business or holiday are always counted into the household. Students studying at another locality also belong to the household of their parents if they mainly live on their parents' income. Students living on their own income, such as the state study aid, form households of their own.

Reference person of household

A household can be composed of one or more persons. In the interview the household member with the highest personal income during the last 12 months is defined as the reference person of the household. Some of the classification data of households are also determined according to the reference person, such as the socio-economic group and educational level of the household.

Quelle: Statistics Finland, 2003: Composition and concepts of the Household Budget Survey

http://www.stat.fi/tk/el/kulutustutkimus/kulutust_kasitteet_en.html (07-11-07)

European Community Household Panel 2001, central concepts

Household

Households are formed by persons living alone or by persons who live and eat or otherwise use their incomes together.

Reference person of a household

Some of the classified, household-specific data, such as those on main activity or level of education are formed on the basis of data on the reference person of a household. The reference person of a household is generally the person who has the highest income in the household. Where household members have equal incomes, the member who is employed is primarily selected as the reference person.

Quelle: Statistics Finland, 2004: Data collection and central concepts
http://www.stat.fi/tk/el/echp_data_collection.html (07-11-07)

France

Ménage (au sens de l'enquête de recensement)

Définition

Un ménage (ou encore "ménage ordinaire"), au sens de l'enquête de recensement, désigne l'ensemble des personnes qui partagent la même résidence principale sans que ces personnes soient nécessairement unies par des liens de parenté (en cas de cohabitation, par exemple).

Remarque

Les personnes vivant dans des habitations mobiles (y compris les marinières les sans-abri) ou résidant en collectivité (foyers de travailleurs, maisons de retraite, résidences universitaires, maisons de détention...) sont considérées comme vivant "hors ménages ordinaires". C'est aussi le cas, dans les enquêtes de recensement, des élèves majeurs vivant en internat, ainsi que des militaires vivant en caserne sans leur famille, alors qu'ils étaient rattachés au ménage ordinaire de leur famille dans les précédents recensements de la population

Quelle: INSEE: Nomenclatures, Définitions Méthodes

http://www.insee.fr/fr/nom_def_met/definitions/html/menage-recensement.htm (08-11-07)

Germany, Mikrozensus 1997, 1998, 2004

Mikrozensus 1997

Fragebogen – Erläuterung zu Frage 2

"Ein Haushalt ist eine Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und wirtschaftet, für die also im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanziert. Wer alleine wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt."

Frage 5

Wie viele Personen haben am 23. April 1997 in Ihrem Haushalt gelebt? Bitte auch die Personen mitzählen, die nur vorübergehend abwesend sind: Z. B. Studenten/-innen, Grund-/Zivildienstleistende!

Quelle: http://www.gesis.org/dauerbeobachtung/gml/Daten/MZ/mz_1997/frabo97.pdf (08-11-07)

Mikrozensus 1998

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (z. B. Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt (s. Bevölkerung in Privathaushalten).

Die Zahl der Haushalte stimmt mit derjenigen der Familien nicht überein, weil es bei Haushalten zu Doppelzählungen kommen kann. Ferner ist zu beachten, dass in einem Haushalt mehrere Familien wohnen können.

Quelle: *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Fachserie 1, Reihe 3 Haushalte und Familien 1996 (Ergebnisse des Mikrozensus). Stuttgart: Metzler-Poeschel. [StBA 1998, Reihe 1, Fachserie 3].*

Mikrozensus 2004

Haushalt

Als (privat-)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die alleine wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt (s. Bevölkerung in Privathaushalten). In einem Haushalt können mehrere Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine allein erziehende Mutter mit zwei Kindern) leben.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2005: Leben und Arbeiten in Deutschland – Mikrozensus 2004

Greece, Census 2001

Household

Household is defined as either one person living alone or a group of persons, not necessarily related, living at the same address with common housekeeping – i.e. sharing a meal on most days or sharing a living or sitting room etc. More specifically:

One-person household

- One person living alone in one dwelling or in one room of the latter and does his own housekeeping
- Two or more persons living at the same address, related or not, without common housekeeping and each one of them has the exclusive use of at least one room.

Multi-person household

- One couple or parents with their children or one parent with children
- One couple with or without children, parents of the couple and the resident servant, if any
- Two or more persons, not necessarily related, living at the same address with common housekeeping
- One or less than 5 boarders residing within a private household.

Person responsible for the household, present members, members temporarily away of the household

Person responsible for the household is the member, taking all significant decisions concerning it. From this person, when present, or any other person aged 18 and over, we ask information concerning data on the rest members of the household.

Present member is considered every person who stayed overnight (Saturday 17/3/01 night) in the household. Even if a person, during the visit of the enumerator, is away from home, being at work, in church, at the café or visiting relatives/friends, is considered as present. Also, present members are considered, the members of the household who overnight were working as night guards, workers etc., or maybe were entertained themselves or were at their farms in the country yard. Also, persons traveling within the country, who haven't been enumerated anywhere else and intend to return to their household. Finally, as present member of the household is considered any guest (member of another household), who stayed overnight in the household.

Person temporarily away from the household is considered the member of the household, who stayed overnight on 17th to 18th March, elsewhere and is absent during the enumeration. The absence is due to being in vacation, hospitalized, working in another place or in jail. As an exception, sailors and fishermen, as always, independently of time of absence, considered as being *temporarily away*, but cannot be considered as *responsible* for the household. As temporarily away are not considered prisoners, hospitalized for a long time, or persons studying abroad or in another city within Greece.

Quelle: National Statistical Service of Greece, 2003: Population and Housing Census 2001. Definitions - Concepts

Hungary, Population Census 2001

Household

A (private) *household* is a group of persons living together in a common housing unit or in a part of it, bearing together, at least partly, the costs of living (i.e. daily expenses, meals). Persons living in the same dwelling but on the basis of independent tenure status, are not considered as persons living in the same household even if the above conditions are fulfilled. Consequently, owners or tenants (partner tenants) do not form a common household with their subtenant, night-lodger, the former persons (the members of a family, if so) always are grouped as an independent family.

If the household consists of one family, the family and the household are practically identical, i.e. a one-family household. The one-family household differs from the family insofar as the number of family members does not include relatives and/or non-relatives (including children under state-care) living together with the family, while the number of household members does. If several families manage a common household, this is a two-, three- or multi-family household. In case of households consisting of two or more families, the number of household members contains, besides the number of the members of families forming the household, the number of relatives and/or non-relatives living with the families but forming no separate family, too. One- and multi-family households make up the category of *family-households*.

Non-family household is the one in which no family relations exist. The following types can be specified:

- one-person household, i.e. household of a lone person
- household of other compositions in which relatives and/or non-relatives constituting no family live, such as:
 - a) relatives (e.g. brothers and sisters, a father or mother living alone with his/her married or formerly married child, one grandparent with his/her grandchild of any marital status),
 - b) household of non-relatives (e.g. friends),
 - c) household consisting of relatives forming no family and of non-relative(s) living with them (e.g. two siblings with their friend).

The rows of one-family households *with relative and/or non-relative* in table 1.3.8 contain also one-family households with ascending relative. At the same time, the table also shows in a separate row one-family households with ascending relative (irrespective of having or not other relative/non-relative person in the household).

Quelle: Hungarian Central Statistical Office, 2001: Population Census 2001. Explanation of the concepts used

<http://www.nepszamlalas.hu/eng/volumes/concepts.html> (07-11-07)

Ireland, Census of Population 2002, definitions

Aggregate Town and Aggregate Rural Areas

The population in the Aggregate Town Area is defined as those persons living in population clusters of 1,500 or more inhabitants. For this purpose a town with a legally defined boundary is classified on the basis of its total population including any suburbs or environs.

The population residing in all areas outside clusters of 1,500 or more inhabitants is classified as belonging to the Aggregate Rural Area. The Aggregate Rural Area is a statistical concept and is not related to the former Rural District administrative unit.

Private Household

A *private household* comprises either one person living alone or a group of people (not necessarily related) living at the same address with common housekeeping arrangements – that is, sharing at least one meal a day or sharing a living room or sitting room.

A *permanent private household* is a private household occupying a permanent dwelling such as a dwelling house, flat or bedsitter.

A *temporary private household* is a private household occupying a caravan, mobile home or other temporary dwelling and includes travelling people and homeless persons living rough on census night.

The details in Part 1 relate to all private households while the information in Part 2 refers to *private households in permanent housing units* and excludes households occupying caravans or other temporary dwellings (covered separately in Part 3). Cases where the type of accommodation was not stated are included in Part 2 with the *private households in permanent housing units*.

Non-private Household (Communal Establishment)

A *non-private household* is a group of persons enumerated in a boarding house, hotel, guest house, hostel, barrack, hospital, nursing home, boarding school, religious institution, welfare institution, prison or ship, etc. A non-private household may include usual residents and visitors. However, proprietors and managers of hotels, principals of boarding schools, persons in charge of various other types of institutions and members of staff who, with their families, occupy separate living accommodation on the premises are classified as private households.

Size of Household

The number of persons in a household consists of the total number of persons usually resident there on the night of Sunday, 28 April 2002, including those absent from the household for less than three months. Visitors present in the household on census night are excluded.

Quelle. Statistics Ireland: Ireland Census of population 2002, vol 3: housing and household, Appendix 2

Italy, Census 2001

14th General Population Census and General Housing Census. 21 October 2001

Household Form

The term household refers to:

A group of people, bound by marriage, kinship, affinity, adoption, guardianship or by emotional ties, who are partners and live in the same Municipality (even if still not registered in the Population Register residing in that Municipality).

A household may also be composed of one individual only.

Quelle: National Institute of Statistics, 2001: 14th General Population Census and General Housing Census. 21 October 2001. Household Form

Latvia

National household concept used in the EU Labour Force Survey

A household is defined as a group of two or more persons living together in a house or a part of a house and share expenses for common living and eating. The person stating that he/she does not belong to any household and that he/she lives on his/her own budget is considered as a single person household.

Quelle: Statistical Commission and Economic Commission for Europe (UNECE), Statistical Office of the European Communities (EUROSTAT), Conference of European Statisticians, Organization for Economic Cooperation and Development (OECD), 2005: Overview of the efforts underway in the UNECE region to measure emerging forms of families and households. Working Paper No 5. 21 September 2005: p. 9 unece.org/stats/documents/2005/09/social/wp.5.e.pdf (07-11-07)

Household Budget Survey 2003

The household member considered as such by the other household members.

Aggregated data for 1999 were calculated using the concept of reference person recommended by Eurostat.

Quelle: European Communities, 2004: Household budget survey in the Candidate Countries. Methodological analysis 2003. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, p. 26

Lithuania, Census 2001

Instructions for Compiling list of Residents of the Dwelling by Households

The household is either a group of persons living together who have a common budget and make common provisions for food, or one person living alone. Members of a multi-person household need not be related by birth or marriage.

Persons who, at the time of the census, have arrived to the dwelling under enumeration which is neither their place of usual residents nor the place where present at the moment of the census are not included in the list.

The list comprises all persons who:

were present in the dwelling at 24:00 on 5 April 2001, including temporarily present persons;
are usual residents of the dwelling but were temporarily absent at the moment of the census.

All persons to be listed are entered in numerical order in the column Person's No. of order.

Households are entered in the column Household No. Each household is given a separate number.

Before compiling the list, the enumerator needs to find out in which order the persons making up the household are to be entered, i.e. to identify the reference person. The recommendation to be followed is to write as the reference person:

- husband or wife (preferably from the medium generation if the household comprises several generations);
- one of the cohabitants in a household with no family nucleus;
- father/mother with one or more children of any age;
- adult member of the household if none of the above is appropriate.

If the Household consists of one member he/she is entered as the reference person.

Quelle: Government of the Republic of Lithuania, Department of Statistics, 2000: General Instructions

Luxembourg, Census 2001

Définition RP2001

Ménage

Le ménage est constitué, soit par une personne vivant habituellement seule, soit par deux ou plusieurs personnes qui, unies ou non par des liens de famille, résident habituellement dans une même demeure et y ont une vie commune.

Seront considérées comme faisant partie du ménage les personnes temporairement absentes au moment du recensement.

Les domestiques, les employés et les ouvriers qui habitent chez leur employeur font partie du ménage de celui-ci ; toutefois si ces personnes retournent au moins une fois par semaine dans leur ménage, elles font partie de ce dernier.

Les ménages sont classés en deux catégories:

Les ménages collectifs les ménages privés.

The household is made up, maybe by a person living usually only, maybe by two or several people who, linked or not by bonds of family, usually reside in the same residence and have a common life there.

The people temporarily absent at the time of the census will be regarded as belonging to the household.

The domestics, the employees and the workers who live at their employer's are a part of the household of this one; however if these persons return at least once a week to their household, they are a part of this last one.

The households are classified in two categories:

The collective households the private households.

Ménage collectif

Un ménage collectif est un ensemble de personnes logeant dans certaines institutions en chambres individuelles ou collectives et qui, souvent, prennent leur repas ensemble et se plient à certaines règles communautaires. Ces institutions peuvent être des maisons de retraite, des hôpitaux, des établissements pour enfants handicapés, des orphelinats, des couvents, des foyers pour étudiants ou travailleurs, des établissements pénitentiaires etc.

Font partie d'un ménage collectif les personnes recensées dans les institutions en question et qui ont répondu 'Oui' à la question 'Avez-vous

votre résidence habituelle dans ce logement? En cas de réponse négative, elles ont été reclassées dans leur ménage (privé) d'origine. Lorsque ce ménage d'origine n'a pu être retrouvé, elles ont quand-même été comptées parmi la population de résidence de l'institution.

Ne font pas partie du ménage collectif les personnes qui, tout en ayant leur résidence habituelle dans les bâtiments de l'institution, y ont leur propre ménage, p.ex. le ménage du directeur ou celui du concierge. Ces ménages sont classés parmi les ménages privés.

Ménage privé

Ménages d'isolés et ménages multiples

D'après le nombre de membres, les recommandations de l'ONU distinguent les ménages d'isolés et les ménages multiples.

Ménage d'isolé

Un ménage d'isolé est formé par une personne qui vit seule dans une unité d'habitation distincte ou qui occupe, en qualité de sous-locataire, une ou plusieurs pièces d'une unité d'habitation, mais qui ne forme pas, avec d'autres occupants de l'unité d'habitation, un ménage multiple (répondant à la définition ci-après) :

Ménage multiple

Un ménage multiple est un groupe de deux personnes ou plus qui s'associent pour occuper une unité d'habitation, en totalité ou en partie, et pouvoir en commun à leurs besoins alimentaires et éventuellement aux autres besoins essentiels de l'existence. Les membres du groupe peuvent, dans une mesure variable, mettre leurs revenus en commun. Le groupe peut se composer, soit uniquement de personnes apparentées, soit de personnes non apparentées, soit de personnes appartenant à l'une et l'autre de ces deux catégories ; il peut comprendre des pensionnaires, mais non des sous-locataires. La distinction entre 'pensionnaire' et 'sous-locataire' appelle une explication. Les pensionnaires prennent leur repas avec le ménage et, en général, sont admis à utiliser toutes les installations ménagères disponibles. Les sous-locataires sont des personnes qui ont loué une partie de l'unité d'habitation pour leur usage exclusif.

A noter que dans les hôtels ayant un personnel égal ou supérieur de six personnes qui habitent dans l'établissement, les membres de ce personnel sont à considérer chacun comme formant un ménage à part (ménage d'une personne ou, lorsqu'il s'agit p.ex. d'un couple marié avec ou sans enfants, un ménage à plusieurs personnes) ; lorsqu'il s'agit d'un person-

nel comptant cinq personnes au plus, celles-ci sont à considérer comme faisant partie du ménage du propriétaire ou du gérant de l'hôtel.

Isolated and multiple households

According to the number of members, the recommendations of the UNO distinguish the households of isolated and the multiple households.

A isolated household is formed by a person who lives alone in a unity of different house or who occupies, as subtenant, one or several details(rooms) of a unity of house, but who does not form, with the other occupants of the unity of house, a multiple household (answering the definition below).

A multiple household is a group of two persons or more who join to occupy a unity of house, altogether or partially, and be able to in common at their food needs and possibly at the other essential needs of the existence. The members of the group can, in a variable measure, put their incomes in common. The group can consist, either only of similar persons, or been similar persons, or persons belonging to both of these two categories; he can include boarders, but not subtenants. The distinction between 'boarder' and 'subtenant' calls an explanation. The boarders take their meal with the household and, generally, are allowed to use all the available domestic installations. The subtenants are persons who rented a part of the unit of house for their exclusive usage. To note that in hotels having a superior or equal staff of six persons who live in the establishment, the members of this staff are to consider each as forming a household to part (Household of a person or, when it is e.g. about a couple married with or without children, a household to several persons), when it is about a staff counting five persons in most, these are to be considered as being a part of the household (housework) of the owner or of the manager of the hotel.

Quelle: STATEC (Ed.) 2003 : 'Recensement de la population 2001 - Résultats détaillés' (Novembre 2003) ISBN 2-87988-041-6

Malta, Census of Population and Housing 2005

Private household.

This consists of either:

- a) One person who lives alone in a separate housing unit or who occupies, as a lodger, a separate room (or rooms) of a housing unit but does not join with any of the other occupants of the housing unit to form part of a multi-person household.
- b) A multi-person household, i.e. a group of two or more persons, who combine to occupy the whole part of a housing unit and to provide themselves with food and possibly other essentials for living. Members of the group may pool their incomes to a greater or lesser extent.

Boarders and lodgers

Boarders take meals with the household and generally are allowed to use all the available household facilities. Normally these are included with the household. Lodgers are sub-tenants who have hired part of the housing unit for their exclusive use and are considered as a private one person household, even though they live in the same dwelling with other persons.

Residents in collective accommodation establishments

Persons who normally reside in hotels, guest houses, etc. are considered as separate one-person or multi-person households, depending on their situation.

Institutional household

Refers to persons whose need for shelter and subsistence are being provided by an institution. An institution is understood as a legal body for the purpose of long-term habitation and provision of institutionalised care given to a group of persons. The institution's accommodation is by nature of its structure intended as a long-term accommodation for an institutional household.

Multiple households in the same dwelling

There are some instances where a number of households (consisting of either one member or multi-person) might be living together in the same dwelling. In such instances it is important to complete separate questionnaires for each household.

Quelle: National Statistical Office Malta, 2005: Census of Population and Housing 2005. Manual.

Netherlands, Census 2001

Huishouden

Een verzameling van één of meer personen die een woonruimte bewoont en daar zichzelf voorziet, of door derden wordt voorzien, in dagelijkse levensbehoeften.

Household

Group of people living in one accommodation who provide for their own housing and daily needs or whose housing and daily needs are provided for by others.

Quelle: Statistics Netherlands, Voorburg/Heerlen.

http://www.cbs.nl/en-GB/menu/methoden/begrippen/default.htm?wbc_purpose=Basiccijferspublicatiescijfers?Start=h (08-11-07)

Household statistics

The household statistics of Statistics Netherlands are based on the GBA-information and are derived every year. Household statistics contain the number of households divided into household types, and persons living in households divided into household positions, in the Netherlands on 1 January. Data on households refer to the population in private and institutional households.

Directly derived households

The main input for household statistics is integral data on the Dutch population which Statistics Netherlands obtains from municipal population registers. First, all persons living in an institutional household are classified as such based on address information. After this, persons in private households are derived. For every single identifiable address the persons living on that address are identified together with their (family) relationships. Register information gives information about family ties. Every personal record contains information on parent(s) and of all children born, irrespective of their present residence. There is also information about the partner of the person. Together with the detailed address information it is possible to identify all traditional nuclear families.

Obviously, persons living alone at an address form a one person household.

When more than one person lives at an address either:

1. all persons at the address are related to each other;
2. one or more persons are not related to other persons living at the address. In the first case the household position and composition is derived directly from the family composition.

These are married couples with and without children, single parent households, most other households and some non-married couples with children. (Partners in) registered partnerships are classified as (partners in) married couples.

There are a number of specific cases in which the household composition is derived by taking certain decisions. The most important decisions are:

- Other persons related to the family nucleus, that is brothers/sisters or grandparent(s): if such a relationship can be identified such persons become part of the household. As a general rule these persons are classified as other members of the household. In the case of two related families the youngest couple is considered the family-nucleus. The other family members are classified as other members of the household. Thus multifamily households are not identified.
- Addresses where two brothers/sisters live together are classified as other households. Linking these two persons is possible because the information on the parents is the same.
- Persons aged 15 or younger living at an address without an identifiable parent are classified as other household members in case there is one other family living at an address.
- When two non-related persons came to live at an address at the same day these two persons are classified as a two-person household.
- At addresses with more than one family unit, the household composition is the same as for the separate families living at the address. If, for example, a couple with children, grandmother and two non-family persons live at an address, the households at that address are the couple with children with one other household member, and two one-person households.
- Persons aged 15 or younger living at an address without an identifiable parent are classified as child. The household type of these children is classified as 'Household type not stated', even in case there is another family living at the same address.

Households derived by imputation

Most of the household information is derived from the population registers. However, these registers do not contain all the information that is required to distinguish all the different types of households. The position in the household and the composition of the household can be established if the relationships between persons living at the same address are clear. This is the case for roughly 93 percent of the inhabitants of the Netherlands. The remaining 7 percent of the population in households is imputed on the basis of a logistic regression model. For this purpose six groups of addresses are made:

1. Two 'unattached' persons living at an address;
2. Three 'unattached' persons living at an address;
3. Four to nine 'unattached' persons living at an address;
4. One single-parent family and a 'unattached' person living at an address;
5. One couple and one 'unattached' person living at an address;
6. Addresses as mentioned above with a postal classification identifying more than one separate postal unit (a kind of substitute for households) at the address.

Overall 11 percent of the households is determined by imputation. Unmarried couples without children are the most difficult group to determine. About half of these couples are based on estimation rather than observation. About three quarters of the unmarried couples with children are based on observation. Most of the remaining quarter comes from addresses containing a single parent and an 'unattached' person.

Quelle: Eric Schulte Nordholt, Marijke Hartgers, Rita Gircour 2004: The Dutch Virtual Census of 2001. Analysis and Methodology. Statistics Netherlands, Voorburg/Heerlen

Norway, Census 2001

Household

A household consists of persons that are permanently resident in the same private dwelling or institution. These households are known as *dwelling households*. Census 2001 does not include any information on *housekeeping units*, i.e. persons living in the same dwelling with joint board.

A *private household* comprises persons resident in the same dwelling, where this dwelling is not an institution. An *institutional household* comprises persons who have board, lodgings, care or nursing at an institution. Employees that are resident in an institution are always considered resident in a private household. Census 2001 does not provide any statistics for institutional households; however the number of persons not living in private households is given. This group is referred to as resident in *other households* and comprises persons resident in institutional households as well as persons of no fixed abode.

In Census 2001, most statistics that are produced are based on legal residence (i.e. address according to the National Population Register). However, information is also collected on actual place of residence.

Households according to legal address

The composition of households according to legal address is based on information given in the dwelling form and information on addresses retrieved from the National Population Register. Households can consist of one or more families. Persons belonging to the same family also belong to the same household. If persons who do not belong to the same family are to be considered a household, they have to be registered at the same address in the National Population Register and they need to have confirmed in the questionnaire that they live together. This means that unmarried students living away from home but registered at their parents' address are considered part of their parents' household. Only persons that are registered in the National Population Register as resident at an institution are regarded as belonging to an institutional household. Many persons who live in institutions, e.g., homes for the elderly and nursing homes, are registered as resident in a private dwelling (together with their spouse).

Households by actual place of residence

In Census 2001, information was gathered on actual address at the place of study for students living away from home, and institution address for persons actually residing at homes for the elderly and nursing homes (no corresponding information was collected on persons residing in other types of institutions). When compiling *households by actual place of residence*, the place of study/institution address is used for these persons. This means that students are considered belonging to a household at the place of study (alone or with others according to the answer given in the questionnaire). This also affects the composition of the parents' household. Everyone permanently residing at a home for the elderly or nursing home is counted in institutional households, regardless of whether they have a spouse residing in a private household or not.

Quelle: Statistics Norway, Harald Utne, 2005: The Population and Housing Census Handbook. Documents. www.ssb.no/emner/02/01/doc_200502/doc_200502.pdf (07-11-07)

Poland

Household Budget Survey 2003

One-person household is defined as a self-sufficient person, i.e. not sharing his/her income with any other person, whether living alone or not.

Multi-person household is defined as a group of persons living together and sharing their income and expenditure.

Quelle: European Communities, 2004: Household budget survey in the Candidate Countries. Methodological analysis 2003. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, p. 26

National household concepts used in the EU Labour Force Survey

The household is a group of relatives or other people living together and maintaining a joint unit. Persons not belonging to any household and living and managing the household all by themselves are considered as single person households.

Quelle: Statistical Commission and Economic Commission for Europe (UNECE), Statistical Office of the European Communities (EUROSTAT), Conference of European Statisticians, Organization for Economic Cooperation and Development (OECD), 2005: Overview of the efforts underway in the UNECE region to measure emerging forms of families and households. Working Paper No 5. 21 September 2005: p. 9
unece.org/stats/documents/2005/09/social/wp.5.e.pdf (07-11-07)

Portugal, Census 2001

Agregado doméstico privado

Definição:

Conjunto de pessoas que residem no mesmo alojamento e cujas despesas fundamentais ou básicas (alimentação, alojamento) são suportadas conjuntamente, independentemente da existência ou não de laços de parentesco; ou a pessoa que ocupa integralmente um alojamento ou que, partilhando-o com outros, não satisfaz a condição anterior.

Notas:

Os hóspedes com pensão alimentar, os casais residindo com os pais e os filhos/ hóspedes, bem como outras pessoas, são incluídos no agregado doméstico privado, desde que as despesas fundamentais ou básicas (alimentação, alojamento) sejam, habitualmente, suportadas por um orçamento comum. São ainda considerados como pertencentes ao agregado doméstico privado o(a)s empregados domésticos que coabitam no alojamento.

Quelle: Instituto Nacional de Estatística, 2003: Aprovado pelo Conselho Superior de Estatística desde. 11.04.03

Romania, Census 2001

By household it is understood the group of two or more persons, living usually together, having generally relative relations and are commonly managing their economy (together are sharing the food supply and consumption, and other essential for living) and are participating entirely or partially to the incomes and expenditures budget.

It is considered, also, household, a group of two or more persons, having no relative relations among them, but stating that throughout understanding, they are living and managing together, sharing entirely or partially the incomes and the expenditures of the household.

he persons stating at the census moment, that they are living alone and are managing alone, they are forming one person households and will be recorded on *the PL form separately*.

The persons having the legal residence in other locality than where is enumerated, and is declaring that they do not have common household with the other persons living in the dwelling, will be recorded on *separate PL forms*.

Also, whether in a dwelling there are several households, for each of them will be filled in *a separate PL form*.

The foreign citizens, who arrived in Romania for more than one year prior to the census moment and:

- they have the residence in Romania or/and are married with Romanian citizens – will be registered on *the PL form* of the household where they are belonging (together with other Romanian citizens forming the household);
- they are singles or together with their families (formed, also, by foreign citizens) – will be recorded on a *separate PL form* (with no Romanian citizen on it), regardless whether persons having Romanian citizenship are living in that dwelling, for whom *a separate PL form e* will be completed, also.

Quelle: Central Commission, 2001: Romania, Population and Housing Census 2002. The Handbook of the Census Staff. Enumerators, Chief Enumerators, District Supervisors.

Slovakia, Census 2001

The relations between persons living in the same dwelling served as a basis for processing the census and jointly managed households.

Census household includes all related or unrelated persons living together in one dwelling within one jointly managed household. It is a basic unit not to be divided further.

Census household consisted of:

1. *family households*:

- a) *complete family* ? married couples (or common-law partners) without children or with children (regardless of their age, unless the adult children constitute a separate census household);
- b) *incomplete (single-parent) family* ? one of parents with at least one child (regardless of child's age, but taking into account joint management);

2. *other households*

- a) *non-family (group) household*, consisting of two or more jointly managing persons, relatives or non-relatives, who, however, do not constitute a family household;
- b) *lone-person household* ? one natural person occupying the dwelling either alone or as subtenant or together with another census household, but managing independently.

Subtenants have always constituted a separate census household.

Social group of a household is determined according to the social group of the household head; it is always the husband (de facto partner) in complete families, and, as a rule, the parent in two-generation incomplete family and the member of the middle generation in three-generation incomplete families.

Jointly managed households consists of persons living together in one dwelling and jointly covering the greater part of main household expenditure (housing, food, household maintenance, heating, electricity, gas, etc.). The amount of shared household expenditure coverage is not relevant. A jointly managed household can also consist of one or more census households.

The data on jointly managed household were processed on the basis of declarations on joint management made by persons surveyed.

Households of subtenants are always referred to as independently managed households.

Jointly managed households and census households are made up of people permanently resident in dwellings or units other than dwellings. Households are represented by persons with temporary residence in the dwellings due to work or study in case they were the only dwelling occupants.

Dwelling household are made up of persons living together in the dwelling.

Quelle: Statistical Office of the Slovak Republic, 2007: Selected indicators - Methodological notes <http://portal.statistics.sk/showdoc.do?docid=4486> (07-11-07)

Slovenia, Census 2002,

Survey Information 1997

Definition of Household

A private household (household) is a group of people living together and sharing their income for covering the basic costs of living (accommodation, food, other consumer goods, etc.) or a person living alone.

Data on households refer to private households if not otherwise stated.

*Quelle: Statistical Office of the Republic of Slovenia, 2001: POPIS 2002. Methodological explanations. Definitions and explanations - Households
http://www.stat.si/Popis2002/en/definicije_in_pojasnila_4.html (07-11-07)*

Slovenia 1997: Survey information

Definition of the survey units: Household:

A household as observation unit is a community of persons who live together and share their income for covering the basic costs of living (food, accommodation, etc.). A member of a household can however temporarily live apart because of work, school etc.

Members of household:

The following categories of persons should not be included in the household:

- resident borders and tenants
- persons normally being long term absent but present during recording period
- visitors
- hospitalised persons, if they are members of an institutional household, or if they do not maintain an economic link with the household

Reference person:

The reference person of the household is the person with the highest income.

*Quelle: Slovenia 1997: Survey Information
www.lisproject.org/techdoc/si/si97survey.pdf (07-11-07)*

Spain, Census 2001

Hogar

Se considera hogar al conjunto de personas que residen habitualmente en la misma vivienda. Las diferencias entre hogar y familia son:

- a) El hogar puede ser unipersonal, mientras que la familia tiene que constar, por lo menos, de dos miembros.
- b) Los miembros de un hogar multipersonal no tienen necesariamente que estar emparentados, mientras que los miembros de una familia sí.

Quelle: Instituto Nacional de Estadística: INEbase, Censos de Población y Viviendas 2001. Resultados definitivos

<http://www.ine.es/censo/es/glosario.htm> (08-11-07)

Sweden, Census 2000

Definition of the survey units

Data were collected both at the person and household level. For the first time in 2000, there are two different types of populations in the survey: housekeeping units and family units (until 1999 only the family unit was considered). The data delivered to LIS are for housekeeping units.

Housekeeping unit

A housekeeping unit is a household of individuals who live together in the same dwelling, prepare and have meals together, and who share the housekeeping.

Family unit

The family unit is a nuclear family concept.; according to this concept, the family unit consists of either, cohabiting with children under the age of 18, cohabiting with no children, singles with children under the age of 18 or singles with no children; children over the age of 17 in this population are treated as adults in a separate household.

Reference person

A housekeeping unit can contain one or several family units. If there is only one family unit, the reference person is the person who has the highest earnings including pensions; if there is more than one family unit the reference person of the housekeeping unit is the reference person from the “dominated” family unit (family unit with children or cohabiting).

*Quelle: Statistics Sweden, 2000: Sweden 2000. Survey Information.
www.lisproject.org/techdoc/se/se00survey.pdf (07-11-07)*

Switzerland, Census 2000

Definition für Haushalt

Eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d. h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Die Haushalte werden unterschieden nach Privat- und nach Kollektivhaushalten (Heime, Spitäler, Gefängnisse, Internate usw.). Privathaushalte sind entweder Einpersonen- oder Mehrpersonenhaushalte. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in Familienhaushalte und Nichtfamilienhaushalte. Familienhaushalte sind Privathaushalte mit mindestens einem Familienkern. Als Familienkern gilt ein Vorstands(-Ehe-)Paar (mit oder ohne Kinder), ein Vorstand (ohne Partner) mit Kind(ern) oder ein solcher mit Eltern (bzw. einem Elternteil). Bei den Paarhaushalten wird zwischen Ehepaaren und Konsensualpaaren unterschieden. Konsensualpaare bestehen aus nicht miteinander verheirateten Personen, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchatel

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/definitionen.html> (07-11-07)

Aus dem Haushaltsfragebogen in der Rubrik: "List of inhabitants"

All persons living in the same dwelling:

- "All persons" also covers people who rent rooms, subtenants, boarders, foster children, flat-share members, non-related apartment partners and further co-residents, as well as people living in separate areas (e.g. attics)
- Include also in this list people who use the dwelling as their second residence (e.g. those who only reside there during the week).

Quelle: Swiss Federal Statistical Office, 2000: Federal Population Census 2000, Household Questionnaire

United Kingdom, England, Census 1991/2001

1991 Census: definitions and concepts

A household is either

- a) a person living alone; or
- b) a group of people (who may or may not be related) living, or staying temporarily, at the same address, with common housekeeping.

Quelle: *United Kingdom, 1991: 1991 Census: definitions and concepts*
http://census.ac.uk/guides/Qf.aspx/1991_Definitions_and_Concepts.pdf (07-11-07)

England 2001 Census: household form.

Questionnaire, Table 1: Household Members

List all members of your household who usually live at this address, including yourself.

- Start with the householder or joint householders.
- Include anyone who is temporarily away from home on the night of 29 April 2001 who usually lives at this address.
- Include schoolchildren and students if they live at this address during school, college or university term.
- Also include schoolchildren and students who are away from home during the school, college or university term and for whom only basic information is required.
- Include any baby born before 30 April 2001, even if still in hospital.
- Include people with more than one address if they live at this address for the *majority of time*.
- Include anyone who is staying with you who has no other usual address.
- Remember to include a spouse or partner who works away from home, or is a member of the armed forces, and usually lives at *this address*.

Quelle: *National Statistics, 2001: count me in. Census 2001. England Household Form.*
<http://census.ac.uk/guides/Qf.aspx> (07-11-07)

National household concept used in the EU Labour Force Survey

A private household comprises one or more persons whose main residence is the same dwelling and/or who share at least one meal per day. Students aged 16 + who live in a collective household but who return to their parents for the holidays are also regarded as being a member of their parents' household.

Quelle: Statistical Commission and Economic Commission for Europe (UNECE), Statistical Office of the European Communities (EUROSTAT), Conference of European Statisticians, Organization for Economic Cooperation and Development (OECD), 2005: Overview of the efforts underway in the UNECE region to measure emerging forms of families and households. Working Paper No 5. 21 September 2005: p. 8
unece.org/stats/documents/2005/09/social/wp.5.e.pdf (07-11-07)

Anhang A2: Definitionen für Haushalt von der European Commission von Eurostat und die UN-Definitionen

- European Commission, Household Budget Survey (HBS)
- EU Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC)
- UN definitions, System of national accounts 1993
- United Nations Common Database (UNCDB)

European Commission,

Household Budget Survey (HBS)

Definition:

"Increasingly restrictive definitions of what constitutes a household can be achieved by adding criteria from (1) to (4) below:

- 1 Co-residence (living together in the same dwelling unit)
- 2 Sharing of expenditures including joint provision of essentials of living
- 3 Pooling of income resources
- 4 The existence of family or emotional ties

Eurostat recommends that the definition of the household for the purpose of HBS be based on the first two criteria shown above: co-residence and sharing of expenditures. This definition isolates the units, which from a HBS perspective form a whole for studying patterns of consumption expenditures and income."

(European Commission & Eurostat, 2003: Update of methodological recommendations for harmonisation for the HBS round of 2005. Working Group Household Budget Surveys. Eurostat-Luxembourg. 05-06 May 2003. Doc.E2/HBS/151-B/2003/EN

HBS: Haushalt als Personen, die ... teilen				
	Wohneinheit	Ausgaben	Einkommen	Emotionale Bindung
B	X	X		
DK	X	X	X	
D	X	X	X	
GR	X	X		
E	X	X		
F	X			
IRL	X	X		
I	X	X	X	X
L	X	X		
NL	X	X		
A	X	X		
P	X	X		
FIN	X	X	X	
S	X	X	X	
UK	X	X		

European Commission, 2003: Household Budget Surveys in the EU. Methodology and recommendations for harmonisation – 2003, p.17

HBS: Personen, die als Haushaltsmitglieder eingeschlossen sind								
	Normal- verhält- nisse	Haus- ange- stellte	Mieter	langzeiti- Abwe- sende	Besuch- er	zeitweise Abwe- sende	Studen- ten	hospitali- sierte Personen
B	X						X	X
DK	X					X		
D	X					X	X	
GR	X			X	X	X	X	X
E	X				X	X	X	X
F	X	X	X	X		X	X	X
IRL	X	X	X			X	X	X
I	X							
L	X					X	X	X
NL	X	X	X	X	X	X	X	X
A	X			X	X	X	X	X
P	X	X	X			X	X	X
FIN	X					X	X	X
S	X					X		
UK	X				X		X	

European Commission 2003 Household Budget Surveys in the EU. Methodology and recommendations for harmonisation – 2003, p. 18

EU Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC)

Definitions of Household Members

1. Household Members

1.1. Household membership ¹⁾

Subject to the further and specific conditions shown below, the following persons must, if they share household expenses, be regarded as household members:

1. persons usually resident, related to other members;
2. persons usually resident, not related to other members;
3. resident boarders, lodgers, tenants;
4. visitors;
5. live-in domestic servants, au-pairs;
6. persons usually resident, but temporarily absent from the dwelling (for reasons of holiday travel, work, education or similar);
7. children of the household being educated away from home;
8. persons absent for long periods, but having household ties: persons working away from home;
9. persons temporarily absent but having household ties: persons in hospital, nursing homes or other institutions.

Further conditions for inclusion as household members are as follows:

a) Categories 3, 4 and 5:

Such persons must currently have no private address elsewhere; or their actual or intended duration of stay must be six months or more.

b) Category 6:

Such persons must currently have no private address elsewhere and their actual or intended duration of absence from the household must be less than six months.

Categories 7 and 8:

Irrespective of the actual or intended duration of absence, such persons must currently have no private address elsewhere, must be the partner or child of a household member and must continue to retain close ties with the household and must consider this address to be his/her main residence.

c) Category 9:

Such person must have clear financial ties to the household and must be actually or prospectively absent from the household for less than six months.

Footnote ¹⁾ Those Member States using in EU-SILC the common household definition defined in their national statistical system, shall be allowed to define the 'household membership' according to that definition.

L 298/2 EN Official Journal of the European Union 17.11.2003

Shares in household expenses

Shares in household expenses include benefiting from expenses (e.g. children, persons with no income) as well as contributing to expenses. If expenses are not shared, then the person constitutes a separate household at the same address.

'Usually resident'

A person shall be considered as a usually resident member of the household if he/she spends most of his/her daily rest there, evaluated over the past six months. Persons forming new households or joining existing households shall normally be considered as members at their new location; similarly, those leaving to live elsewhere shall no longer be considered as members of the original household. The abovementioned 'past six month' criteria shall be replaced by the intention to stay for a period of six months or more at the new place of residence.

'Intention to stay for a period of six months or more'

Account has to be taken of what may be considered as 'permanent' movements in or out of households. Thus a person who has moved into a household for an indefinite period or with the intention to stay for a period of six months or more shall be considered as a household member, even though the person has not yet stayed in the household for six months, and has in fact spent a majority of that time at some other place of residence. Similarly, a person who has moved out of the household to some other place of residence with the intention of staying away for six months or more, shall no longer be considered as a member of the previous household.

'Temporarily absent in private accommodation'

If the person who is temporarily absent is in private accommodation, then whether he/she is a member of this (or the other) household depends on the length of the absence. Exceptionally, certain categories of persons with very close ties to the household may be included as members irrespective of the length of absence, provided they are not considered

members of another private household. In the application of these criteria, the intention is to minimise the risk that individuals who have two private addresses at which they might potentially be enumerated are not double-counted in the sampling frame. Similarly, the intention is to minimise the risk of some persons being excluded from membership of any household, even though in reality they belong to the private household sector.

Quelle: European Commission 2003: Commission Regulation (EC) No 1980/2003 of 21 October 2003 implementing Regulation (EC) No 1177/2003 of the European Parliament and of the Council concerning Community statistics on income and living conditions (EU-SILC) as regards definitions and updated definitions

Statistical Commission and Economic Commission for Europe (UNECE)

The definition of household and family used in the 2000 census round

Examining the household definition used in 24 ECE countries in the 2000 round of census, it can be noted that the great majority (15 countries) used the housekeeping concept. As it can be seen in Appendix 1, the housekeeping definitions are not all standardized, but they all include the main ideas of common housekeeping arrangements and/or share of income. The relationship among the members of the households is not a necessary condition in the definition of household with the exception of Italy where one criterion was added on "being bound by marriage, kinship, affinity, adoption, guardianship or by affective ties". In some of the South-European countries (Italy and Portugal), there is no distinction between the words "family" and "household" and the terminology used for household is "familia classica" (Portugal) or "simply famiglia" (Italy). While for family the terminology used is "nucleo familiar" (Portugal) or "nucleo familiare" (Italy).

The trend of using the housekeeping concept in the 2000 Round of censuses was also confirmed by the results of a questionnaire that UNECE sent to countries to review the practices in their last census. About two third of the 45 responding countries declared the use of the housekeeping concept. While among the 15 countries that reported the use of the household-dwelling concept, only three declared that they could provide household data based on the housekeeping concept. Among the countries that used the household-dwelling concept, the large majority carried out a register-based census *).

*) *"Families and Households in the 2000 round of censuses in ECE member countries"*, paper prepared by the ECEEurostat

Task Force on Families and Households for the Joint UNECE-Eurostat Work Session on Population Censuses, Geneva 23-25 November 2004

Quelle: Statistical Commission and Economic Commission for Europe (UNECE), Statistical Office of the European Communities (EUROSTAT), Conference of European Statisticians, Organization for Economic Cooperation and Development (OECD), 2005: Overview of the efforts underway in the UNECE region to measure emerging forms of families and households. Working Paper No 5. 21 September 2005: p. 5.

unece.org/stats/documents/2005/09/social/wp.5.e.pdf (07-11-07)

UN definitions

System of national accounts 1993:

<http://unstats.un.org/unsd/sna1993/glossary.asp>

Term	Household
Definition	A household is a small group of persons who share the same living accommodation, who pool some, or all, of their income and wealth and who consume certain types of goods and services collectively, mainly housing and food.
Paragraphs	4.123, 4.20

Note: References in [] are not as significant as references without them.

United Nations Common Database (UNCDB)

UNCDB provides selected series from numerous specialized international data sources for all available countries and areas.

Quelle: http://unstats.un.org/unsd/cdb/cdb_list_dicts.asp (01-12-07)

Definition of household [code 327]

Either a one-person household, defined as an arrangement in which one person makes provision for his or her own food or other essentials for living without combining with any other person to form part of multi-person household or a multi-person household, defined as a group of two or more persons living together who make common provision for food or other essentials for living. The persons in the group may pool their incomes and have a related or unrelated persons or a combination of persons both related and unrelated. This arrangement exemplifies the housekeeping concept. In an alternative definition used in many countries exemplifying the so-called household-dwelling concept, a household consists of all persons living together in a housing unit.

Quelle: United Nations, 1998: *Principles and Recommendations for Population and Housing Censuses, Revision 1. Series M, No. 67, Rev. 1* (United Nations publication, Sales No. E.98.XVII.1). (para. 2.61)

Code	Series Name	Data Availability
1060	Household heads, percentage women (Wistat)	113 countries, 1985-1997
29946	Poverty, percentage of population below \$1 (1993 PPP) per day consumption (WB)	99 countries, 1979-2003
29948	Poverty, percentage of population below national poverty line, total, urban and rural	88 countries, 1984-2002
29949	Poverty gap ratio: mean percentage distance below 1 dollar (PPPs) per day (WB estimates)	99 countries, 1977-2003
29950	Poorest quintile's share in national income or consumption, per cent (WB estimates)	124 countries, 1981-2003

Definition of household composition [code 328]

One-person household; nuclear household, consisting entirely of a single family nucleus; extended household, consisting of a single family nucleus and other persons related to the nucleus, or married couple with other relative(s) only; or two or more family nuclei related to each other without any other persons; or two or more persons related to each other, none of whom constitute a family nucleus; composite household consisting of any household which includes one or more persons unrelated to other members including two or more unrelated family members.

Quelle: United Nations, 1998: Principles and Recommendations for Population and Housing Censuses, Revision 1. Series M, No. 67, Rev. 1 (United Nations publication, Sales No. E.98.XVII.1). (para. 2.82)

Definition of household size [code 183]

Population by number of persons in households.

Quelle: United Nations, 1998: Principles and Recommendations for Population and Housing Censuses, Revision 1. Series M, No. 67, Rev. 1 (United Nations publication, Sales No. E.98.XVII.1). (tabulations P2.4 and P2.5)

Code	Series Name	Data Availability
1070	Household size, average (Wistat)	186 countries, 1965-1994

Anhang A3: Definition von Haushalt in der vergleichenden Umfrageforschung: European Social Survey, Round I

Fragenformulierung zu Haushalt aus den nationalen Fragebögen

ESS, Runde 1, Frage F1 in den Fragebögen der sechs Länder DK, FR, LU, DE, GB, IT:

- aus dem dänischen Fragebogen: "Hvor mange mennesker – iberegnet dig selv og evt. børn – bor her fast som en del af husstanden?"
- aus dem französischen Fragebogen: "Combien de personnes vivent dans votre foyer, y compris vous même et les enfants ?"
- aus dem luxemburger Fragebogen: "Y compris vous-même – et vos enfants – combien de personnes vivent ici de façon régulière comme membres de votre ménage?"
- aus dem deutschen Fragebogen: " Wie viele Personen leben ständig in diesem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder."
- aus dem englischen Fragebogen: "Including yourself, how many people - including children - live here regularly as members of this household?"
- aus dem italienischen Fragebogen: "Compresi Lei ed eventuali bambini, quante persone vivono regolarmente in questa casa come membri della famiglia?"

Fieldworkinstructions, page 19: "This question asks for the total number of people in the household (including children)."

Eine Definition von Haushalt erfolgt nicht.

*Quelle: ESS1 Appendix A3_e06: Variables and Questions
ESS1 Source Fieldworkinstructions*

Anhang A4: Definitionen von Haushalt in den Köpfen von Befragten und Interviewern

Umfrage unter Studenten und Akademikern = Zielpersonen (46 Studenten und 25 Akademiker)

Elemente der Definition mit den dazugehörigen Kategorien

1.

*eine Wohneinheit, unter einem Dach lebend,
eine Eingangstür, ein Mietvertrag, abgeschlossene Wohnsituation
über längere Zeit*

meine Wohnung mit allen Personen, die darin leben

mein Haus, in dem ich lebe

alle Personen, die zusammen unter einem Dach wohnen, in einer

Wohneinheit

Gruppe von Menschen für längere Zeit in einer Wohnung

alle mit denen man unmittelbar zusammenlebt

alle Personen in derselben Wohnung mit derselben Eingangstür

Haushalt = Wohnung = ein Mietvertrag

abgeschlossene Wohnsituation

2.

Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft

gemeinsam wohnen und wirtschaften, gemeinsam haushalten

Zweckgemeinschaft

Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft

gemeinsam wohnen und sich versorgen

gemeinsam wohnen und wirtschaften

gemeinsam leben und haushalten

gemeinsam wohnen und hauswirtschaftliche Verrichtungen teilen

Zweckwohngemeinschaft

häusliche Gemeinschaft

3.

Familie, miteinander verwandt sein, zusammenlebend, in einem Haus
Familie ersten Grades

Familie

Familie zugleich Wirtschaftsgemeinschaft

Familie ersten Grades

Familie in einem Haus wohnend

Familiengemeinschaft zusammenlebend

gemeinsame Wohnung **und** miteinander verwandt

miteinander verwandt sein

persönliche Bindung familiärer Art

4.

emotionale Verbundenheit

sich als soziales Gebilde verstehen

Gemeinschaft von sich sehr nahe stehenden Personen

emotionale Verbundenheit (führt zu Zugehörigkeit zu mehr als einem Haushalt)

5.

gemeinsam wirtschaften: einkaufen, Küche, Herd, Kühlschrank, Waschmaschine

gemeinsam arbeiten: gemeinsame Hausarbeit

gemeinsam leben: Essen, Schlafen

Lebensmittelpunkt: ständig bzw. gemeinsam

gemeinsam wirtschaften (Küche, Einkauf, Mahlzeiten, Bad)

gemeinsam einkaufen

gemeinsam Kühlschrankinhalt teilen

gemeinsam waschen / Waschmaschine

gemeinsame Ordnung in der Küche

gemeinsame Haushaltsführung ökonomisch sinnvoll organisierbar

Herd teilen

gemeinsam Kochen

aktiv an den Arbeiten (im Haushalt) teilhaben

gemeinsame Küche und gemeinsame Waschmaschine

gemeinsam Essen, gemeinsam Schlafen

gemeinsamer Lebensmittelpunkt

ständiger Lebensmittelpunkt

Lebensgemeinschaft zur Befriedigung der primären Bedürfnisse

6.

*finanzielle Abhängigkeit, körperliche Abhängigkeit
gemeinsames finanzielles Budget, teilen der Lebenshaltungskosten, der
Wohnkosten, gemeinsame Kasse*

finanzielle Abhängigkeit

wirtschaftliche Abhängigkeit

finanzielle Vernetzung

finanzielle und körperliche Abhängigkeit

finanzielle Unabhängigkeit

gemeinsames finanzielles Budget

gemeinsame Kasse für Nahrungsmittel

Einkommen zusammenlegen

gemeinsames Einkommen

teilen des Einkommens = gemeinsames Ausgeben

teilen die gemeinsamen Ausgaben

teilen die Lebenshaltungskosten

Miete teilen

gemeinsames Tragen der Wohnkosten

(ökonomische) Organisation unter wirtschaftlich, zeitlich, persönlichen
Aspekten

7.

*gemeinsame Planung bzw. Lebensplanung (auch temporär), tragen
Sorge füreinander*

geteilte Aufgaben und Pflichten

teilen von Zimmer, Gütern, gemeinsames Essen

gemeinsame Lebensplanung

gemeinsame Planung (für eine bestimmte Zeitspanne) gemeinsam
bestimmen

gemeinsame Bedarfsdeckung

geteilte Aufgaben und Pflichten

geteilte Aufgaben und Pflichten und Kosten

tragen Sorge füreinander

Kost und Logis

teilen der Zimmer

Güter teilen

zusammen Essen (auch gelegentlich)

8.

Aufenthaltsdauer: immer, größtenteils, häufig

Registrierung: Erstwohnsitz

selbe Adresse, selber Wohnungsschlüssel

Grossteil des Jahres sich aufhalten

immer wohnen

relativ häufig sich aufhalten

gemeldet sein

Hauptwohnsitz / Erstwohnsitz

selbe Adresse

selber Wohnungsschlüssel

Eine Wohnung / mehrere Wohnungen:

- über mehrere Wohnungen, wenn die zweite Wohnung der Vergrößerung der ersten dient.
- über mehrere Wohnungen, wenn die zweite Wohnung im selben Haus liegt

Über mehrere Wohnungen mit räumlicher Distanz:

- *Fernbeziehung* aber zusammenlebend möglich über *emotionale Verbundenheit*
- *finanzielle Abhängigkeit* kann zur Mitgliedschaft in zwei Haushalten führen (Student, Eltern)
- finanziellen Beitrag und Arbeitsinput (putzen etc.) für beide Wohnungen tragen
- wenn auf beide Einheiten Einfluss ausgeübt werden kann

Besonderheiten: doppelte Zurechnung:

- Student: ich zähle mich zu meinem eigenen HH, meine Eltern zählen mich zu ihrem HH
- Familienbande und *temporärer Aufenthalt* ermöglichen die Zugehörigkeit zu zwei Haushalten (Pendler / Saisonarbeit)

Umfrage unter Interviewern (118 Telefoninterviewer)

Elemente der Definition mit den dazugehörigen Kategorien

1.

"Wohneinheit"

Wohnung

eigener Eingang eine Klingel und ein Briefkasten

gemeinsame Wohnung

unter einem Dach

alle Bewohner der gleichen Wohnung

Personen, die in den eigenen "vier Wände" wohnen

eigene Wohnung

2.

"Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft"

in einer Gemeinschaft leben

längere Zeit im Haus

zusammen leben

zusammen wohnen

Wohngemeinschaft

Bedarfsgemeinschaft

Wohngemeinschaft

wirtschaftlich eigenständig

gemeinsam Wirtschaften und zusammen wohnen

zusammen leben und für das Lebensnotwendige aufkommen

gemeinsame Steuererklärung

wirtschaftlich verbundene Personen, die dauerhaft in einer Wohnung leben

Lebens oder Wirtschaftsgemeinschaft unter einem Dach

Zusammen in einer Wohnung und ihr Einkommen teilen

Wirtschaftseinheit an einer Adresse

3.

"Familie"

Familie managen

Familie unter einem Dach

Familie in einem Haus/Wohnung

Teilnahme am Familiengeschehen

eigene Familie

familiäre oder sozial starke Verbindung

Personen, die zum engen Kreis der Familie gehören

Familienleben unter geregelter Ablauf
 familiäre Lebensgemeinschaft
 miteinander verwandt oder Lebensgemeinschaft
 gemeinsames Wirtschaften einer Familie

4.

die *"emotionale Verbundenheit"*

private Einheit
 verwandte und Freunde
 privates Leben
 zusammengehörige Personen
 heimisch sein, heimisch fühlen
 das Private, keine dienstliche oder schulische Abhängigkeit

5.

"gemeinsames Handeln"

managen
 Organisation und Aufgabenteilung
 Ort des Lebensmittelpunktes
 Ort des Wirtschaftens
 Lebensmittelpunkt einer Familie
 Familie, Geld, Versorgung, Ordnung, Sauberkeit
 Personen, die zur Ordnung beitragen
 putzen
 Personen einer Wohneinheit, die zusammen wohnen, essen und
 leben (schlafen)
 gemeinsamer Lebensunterhalt bestreiten
 gemeinsame Vorratshaltung
 gemeinsamer Kühlschrank mit Vorräten
 Zweckgemeinschaft zur Erziehung der gemeinsamer oder anderer im
 Haushalt lebender Kinder
 gemeinsame Aufnahme von Speisen
 Haushalt führen
 gemeinsame Versorgung

6.

"finanzielle Abhängigkeit"

finanzielle Abhängigkeit
 selbst finanzieren und Familie
 eigene finanzielle Verantwortlichkeit
 gemeinsames Einkommen und Miete
 geteilte Kosten
 Einkommen zur Haushaltsführung beisteuern
 finanzielle Lasten wie Telefon Strom Lebensmittel teilen

gemeinsame Miete und/oder Wohngeld empfangen
gemeinsames Kapital

7.

die "*gemeinsame Planung*" bzw. "*Lebensplanung*
gleiche Räumlichkeiten teilen
Fürsorge füreinander
füreinander eintreten
gemeinsame Entscheidung über den täglichen Bedarf
Lebensgemeinschaft mit Zuständigkeit füreinander
Planung gemeinsamer Aufgaben
gemeinsame Verantwortung für Wohnung oder Haus

8.

der "Wohnsitz
Wohnung mit einer Anschrift
Adresse
dauerhaft unter einer bestimmten Adresse wohnen
dauerhaft zusammen leben
in einer Wohnung dauerhaft zusammen leben
dauerhafte Zusammensetzung von Personen
ständiger Wohnsitz und zusammenhängender Wohnraum
geschlossene Räumlichkeit
Hauptwohnsitz
gemeldet sein
ein Telefonanschluss
eingetragen im Einwohnermeldeamt
im Mietvertrag gelistet
ständig zusammen leben
rechtlich fixierter Verband
Hauptwohntort

Besonderheiten:

temporäre Abwesenheit z. B. Militär oder Wochenendpendler
ab und zu trotzdem zu Hause

Umfrage unter 16 Mannheimer Bürgern

Elemente der Definition mit den dazugehörigen Kategorien

1.
eine Wohneinheit, unter einem Dach lebend,
gemeinsam unter einem Dach
fest wohnen mit langfristiger Perspektive
Wohnung, um die man sich kümmert
2.
Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, gemeinsam wohnen und wirtschaften
Räume gemeinsam nutzen
gemeinsam in einer Wohnung
wirtschaftliche Gemeinschaft
3.
Familie, miteinander verwandt sein, zusammenlebend, in einem Haus
einer Familie oder ähnlichen Lebensverhältnissen angehören
meine Familie unter dem gleichen Dach wohnend
4.
emotionale Verbundenheit
täglich etwas gemeinsam unternehmen – in enger Beziehung stehen
5.
gemeinsam wirtschaften: einkaufen, Küche, Herd, Kühlschrank, Waschmaschine
gemeinsam wirtschaften
einen Haushalt führen
gemeinsame Lebensmittel
gemeinsame Küche
gemeinsames Essen, Einkaufen, Leben
gemeinsame Arbeit im Haushalt
6.
finanzielle Abhängigkeit, körperliche Abhängigkeit, gemeinsame Kasse
teilen der Lebenshaltungskosten
gemeinsame Kasse

7.

*gemeinsame Planung bzw. Lebensplanung (auch temporär), tragen
Sorge füreinander*

gemeinsam das Leben gestalten
sich unterstützen

8.

der "Wohnsitz

gemeldet sein

Bemerkung:

In einem Haus in unterschiedlichen Wohnungen möglich

Auch über größere Distanz möglich – z. B. Wochenendpendeln

Leben in zwei Haushalten gleichzeitig ist möglich

Anhang A5: Sample designs in European Social Survey, Round II

M. Ganninger (2006) fasst die Stichprobendesigns der am ESS beteiligten Länder wie folgt zusammen. In Klammern sind die Antwortraten, wie sie von den ESS Spezialisten errechnet wurden, der einzelnen Befragungen angegeben.

Adressenstichproben:

- Czech Republic (55 %): stratified, clustered, 4-stage sample design obtained addresses
- France (43 %): stratified, clustered, 3-stage sample design for selecting addresses
- Greece (78 %): stratified, clustered, 3-stage sample design for selecting addresses
- Ireland (62 %): stratified, clustered, 3-stage sample design for selecting addresses
- Netherlands (64 %): stratified, unclustered random sample that lists addresses
- Portugal (70 %): a stratified, clustered, 3-stage sample design selected addresses
- Switzerland (46 %): a stratified, clustered, 2-stage sample design selected addresses
- United Kingdom (50 %): in Great Britain a stratified, clustered, 2-stage sample design for addresses was used; in Northern Ireland a simple random sample gave addresses
- Ukraine (66 %): a stratified, clustered, 4-stage sample design selected addresses.

Haushaltsstichproben:

- Austria (62 %): stratified, clustered, 3-stage sample design selecting household units
- Israel (ESS round I): stratified, clustered, 3-stage sample design for selecting households

Personenstichproben:

- Belgium (61 %): in the Cities a simple random sample was used; in the rest of the country stratified, clustered, 2-stage sample design selected persons
- Denmark (65 %): used a simple random sample with persons

- Estonia (79 %): a systematic random sample with persons
- Finland (70 %): a systematic random sample with persons
- Germany (52 %): stratified, clustered, 2-stage sample design for selecting persons
- Hungary (66 %): in the Cities a simple random sample was used; in the rest of the country stratified, clustered, 2-stage sample design selected persons
- Iceland (51 %): used a simple random sample with persons as selected units
- Italy (ESS round I): stratified, clustered, 4-stage sample design for selecting addresses
- Luxembourg (50 %): stratified, unclustered random sample that lists persons
- Norway (66 %): simple random sample with persons
- Poland (74 %): in Cities a simple random sample with persons; in the rest of the country a stratified, clustered, 2-stage sample design selected persons
- Slovakia (63 %): simple random sample with persons
- Slovenia (70 %): a stratified, clustered, 2-stage sample design selected persons
- Spain (54 %): a stratified, clustered, 2-stage sample design selected persons
- Sweden (65 %): a simple random sample with persons

Die Autoren:

Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik

Gesis-ZUMA – Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen, Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen

Mannheim

Email: juergen.hoffmeyer-zlotnik@gesis.org

Uwe Warner

CEPS/INSTEAD – Centre d'Etudes de Populations, de Pauvreté et de Politiques Socio-Economiques / International Network for Studies in Technology, Environment, Alternatives, Development

Differdange, Luxembourg

Email: uwe.warner@ceps.lu

